

und die Lage der bedrangten Christen der Türkei in hohem Grade verbesserte, könnte ihm bei unbedingter Betrachtung nicht entgehen, wenn die Bestimmungen des Congresses auch den slawischen Panslavisten nicht genügten. Die schweren Verhältnisse an unserm Volk erscheinen durch eine derartige Entblösung, sollte sie sich auch nicht im vollen Maße befähigen, glänzend gerechtfertigt.

Unter der Linzahl von Römlingen giebt es in Preußen auch ein Häuslein lokaler Katholischer Priester. Die ehrenvolle Auszeichnung, welche sich der bekannte Domprobst Holzer in Trier bei seiner in diesen Tagen stattfindenden achtzigsten Geburtstagsfeier seitens des Kaisers zu erfreuen hatte (es ist dem Jubilar durch den Oberpräsidenten der Rheinprovinz die zweite Classe des königlichen Hausordens von Hohenlohe überreicht worden), wird in ultramontanen Kreisen mit sehr gemischten Empfindungen aufgenommen. Es ist in Preußen bekannt, wie der greise Prälat stets im Sinne der Versöhnung zwischen Staat und Kirche gewirkt und wie er noch bei der Berathung des Potsdamerischen Friedensgesetzes im Herrenhaus in diesem Geiste gehandelt. Damals ergingen klerikale Blätter sich zum Theil in wenig würdigen Vorwürfen gegen den modernen Mann, während von anderer Seite der Versuch gemacht wurde, aus ganz äußerlichen Gründen zu beweisen, Holzer habe nicht, wie doch tatsächlich geschehen, für die Vorlage gestimmt. Auf die reineische Bevölkerung kann es nicht anders als einen guten Eindruck machen, wenn ihr an einem redenden Beispiel, wie das Verhältnis zwischen Holzer und dem Staate ist, die Möglichkeit der Versöhnung und des aufrichtig guten Einvernehmens gezeigt wird. Gerade jetzt, wo das Domfest vor der Thürte steht, wird dies Beispiel nicht verloren sein.

Die "Nationalzeitung", welche als das leitende Organ der Secessionisten gelten kann, erhält die Bushirt eines namhaften Politikers, welcher die Gesellschaftlichkeit einer Spaltung der liberalen Partei dem Particularismus gegenüber wie folgt darlegt:

"Die geschichtliche Voraussetzung der national-liberalen Partei war also zerfallen. Sie mußte der Zersetzung anheimfallen. Dieser Prozeß ist jetzt eingetreten, und die Dinge werden sich demgemäß weiter entwideln. Damit scheint die Signatur der Austrittserklärung gekennzeichnet. Sie kann in meinen Augen wesentlich nur einen negativen Zweck haben, nämlich den Zweck eines Wahlkampfes an die liberalen Männer, festzustellen, gegen die im Zuge beständliche Reaktion zu sorgen, und in dieser Pflicht sich selbst nicht durch die unermittelbaren Verdienste des Reichskanzlers befreien zu lassen. Zu positiver Wirkung im liberalen Sinne wird es zunächst an Gelegenheit fehlen. Das die Hannoveraner und die Südbürgerschaften so lebhaft der Auflösung der Partei entgegentreten, ist begreiflich. Sie verdanken dem Kaiser noch mehr als wir, nämlich die Lösung von einem verderblichen und ohnmächtigen Particularismus und mögen deshalb um so schwerer von ihm lassen." — Aus Hannover bringt der dort erscheinende "Courier" die folgende Kunde vom 10. d. M.:

"Auf Einladung des Herrn v. Bennigsen versammelte sich gestern Abend 8 Uhr in „Rathaus Hotel“ eine Anzahl angesehener Bürger unserer Stadt, unter ihnen Beamte, Kaufleute, Industrielle, sämtliche hier wohnende Abgeordnete, die Herren Senator Dr. Schäfer, Hornemann, Leporello, zu einer vertraulichen Besprechung über die liberale Parteibewegung. Die Versammlung sprach sich einstimmig gegen die Secession aus, in welcher sie einen, die liberalen Interessen zu schädigenden Vorgang erblickten musste. Sie beschloß, über die Angelegenheit auch die Stimme des Landes zu hören und die national-gesinnten Elemente der Provinz auf nächsten Sonntag über acht Tage zu einer allgemeinen Versammlung einzuladen."

Das fortschrittliche "Berliner Tageblatt", welches mit besonderem Eifer die Bestrebungen der Partei Lasker-Hardenberg fordert, tritt der von dieser Seite auf dem „Parteitag“ beliebten Geheimnisträmer entgegen. Es schreibt: „Unser unnatürliche Fraktionierung hat es mit sich gebracht, daß eine Geheimnisträmer, welche z. B. den englischen Parteien völlig unbekannt ist, mit einer gewissen Notwendigkeit sich herausbildete; in sich beständig uneinige Fraktionen, welche vor der öffentlichen Stellungnahme zu den politischen Fragen erst mühsam eine Durchschnittsmeinung herausbilden müssen, aber Fraktionen, für deren Haltung tatsächliche Erwägungen maßgebender sind, als fachliche, müssen freilich bestrebt sein, die wahren Triebfedern ihres Verhaltens in Dunkel zu hüllen. Aber die Bewölkung, ob aus politischem Interesse oder aus Neugier, ob aus Wahrschaulust oder aus Sensationslust, einerseits, sie will die wirklichen Triebfedern des Handelns ihrer parlamentarischen Vertretung gerade so kennen lernen, wie die des Thuns von Winckel und Diplomaten — welchen letzteren ja auch diejenigen Zeitungen nachspüren, die für die kleinen Geheimnisse ihrer resp. Fraktionen die äußerste Erforschung in Anspruch nehmen. Auf die neue liberale Gruppe seien wir unsrerseits gerade darum hoffnungen, weil wir, nicht für sicher, aber für möglich halten, daß sie ein gefundenes Parteiwesen auf der liberalen Seite anbahnen werde. Ein solches aber bedarf keiner Geheimnisträmer, es kann die wahren Triebfedern des Handels ruhig bloßlegen lassen, und wären es selbst Meinungsverschiedenheiten, wie sie in einer großen Partei über einzelne Fragen immer unvermeidlich sein werden. Will die neue liberale Gruppe ein solches Parteiwesen herstellen, dann beginne sie aber nicht damit, sich geheimnivoll zu geben, wo gar keine Geheimnisse vorhanden sind.“

Das persönliche Auftreten der deutschen Diplomatie läßt wohl kaum etwas zu wünschen übrig lassen. Ondesien mit dem vielgenannten Loque „la belle fille de la belle France“ dürfte

die diplomatische Thätigkeit des Gesandten des Deutschen Reiches in Kopenhagen einen märchenhaften Abschluß gefunden haben. Daß der „Reichsangehörige“, indem er die Beurlaubung des Barons von Magnus melde, ganz gegen den Usus von einem längeren Urlaub sprach, läßt schon durchblicken, daß nach der Annahme des Reichsangehörigen eine eingehende Betrachtung, aus welcher hervorgeht, daß diese Erklärung in der That die Billigung der Curie gefunden hat. Das Blatt schreibt:

„Wir wollen nicht den wahren Ursprung dieses Dokumentes zu ergreifen suchen. Indem wir uns mit dem Beweisstein begnügen, daß die religiösen Orden

in Frankreich sich keinen Schritt erlaubt haben würden, ohne daß die höchste geistliche Autorität ihnen zu verbieten gegeben hätte, daß ihr dieser Schritt nicht missliefe, beschäftigen wir uns lediglich mit der Würdigung des Journals verschiedenes Parteihäufung.“ — Die „Erklärung“ selbst wird dann aber als ein „würdiger Act“ bezeichnet, welcher befunde, daß die Mitglieder der genannten Genossenschaften sich allen Gelegenheiten unterwerfen, welche nicht im Widerspruch mit den göttlichen Gesetzen stehen. Der Artikel schließt wie folgt: „Die Congregationen haben mit ihrer Erklärung die unwürdigen Anschuldigungen von sich abgeschüttet und die Regierung in offenkundiges Unrecht verlegt. Sie hätten also mitgewirkt, Frankreich zu zwängen, daß der gegen die katholischen Institutionen geführte Krieg nicht durch den berechtigten Wunsch der eigenen Abfahrt, die Religion verschwinden zu lassen, welche das Eigentum der ungebetenen Nachbar der Franzosen ist. Wer ein wenig die edlen Anlagen Frankreichs kennt, wird ohne Mühe erkennen, daß die Thatache der Erklärung aus diesem Grunde allein des Verfalls würdig wäre und wertvolle Resultate zeitigen müste.“

Nach einer mehrjährigen Pause nehmen am 5. Oktober Frankreich und Mexico zugleich einen erzielten Ueberkommen ihre diplomatischen Beziehungen officiell wieder auf. Die Regierung von Mexico hat zu ihrem Gesandten in Paris Herrn Velasco ernannt, welcher schon die Unterhandlungen für diese Verbindung geführt hatte. Der französische Gesandte in Mexico ist noch nicht bestimmt; man nennt in Paris als den Candidaten, der die meisten Aussichten auf diesen Posten hätte, Herrn Dauzon, einen früheren Prefect von Corsica, der ein bewährter Republikaner ist und fertig spanisch spricht.

Über die rumänische Thronfolge kommt nunmehr eine officielle Nachricht aus Bukarest. Der „Romanul“ spricht in einem Leitartikel sein Bedauern darüber aus, daß die Oppositionspresse aus der Thronfolgerfrage eine Parteiwaffe gemacht habe. Für Karl habe mit der Regelung dieser Frage seinen hohen Patriotismus und seine Hingabe beweisen, wofür ihm das Land dankbar sein müsse, dessen zukünftiger Herrscher im Lande beranwacht und bei seiner Thronbesteigung die Sitten Sprache und Sitten kennen werde. Die Augeslegenhheit, welche weder in Italien noch in Sigmaringen, sondern in Berlin mit dem Vater des Thronfolgers verhandelt worden sei, werde auf streng constitutionnel Wege geregelt. Die Nation werde glücklich sein, wenn die Thronfolge festgestellt werde, so daß die Zukunft des Landes gerichtet sei und die Entwicklung des Landes nicht durch Intrigen und Kämpfe unterbrochen werden könne.

Nach zuverlässigen Meldungen aus Pest soll die Auswanderung der türkischen Familien aus Bulgarien in auffallender Weise zunehmen. In den letzten Wochen sind über 600 türkische Auswanderer in Pest endje eingetroffen; sie erklären, daß sie sich aus Bulgarien flüchten müssen, um der Verfolgung seitens der Bulgaren zu entgehen. Die Verwaltung soll sich in Bulgarien in einem klüglichen Zustande befinden. Die freudigen Beamten werden von den Einwohnern verfolgt und sie müssen bereit das Feld räumen. Von den 100 Beamten des Richterstandes haben kaum drei oder vier das Recht studiert, und die Verwaltungsbürokraten sind meistens gewesene Handlungsbürokraten, Schullehrer und Handwerker.

Die Besitzerhöher der in der Adria versammelten Flotte der Großmächte haben sehr gesetzliche Beschlüsse erhalten. Eine Meldung der „Times“ aus Paris zugleich legten die Flotten gemeinsam folgendes fest: „Die Flottille darf ihren demonstrativen Charakter nur durch einstimmigen Beschluß beibehalten. Wichtige (sic!) ist das Urtheil der Hauptleitung nach den Verbässen, welche über Tschung Ho zu verhängt wurde, nach. Doch soll er im Gefangenengeschäft auf allen Bieren, als auf deren unteren Baaren allein verfehlte. Daß auch die Dame dem genus masculini angehört, macht diese größte Scène weniger verfänglich, als sie sonst wohl erscheinen wäre. — Bei einem von acht geschmaußt kostümirten Damen und Herren getragenen Walzer schob der 1. Theil der Aufzüge. Humor in diese sonst ernst intentionierte Rummel brachte unwillkürlich ein das Missgeschick der beiden vorhergehenden Engländer teilendes Büchlein, natürlich mit vollständigem Decen.“

Den größten Erfolg beim Programmnummern 6 ein, Herr G. Benz, Director des Circus „Barodio“, excelle in der ersten mit der Vorführung von acht berittenen arabischen Vollblutkämpfern aus dem berühmten Semmiller'schen Marhall. Die acht Reiter producieren, inspirirt von der mächtig finalen Peitsche des wie ein Imperator das ganze überwundenden und leitenden, in schwere Stahlmeisteruniform gekleideten Directors Benz, ihre ehrlichen, durch schwere Hände und steppigen Schwertwuchs auch äußerlich von der Mehrzahl ihrer Gleichart vortheilhaft unterscheidenden Rossen in allen nur modischen und unmöglichen Gangarten und geben ein vollständiges Bild von der höben Schultheiße in dem Säderdressturz. So imposanter, überwältigender Wirkung gestaltete sich die Scene, wenn Herr Director Benz sämtliche Reiter a tempo zum Aufsteigen mäßigte und diefelben in voller Haltung auf den Hinterbeinen in geschlossener Colonne mit der Peitsche rüttmärschierte oder vorwärts dirigirte. Das Publicum wurde nicht müde, Herr Director Benz nach Schluss dieser Programmnummer immer und immer wieder herzurufen und zur theilweisen Wiederholung der strahlenden Produktion zu veranlassen.

Verbüfftes Interesse erregte auch die 7. Programmnummer, das Wettkampf der besten Rollschuhfahrer unserer Lindenstadt. Es nahm sich geradezu gefährlich aus, als die Herren bei dem Kampf um den zweiten der Preise, den von Rollschuhclub „Einigkeit“ gesetzten Ehrenpreis, siebzehn Chaise laufen mußten, überzeugungen und Festschaltungen des Ministeriums. Wie das Papstthum sich der Ausführung der Ratzdecrets gegenüberstellt, darüber verlautet jetzt Bestimmatres. Die in nahen Beziehungen zum Vatican stehende „Aurora“ widmet der Erklärung der französischen Congregationen eine eingehende Betrachtung, aus welcher hervorgeht, daß diese Erklärung in der That die Billigung der Curie gefunden hat. Das Blatt schreibt:

„Wir wollen nicht den wahren Ursprung dieses Dokumentes zu ergreifen suchen. Indem wir uns mit dem Beweisstein begnügen, daß die religiösen Orden

hat, eine wesentliche Modification des Vertrages zugesehen?“

Kunstverein.

Sonntag, den 12. September. Neu aufgestellt: acht Aquarells von Heinrich Görlner, eine Anzahl Stiche von Johann Georg Wille (geb. 1715, gest. 1808) und drei Holzbilder (ein Fruchtstück und zwei Studienköpfe) von Louise Dietrich.

Aufgestellt bleiben: eine Anzahl von Blättern der „Iconographie“ Van Dyck's (13 Blätter von ihm selbst radirt, 38 Blätter gestochen von Vorsterman, Pontius, P. de Jode u. L.), eine Auswahl von Stichen Chodowiecki's (300 Blätter), eine Anzahl von Stichen Georg Friedrich Schmidt's, 14 Photographien nach Cartons zu Fresken von Carl Vogt in Pest, 35 Lithografie nach Skulpturen von Ernst Julius Höhnel, vier Stiche von Louis Schulz in Leipzig, eine Bronzeskulptette von Arthur Hoffmann in Rom und eine Porträtaufbüste von Hugo Herk in Leipzig.

Zoologischer Garten.

Wer das neulich mit so großem Pompa in Scene gesetzte Sommerfest im Neuen Schützenhaus besucht hatte und am letzten Donnerstag in den Vocalblättern die schlichte Anzeige eines im Statingring des Zoologischen Gartens abzuhaltenen Sommerspektakels las und daraus folgerte, daß das im Zoologischen Garten zu Erwartende zum Mindesten unter dem im Neuen Schützenhaus Gebotenen stehen werde, wird als Theilnehmer an der Solemnität im Statingring angesehen geläufig worden sein und daraus von Neuem die Lebte gezogen haben, daß man die Güte des Gerichts, das Einem angeboten wird, nicht nach dem Qualm, den dessen Zubereitung erzeugt, beurteilen soll.

Das von den vereinigten Leipziger Rollschuhclubs veranstaltete Sommerfest im Statingring bestand aus einer Reihe von Aufführungen auf der Gemsenbahn und einem auf die anstehenden Ball. Für das zahlreich anwesende Publicum bildeten den Gipspunkt des Abends natürlich die Aufführungen, welche ebenso durch geschmackvolles Arrangement wie durch die gelungenen Details der Aufführung den besten Eindruck auf die Zuschauer ausübten, wobei wir wohl verrathen dürfen, daß Dr. Winkel die Einladung der einzelnen Productionen überwacht hatte und auch am Abend selbst mehr oder weniger sichtbar, die Regie führte, eine Tänzfigur, in welcher er sich schon gelegentlich der 1878er Aufführungen am gleichen Orte bewährt. Der neueste Abend wurde mit Beifällen auf dem Eife entrückt, welchen sich ein durchaus strammer Dorfjungen und Jünglinge, unter welchen natürlich auch die typischen Figuren des Schornsteinfegers und Bäderjungen nicht fehlten, im vollen Gefühl jugendlichen Übermuttes hingab. Beider war das Vergnügen, bei dem es selbstverständlich nicht ohne verschiedene drastische Hinplumben abging, nur von kurzer Dauer, und vor dem plötzlich erscheinenden, von einem Jäger gefolzten mächtigen Bären hätten auch mutigere Leute als unsere jungen Dorfler Heimath genommen. Das der Bär durch einen wohlgezielten Schuß für weitere Überraschungen unzähllich gemacht werden mühte, bedurfte bei dessen Fortsader keiner langen Überlegung.

Die 2. Programmnummer war „Flaschenlauf“ benannt, allerdings nicht correct, denn nicht die Flaschen ließen, sondern zwei gewandte Rollschuhfahrer, deren Bahn nicht mit Dornen, wohl aber mit Glas bestreut war, infolge nämlich, daß die Aufstellung einer Zahl mit Ketten verhindert Flaschen einen beidseitigen Weg im Ziel-Bac vorstrieß, auf welchem jeden Augenblick Glasscherben drohten. Am Schlus dieser glücklich verlaufenen Production balancirte der eine Herr bei vollem Laufe sogar eine mit flüssigem Inhalt versehene Flasche frei auf dem Kopfe, und der andere machte das Kunststück mit einem leeren Glase nach, wofür er es zum Lohn von seinem Fachkollegen gefüllt erhielt.

Zwischen Amerikaner, Künstler aus dem Crystalpalast zu London, welche nunmehr auftraten, übertrafen in ihren außerordentlichen Verfassungen die ehesten amerikanischen Rollschuhfahrer. Sicher und großzügig schwieben sie über die glatte Bahn hin, und in keinem einzigen Tempo kam ihre preisenswerte Geschicklichkeit zu Fall, im Gegenzug zu dem ihnen folgenden englischen Chapeau, welches mehr auf allen Bieren, als auf deren unteren Baaren allein verfehlte. Daß auch die Dame dem genus masculini angehörte, machte diese größte Scène weniger verfänglich, als sie sonst wohl erscheinen wäre. — Bei einem von acht geschmaußt kostümirten Damen und Herren getragenen Walzer schob der 1. Theil der Aufzüge. Humor in diese sonst ernst intentionierte Rummel brachte unwillkürlich ein das Missgeschick der beiden vorhergehenden Engländer teilendes Büchlein, natürlich mit vollständigem Decen.“

Die „Allgemeine Zeitung“ bringt das kaiserliche chinesische Decree, durch welches Tschung Ho begnadigt wird; denn der Rücktritt des Ministers war für diefeil die Aufhebung einer geistigen Leibeigenschaft.“ — „Daily News“ meldet aus Mexiko über Teheran: Eine starke Abteilung turkomanischer Reiterei griff die Russen bei Hudja Kalesi und Bonchastan an und erbeutete eine große Menge Waffen und Vorwerke.

Die Winnenarde gegen das Cabinet Freycinet ist jetzt von Gambetta'scher Seite systematisch aufgenommen worden, denn wie uns ein gestern bereits mitgetheiltes Telegramm aus Paris meldet, ist der Führer der republikanischen Linken Devos dahin zurückgetreten und hat mit Constant (Union républicaine) und mit den Führern der übrigen der Majorität der Deputirtenkammer bildenden Gruppen wiederholte Versprechungen gehabt. Seine Rückkehr ist durch einen Brief des Vizepräsidenten der republikanischen Linken, Guichard, veranlaßt, welcher die sofortige Einberufung einer Versammlung der republikanischen Linken verlangt, damit sich dieselbe gegen das von dem Ministerium in Bezug auf die Congregationen deobachtete System des Hin- und Verschwindens ausspreche. In dem Briefe ist zugleich gesagt, daß die Linke, wenn sie dieses System nicht mißbillige, verantwortlich sein werde für die

Doch hinweg, zu dessen Vollführung entschiedene Gewalt gehörte. Durch den Zuschlag der Capelle und die schallenden Beifallsrufe des Publicums sind den beiden Siegern die errungenen Preise gewiss noch um ein Bedeutendes verfügt worden. — Eine von fünfzehn Paaren aller Nationen aus und von einem unserer gediegensten und elegantesten Rollschuhfahrer und dessen Gattin in deutschem Salonganz angeführte, reich variierte Polonaise schloß die Aufführungen in wahrhaft solennener Weise ab und machte allzeit den Wunsch nach einer baldigen Wiederkehr derartiger Productionen rege.

Der nun noch folgende Ball, in dessen Bildfläche die vorher aktiv gewesenen Mitglieder des Rollschuhclubs mit ihren prächtigen Costümen ein augenfälliges Colorit brachten, verließ in fröhlicher, amüsiertester Stimmung, nur schade, daß ihm schon um 2 Uhr ein Halt geboten werden mußte!

Annocen für sämtliche exirende Zeitungen der Welt bestellt zu den günstigsten Bedingungen die Central-Annocen-Expedition von G. L. Daub & Co. in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 51.

Die wärmere Jahreszeit,

obgleich die Hoffnung aller Brust- und Lungenfranken, hat dennoch gerade für diese Leidende viele Nachtheile im Gefolge, indem die oft andauernde Hitze, Rauch u. von außerordentlich ungünstigem Einfluß namentlich auf die frische Lunge sind. Solchen Leidenden kann kein besseres Mittel angeraten werden, als den selbst bei den hartnäckigsten Fällen bewährten rheinischen Traubenzusatzkraut von W. H. Biedenheimer in Mainz. Dieser angenehme Saft löst den Schleim, hebt die Trockenheit der Lunge und reinigt solche von allen schädlichen Einflüssen, so daß in kurzer Zeit die Genesung erfolgen mag, wie Laufende von Beugnissen über erzielte glänzende Resultate beweisen. Räufiglich ist dieser Saft an höchster Stelle im Hauptdepot bei Herrn Apotheker E. H. Pauleke, "Engel-Apotheke", Markt Nr. 12; ferner zu haben in sämtlichen Apotheken Leipzigs. — Ferner in Neudorf bei Herrn Apotheker B. Kohlmann, "Johannes-Apotheke", in Ehrenfeld bei Herrn Apotheker Dr. Elsner, "Stern-Apotheke"; in Görlitz bei Herrn Friedr. Lazer; in Taucha bei Herrn Wilh. Lindner; in Jena bei Herrn Eduard Kranz.

Hochzeits-Geschenke,

Jubiläen-, Geburtstags- und andere Festgaben in reicher Auszahl und zu allen Preisen. Kataloge gratis und franco.

Carl B. Lorck, Kunsthändlung, Goethestr. 9.

Taufbüchlein,

Pathenbriefe, neueste Muster.

O. Th. Winckler, Ritterstrasse No. 41.

Patentbesorgungen

dt. Reich

Otto Sack, Gründer u. Patenter

Flagowitz-Leipzig, unter Zusicherung gewissermaßen Ausführung zu günstigsten Bedingungen u. mäßigen Preisen. Beste Referenzen bez. erfolgreicher Verwirklichung von Patenten.

F. Angell, A. Cajoll's Nachf., 26 Königstraße 26,

empfiehlt große Auswahl Florentiner Marmor-Vasen, -Säulen und Nippssachen zu Städtereit u. sc.

(R. B. 460.)

Richard Wigand,

11. Klosterstrasse 11.

Weisswaaren:

Kragen, Schleifen, Stückereien, Gardinen in reicher Ausz.

Elektrische Klingeln

sowie deren Anlagen fertigt und repariert billigst

R. S. Meyer, Pfaffendorfer Straße Nr. 4.

Ganz alten

Nordhäuser Korn

à Liter 1 à

Grosses Lager von

Nordh. Branntwein

zum Zappreis

Franz Voigt,

Grimmischer Steinweg Nr. 9

Tarragona-Weine | Priorato-Weine

à Liter 1 à 50 fl.

à Liter 2 à 100 fl. à 2 à 50 fl.

ähnlich empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Körperschwäche. Zu beziehen in bekannter Güte vom alten Fleischereien Voigt in der

Spanischen Weinhandlung

Katherinenstraße 19.

Reinholt Aokermann.

In der Weinstube à Liter Tarragona 40 fl.

Adolf Mouha,

Reichskirche 10, Böhr's Hof, Nicolaistraße 43.

Weine en gros et en détail.

à Flasche von 60 fl., à Decilititer von 45 fl. an.

Garantie für Reinheit u. vorsügl. Qualitäten.

Preisgarantie franco, bis 3 Monate für Händler.

Weinstube.

Aux Caves de France, Reichstr. 5.

Weinhandlung zur Einführung östlich unterliegender reiner, ungezogener französischer Weine. Neu: feines Brühstück und Brotbrot, fett oder warm, incl.

Butter und Böfe und à Liter Wein à 50 fl.

nominierte Table d'hôte von 7,1—8 Uhr à Couvert à 1,50, im Abonnement à 1,80 incl. à Liter Wein.

Heute Menü: Einlaufsuppe. Blumensoß mit Brotkrönung. Entenbraten. Kompt. Salat, gefüllte Windbeutel, Butter und Böfe.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden ausgegeben; heute Vor-

mittag 9—11 Uhr im Synagogengebäude 1 Treppe.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Petersstr. 8.
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. R. Postamt 2 (Böhr's-Dresdner Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Böhr's-Dresdner Bahnhof).
5. R. Postamt 4 (Träublestraße).
6. R. Postamt 5 (Böhr's-Dresdner Bahnhof).
7. R. Postamt 7 (Böhr's-Dresdner Bahnhof).
8. R. Postamt 8 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Pausen) enthalten jedoch dieselben Dienstlinien wie bei den Postbahnhofs-Büros im Schloß Pleißenburg, Kurhaus, 1. Etage links (über der Woche befindlich). Die Bürozeit ist Montag von 8 bis 12 Uhr, Mittwoch und Nachmittag von 8 bis 12 Uhr, Sonn- und Feiertag von 9—12 Uhr (Mittwoch).

Deutsche Bibliotheken:

Börsbibliothek I. (IV. Bürgersch.) 11—12 Uhr. Börsbibliothek II. (I. Bürgersch.) 11—12 Uhr. Börsbibliothek III. (alt. Nicolaisch.) 11—12 Uhr. Pädagogische Centralbibliothek (Commissariatsbüro) Sidonienstraße 61, geöffnet Mittwoch u. Sonn-

abend von 8—4 Uhr.

Die Postlinien (Postlinium):

für chirurgische Kranken (Prof. Dr. Schmidt) 1, 11—12 Uhr.

• Obers- u. Halbstunden (Prof. Dr. Degen) 12—1 Uhr.

• innere Kranken (Prof. Dr. Gr. 1—8 Uhr,

findet der Zeit vom 7. August bis 15. October z. a. nur Dienstag, Donnerstag und Sonn-

abend abgeschlossen.

2. Görl. Standesamt Leipzig, Königplatz Nr. 16.

Expeditionszeit: 9—1 und 8—6 Uhr. An Sonn-

und Feiertagen jedoch nur zur Anmeldung von todi-

geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Mo-

nachtag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückflüsse von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 8 Uhr.

— Effekten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

— Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Drogengeschäft, Windmühlens-

trasse 80; Binden-Apotheke, Weißstraße 20.

Städtisches Rathaus: Expeditionszeit: Jeden Mo-

nachtag 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 8 Uhr, während der Auction nur bis 8 Uhr.

Eintritt: für Wändervorlesung und Herausnahme vom Waagplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 18. Decebr. bis

19. Decbr. 1879 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mit-

teilung der Auktionsführerschaft stattfinden kann.

Stadt-Theater: Eintritt: für Einlagen 8 Uhr.

— Eintritt: für Dienstboten, Nobilitätsstrasse 15, 90 fl. für Kell. und Räuchquartier.

Herberge zur Heimat, Ulrichstraße Nr. 75, Nach-

quartier 25 fl. Mittwoch 34 fl.

Reihen für Arbeitnehmer, Brumme, 7, wöchentlich

1 fl. für Wohnung, Beizung, Licht und Feuerholz.

Stadtbad im alten Jacobshospital, an den Wochen-

tagen von früh 8 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 8 bis Mittwoch 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater: Bekanntmachung des Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum geöffn. v. 1, 11—8 Uhr ununter-

brochen. Bei Wechsels. Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 16

Kunsthalle, 10—12 Uhr.

Patentschriften liegen auf Neumarkt 19, I. (Handels-

kammer) 9—12, 8—5 Uhr.

Stadtgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20 ge-

schlossen bis zum 15. September.

Bildergallerie für Kunst-Gewerbe, Grimm-

Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr ununterbrochen geöffnet. Unterstellt im Kunstsammlungen Reichen für Erwachsenen wie b. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors Prof. Dr. Scherzer, für 10 fl. aufs halbjahr. Unentgeltlicher Unterstall im Freibad und Ornamentstücken unter Beitung des Übergangsmanns für Erwachsenen und mind. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Volkskunde geöffnet Dienstag und Donnerstag von 11—1 Uhr und Sonn- und Feiertag von 10—1 Uhr.

Zürcher Ausstellung, Böhlmarkt Nr. 8, geöffnet von 8½—7 Uhr; Eintritt 50 fl.

Die Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs (Grimmacher Steinweg Nr. 46, 1.) Sonn- und Feiertag geöffnet von 1, 11—1 Uhr.

Archäologisches Museum, geöffnet von 10—12 Uhr.

Sogenannte Aquarium für See- und Südwasser geöffnet von 8 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Wetterhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Feuerwehrdeputation.

Centralstation: Rathaus-Durchgang (Rathausde)

Polierecke (Rathausde).

1. Feuerwache Rathaus (v. a. bis Börse).

2. Feuerwache Böhr's (Nr. 1).

3. Feuerwache Platz Nr. 8.

4. Altes Johannisbospital.

5. Schletterstraße 15 (Bürgerschule)

6. Feuerwache.

7. Feuerwache Nr. 9.

8. Feuerwache.

9. Feuerwache.

10. Feuerwache (Veddel).

11. Feuerwache (Veddel).

12. Feuerwache (Veddel).

13. Feuerwache (Veddel).

14. Feuerwache (Veddel).

15. Feuerwache (Veddel).

16. Feuerwache (Veddel).

17. Feuerwache (Veddel).

18. Feuerwache (Veddel).

19. Feuerwache (Veddel).

20. Feuerwache (Veddel).

21. Feuerwache (Veddel).

22. Feuerwache (Veddel).

23. Feuerwache (Veddel).



Nouveautés

Damen- und Kinder-Filzhüten

empfiehlt
C. Schulze, Petersstrasse 41.

= Annahme von Filzhüten zum Verändern. =



Gardinen-Fabrik von A. Drews

Untersachsenberg (früher Schimmel's Gut) befindet sich jetzt
Leipzig, Königsplatz No. 1, rechts vom Eingange der Ausstellungs-Gebäude.

ADLER Deutsche Portland Cement Fabrik

Act.-Gesellsch., Berlin,
Bureau W., Friedrichstrasse 185, Eingang Mohrenstrasse
Anerkannt vorzüglichste Qualität. — Billiger Preis. —
Garantie 70 p. Ct. über Norm.

Für die Saison

ist das Neueste wieder eingetroffen und empfiehlt sich:
Kleider- u. Paletot-Fransen in schwarz u. couleurt,
Posamenten-, Plüscher- u. Pelz-Besätze,
Knöpfe in Perlmutter, Metall u. Stoff
von den billigsten bis zu den feinsten Pariser Sachen,
Perl-Collars in großartiger Auswahl zu billigen Preisen.

Bernhard Teubner,
Grimmaische Straße Nr. 36.

E

Nützliche Gelegenheitsgeschenke

eröffnet in reichhaltiger Auswahl: elegante Portemonnaies, Cigarren-, Brief-, Banknoten-, Schlüssel- und Visitenkarten-Taschen, Schreib-, Wechselmappen und Necessaires, Photographie-Alben in Quaformat von 3 A. in Octavo von 50 A. an, Hand-, Reise- und Umschlagsachen von A. 150, Kesselschäffer A. 350, Arbeitsfäschchen 50 A. Rauchtische u. Schirmständer von 3 A. an, Journalmappen, Eckbretter, Salontische, Garderoben-, Handtuch-, Schlüssel- u. Zahnbürstenhalter, Bürstenkasten, Stiefelzieher, Rauchservice, Photographie-Rahmen, Toilettekästen und Spiegel von 50 A. an, Contor-Utensilien, Briefpapiere, Conversis, 1000 Stück A. 2.25, completed Paper in Briefpapieren mit Monogramm, alle Buchstaben vorrätig, à Carton 1 A. Visitenkarten in den verschiedensten Sorten, 100 Stück 75 A.

Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3, neben der Hauptpost.

P. Scheschong,
Grimmaische Straße 16 (Maurielanum),
empfiehlt sämtliche
Neuheiten für Herbst u. Winter
zu sehr billigen Preisen für Damen und Mädchen.
Anschließende Paletots, Mockformen, von 20 bis 40 Mf.
Paletots, in schwarz u. couleurt, für 15 bis 30 Mf.
Haveloks, in schwarz, elegante Formen, b. 20 bis 80 Mf.
Rad-Mäntel, in schwarz u. couleurt, in eleganten
Ausführungen in großer Auswahl.
Regen-Mäntel für Damen von 6 bis 30 Mf.
Regen-Mäntel für Kinder in allen Größen.
Paletots für Kinder in allen Arrangements.
Hansröcke u. Unterröcke von 1 Mf. 50 Pfsg. b. 24 Mf.

Gardinen

aus eigener Fabrik in Auerbach i/B., Spezialitäten in Herren-, Damen- und Kinder-Mäntel eigener Fabrik empfiehlt zu den billigsten Großpreisen im Detail

C. Morgner, Barfußgässchen 2, parterre,
früher Thomasgässchen.

NB. Eine Partie Gardinen-Mäntel sehr billig. D. O.

Taternen! Taternen! Schnurren! Schnurren!
Sum Tannen! Zum Tannen! Jahrmarkt
empfiehlt mein großes Fabrik-Lager von Illuminations-Taternen, pr. Dutzend
von 60 A. ab, sowie Schnurren, pr. Dutzend 60, 60, 75 A. Bei Groß-Absatz
billiger. F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Nähe.

Hierzu sechs Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage der Verlagshandlung von Eduard Hallberger in Stuttgart.

P. P.

Der Unterzeichnete eröffnete am hiesigen Platze, Petersstrasse 2, 1. Etage, eine
Anstalt für Chromophotographie

und empfiehlt sein neues Unternehmen der Theilnahme des geehrten Publicums.
Die Chromophotographie besteht aus einem Verfahren,
ohne irgend welche Vorkenntnisse in der Malerei,
Photographien in die vollkommensten Ölbilder umzuwandeln und zwar mit schnellstem Erfolg und wunderbarem überraschendem Effect.

Die zur Ausführung erforderlichen Requisiten und Materialien habe ich in einem Studienkasten zusammengestellt unter Beifügung genauer Gebrauchsanweisung und eignet sich derselbe als vorzügliches Gelegenheitsgeschenk für Dame und Herren, auch für reifere Kinder, zu einer eleganten, unterhaltenden und lehrreichen Beschäftigung.

Gleichzeitig habe ich zu persönlicher Anleitung ein Alter errichtet, übernehme auch Aufträge, gelieferte Photographien durch mein Verfahren in Ölbilder umzuwandeln.

Verkauf fertiger Bilder und friner Rahmen zu denselben.
Einzelverkauf sämtlicher Requisiten und Materialien.
Schutzmarke für Deutschland und die meisten übrigen europäischen Länder bereits angemeldet.
Preisverzeichnisse und Prospekte werden auf Verlangen jederzeit gratis ausgegeben und franco versendet und bitte ich alle sich für mein Unternehmen interessirende um gefälligen Besuch.

Franz Werner,
Anstalt für Chromophotographie,
Leipzig, Petersstrasse 2, 1. Etage.



Singer's Original Nähmaschinen

sind in Leipzig allein eicht zu haben in der Hauptagentur
The Singer Manufacturing Co. New-York

G. Neidlinger, 5. Neumarkt 5.
Rudolph Ebert, Thomasgässchen 9.

Simili-Diamanten.

Prachtvolle Steine mit immensen
Pfoten, nur allein durch die Feilprobe von
echten Brasil-Diamanten zu unterscheiden,
in den neuesten echten massiven Gold-
schmiedungen, als: Ringe, Ketten, Choker-
ketten, etc. bei Clemens Jäckel,

Märkt Nr. 8, Eingang der Hainstraße



Locomobilien
in Verkauf und Vermietung
Ph. Swiderski,
Maschinenfabrik.

Vereins-Meubles-Magazin,

Reichstraße Nr. 3, Speck's Hof.

Reichhaltiges Lager von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren in Rückbaum, Mahagoni, Schnar und Eichen in solider und geschmackvoller Ausführung.

Complete Zimmer-Einrichtungen in neuem Stil.

Übernahme von Bureau, Comptoir, Hotel- und Restaurant-Einrichtungen.

Schützenstr. 13, 1 Tr.

Ecke der Georgenstrasse.

Großmirs in reiner Wolle, zwei Ellen breit, in allen Farben, Meter von 2 A. an. — Kleiderstoffe, 19 Meter für 6 A. — Pareze, Venos, Mozambique, schwarz und couleurt. — Söde in reiner Wolle, Meter von 75 A. — Rein wollene schwere Söperstoffe, Meter von 90 A. — Jaspe-
stoffe, Fransen, Perlbesatz, Spitzen. — Gute Sammette, Atlas und
Seiden-Schwächen, Nähden, Trimmings, gestickte Streifen und Einsätze. —
Seide, Alpacca, Mohr- und Wasch-Schwächen in großer Auswahl.

Morgen- und Unterröcke.
Regenmäntel, um damit gänzlich zu räumen, zu bedecken
herabgesetzten Preisen.
Engl. Tüll-Gardinen, N. Steinberg.

Möbel-Handlung

Wilh. Voigt, früher J. G. Ritter,

Königsgäßchen Nr. 6, Dresden Hof,
empfiehlt sein assortiertes Lager aller Arten Möbel und Polster-Waren.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 281.

Sonntag den 12. September 1880.

74. Jahrgang.

Die Secessionisten.

(Aus der Wochenzeitung: „Im neuen Reich“.)
„Schonen wir uns eng um die gemeinfame
Fahne!“ schworen die Schildbürger und — ließen
aus einander. Man verziehe den schwerhaften
Anhang bei der Verteilung einer traurig ernsten
Sache. Aber ehrlich gestanden, kann ein Un-
befangener das Programm der Herren Fortenbeck
und Consorten zu Ende lesen, ohne zunächst einen
unwiderstehlichen Lachreiz zu empfinden? Seine
Naturkeit verseht uns ja in die schönsten Sieg-
jahre unserer politischen Bildung zurück. Nichts
fehlt als die Ausrufung unveräußerlicher Grund-
rechte, und wir könnten unter das Programm ge-
troffen das Datum 1848 schreiben. Damals war
es vergleichlich und begreiflich, wenn wir uns in
allgemeinen Redensarten bewegten, Namen mit
Sachen verwechselten und den guten Glauben
hegten, wir brauchten nur jedes politische Ver-
hältnis mit dem Worte: Freiheit zu besiegen,
um den Staat in das herrlichste Paradies zu
verwandeln. Dass aber nach dreißigjähriger
Dauer parlamentarischer Zustände erfahrene
Männer, welche als Führer des Volkes gelten wol-
len, und abermals nichts Besseres bieten als die
allgemeinen Phrasen: „es muss fortan das wahr-
haft konstitutionelle System, die politische Freiheit,
die wirtschaftliche Freiheit, die kirchliche und reli-
giöse Freiheit zur Wahrheit werden“. Das stellt
unsrer politischen Entwicklung ein schwümes
Bezeugnis aus. Unz. besser wird die Sache dadurch
nicht gemacht, dass man uns zu verstehen giebt,
wie mühsam eigentlich zwischen den Zielen des
Programms leben; hier würden wir ausgesprochen
finden, was die Verfasser des Programms in
diesem nicht sagen wollten oder nicht sagen konnten.
Eine öffentliche Partei aus Grunde eines Ge-
heimplanes organisieren zu wollen, ein solches Unter-
nehmen steht in der politischen Geschichte wohl
einzig da. Und wie gehen die Verfasser des Pro-
gramms zu Werke?

Im ersten Sahe erklären sie den Zerfall der
nationalliberalen Partei und ihren Ausritt aus
derselben. In dem folgenden Sahe, nachdem sie
ihren Entschluss, sich als selbstständige Fraktion zu
constituirten, ausgesprochen, warnen sie vor dem
verwirrenden und aufreibenden Kampfe verschiedener
liberaler Fraktionen. Die weiteren Abschnitte
des Programms enthalten sodann die Grundsätze,
in welchen sich die neue Fraktion geeinigt hat —
durchgängig Forderungen, welche nicht nur von
den früheren Parteigenossen, sondern selbst von
einem großen Theile der Conservativen unter-
schrieben werden können. Sogar das Centrum
könnte der Einladung zum Beitritte folgen. Denn
was sie daran etwa hindert, die Unteroberung der
Schule unter die staatliche Aufsicht, wird durch
die Forderung der kirchlichen Freiheit neben
der religiösen wieder aufgehoben. Wie kann ein
Liberaler nach den Erfahrungen des letzten
Wochenalters schlechtlich von der Freiheit der
Kirche reden? Wie kann er sich nicht der Zweck-
sinnlichkeit dieses Begriffes, und das gerade der
Ruf nach der Freiheit der Kirche, dieses dem
Staate koordinirt, ja noch ultramontanen An-
schauungen überordneten Wesen, uns die harten
kämpflichen Kämpfe der Gegenwart gebracht hat,
erinnern? Die Freiheit der Culpe und Bekenni-
nisse muss und soll der Rechtsstaat verbürgen,
gegen die unabhängige Wirklichkeit einer Kirche,
welche noch auf dem Boden des Mittelalters steht,
wird jeder europäische Staat aber sich wahren,
wenn ihm sein eigenes Dasein liegt ist. Doch man
sagt uns, alle diese Forderungen, in ihrer All-
gemeinheit nichtssagend, teilweise widerspruchsvoll,
sind nur der rein äußerlichen Zug, der für das
weitere, beschleunigte, an solchem Tande noch hän-
gende Publicum bestimmte Schmuck des Mantels.
Der Mantel selbst, in welchen die neue Partei sich
hüllen will, ist aus Freihandelsprinzipien gewebt.
Diese haben wir unter der wirtschaftlichen Freiheit
zu verstehen. Auch hier müssen wir über den Mangel
an Klarheit klagen. Wenn die Vertreter nord-
deutscher Küstenländer und Handelsplätze öffentlich er-
klären, sie würden im Parlamente die Interessen der
legeren zur wesentlichen Rücksicht nehmen, sie nach
Kräften vertheidigen, und weiter: sie sünden die-
selben nur durch den Freihandel gefördert, so könnte
einen solchen Entschluss Niemand missbilligen. Und
edenso, wenn die Freunde des Freihandels heute zu
einem Vereine, aber außerhalb des Reichstages,
zusammenrücken, welcher sich die volkstümliche
Agitation zu Gunsten des Freihandels als Auf-
gabe setzt und mit allen möglichen Mitteln den
Sieg derselben anstrebt, so möchte wahrscheinlich
ein solcher Verein auch in Kreisen Anhänger finden
werden, welche das Programm der Secessionis-
ten streng vor sich weisen. Der verhängnisvolle
Zweck der Secessionisten besteht darin, dass
sie ein wirtschaftliches Prinzip an die Spitze eines
parlamentarischen Parteiprogramms, eines
Programmes, welches angeblich alle liberalen
Fraktionen im deutschen Reichstage vereinigen
soll, stellen. Sie thun nichts Besseres als die völ-
kerverzerrten Agrarier ihrer Zeit geben haben. Sie
hätten sich sagen sollen, dass mit der bloßen Procla-
mation der Freihandelsgrundsätze in der Praxis
noch Nichts gewonnen sei, alle Handelspolitik auf
Kompromissen beruhe. Würde doch den Unter-
zeichnern des Programms nachgewiesen, dass auch
sie keineswegs dem Freihandel an und für sich
huldigen, vielmehr je nach ihren besondern In-
teressen für den einen oder andern Artikel Aus-
nahmen verlangen, gerade so wie sie in der Steuer-

politik durchaus nicht Alle die gleichen Anschauungen von dem Werthe und der Willigkeit der einzelnen Steuern haben. Tatsächlich in Deutschland sind die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht so einfach und gleichartig, dass sie die absolute Herrschaft eines einzigen Grundsatzes zulassen. Zu besonderer Vorsicht sollte vor allem verlängert machen, dass die entgegengesetzten Interessen nicht in zahlreichen, nahe bei einander liegenden, kleinen Punkten sich kreuzen — dann könnte eher eine Ausgleichung versucht werden —, sondern im Ganzen und Großen den Norden Deutschlands vom Süden scheiden. Wer ein wirtschaftliches Prinzip zum obersten politischen Grundsatz erhebt, lohnt die Gefahr heran, dass die dann erst vollzogene und noch lange nicht zur Natur gewordene Verbindung der beiden Hälften sich wieder löse. Er bereitet noch eine andere Gefahr, indem er den Überglauben befestigen hilft, es bedürfe nur einer Änderung der Handelspolitik in dieser oder jener Richtung, um die vorhandenen wirtschaftlichen Schäden für immer zu beseitigen. Wie tief die letzteren sitzen, ist seit Jahren der Gegenstand eingehendster Schilderung gewesen. Alle Welt weiß, dass unser Großhandel und unsere Produktion nicht in dem richtigen Verhältnisse zu einander stehen, viel häufiger als in den westlichen Ländern Europas gleichzeitig neben einander sich bewegen. Der relativ geringe Anteil unserer Produktion am Weltverkehr, die von unseren Produzenten so oft angeführte Entschuldigung der Notwendigkeit, über den deutschen Ursprung der Waren irre zu führen, um sie auf fremden Märkten einzubringen, die Vorliebe für fremde Güter, um der Waare auf unseren Märkten erhöhte Werts zu verschaffen, bieten hinreichende Belege für die Richtigkeit jener Behauptung. Bekannt ist ferner das unheilvolle Brüder einer übermäßigen Menschenzahl zum Zwischen- und Kleinhandel gerade in unserm Lande, worin nur eine Vorliebe für anständige Einnahme erblüht werden kann, die anständige Lieferbedingung des Handelsstandes bis zum Krämer herab über den Produzenten, des Halbgebildeten über den Fachgebildeten, furz die ganze Existenzfähigkeit der wirtschaftlichen Anschauungen und Verhältnisse in den Mittelkreisen. Auf diese Wunden den Finger zu legen, wäre die erste Aufgabe eines liberalen Wirtschaftsprogrammes gewesen; nicht „auf der gesicherten Grundlage wirtschaftlicher Freiheit“, sondern auf der Grundlage wirtschaftlicher Tüchtigkeit ist die materielle Wohlfahrt der Nation dauernd verbürgt.“

Die Forderungen der Secessionisten passen schlecht, an die Spitze eines neuen liberalen Programmes gestellt zu werden. Wie steht es mit ihren Zielen? Das Schlagwort: Fort mit Bismarck! leben wir nicht in dem Programme. Offenkundig ist aber, dass es auf eine Beschlüsselung des Reichskanzlers auf das Gebiet der äußeren Politik, das nun einmal alle Parteien als sein Monopol ansehen, auf eine Zurückweisung seiner inneren Politik abgesehen sei. Ist die Secession geeignet, diesem Streben zum Siege zu verhelfen? Das Programm klagt über „politische Nebenwede“ bei der Behandlung der wichtigen Staatsgesetze. Die Künste der Diplomatie haben in den Reichstag den Einzug gehalten. Die Berechtigung der Klage muss zugegeben werden, die Thatwache aber dahin erweitert, dass nicht nur die Regierung, sondern leider auch die Reichstagsparteien zur diplomatischen Verhandlung der Geschäfte, zum Spiele mit verdrehten Karten, zu künstlichem Kartenspiel eine überlegene Reisung besitzen. Die notorisch zunehmende Gleichgültigkeit des Volkes an dem parlamentarischen Treiben, welches von jenem nicht verstanden, in seinen Motiven, weil diese geheim gehalten werden, nicht gewürdig wird, findet hier die wichtigste Ursache. Wird das nun besser werden? Die Regierung hat ihr Verfahren durch das Vorhandensein einer größeren Zahl Fraktionen im Reichstag gerechtfertigt, welche fast in jedem einzelnen Falle sich anders gruppieren und die Regierung zu einer fortwährenden Änderung ihrer Besitzungen zu den verschiedenen Fraktionen zwingen. Die Vermehrung der Fraktionen durch die Secessionisten kann nur das liebel steigern, die Neigung der Regierung, je nach dem Bedürfnisse sich ihre Stützen im Parlamente auszusuchen und zu wählen, vermehren. Utopistisch muss, wie die Verhältnisse in Deutschland liegen, die Hoffnung erscheinen, aus den Kreisen einer siegreichen parlamentarischen Opposition ein Ministerium, der Partei folgend, ihr Organ, ihre Vollzugsbehörde, zu gründen. Stellen doch auch die Secessionisten sich als Zukunftsmuster nicht Glieder ihrer Partei, sondern Volk und Deutschtum vor. Männer, die auch ihr größter Verteidiger nicht als eigentliche Parlaments- und Parteiemänner anerkennen wird. Als zweites Ziel halten die Secessionisten neben dem Sturze der inneren Politik Bismarcks „die Entwicklung unserer in Kaiser und Reichsverfassung ruhenden Einheit“ sich vor Augen. Gewiss zweifelt Niemand an ihrer Reichstreue, um so mehr aber ist der Zweifel an der Entwicklung der Reichseinheit durch die Politik der Secessionisten berechtigt.

In den letzten Jahren macht sich ein entschie-
derner Aufschwung des Particularismus in
Deutschland bemerkbar. So lange wir für das
Ideal des Einheitsstaates kämpfen, hatten wir
den unabhängigen Vortheil, dass wir nur die Lich-
seiten derselben in unserer politischen Phantasie er-
blickten, von den Härten der wahren Gestaltung
dieselben nichts wussten. Und auch über den an-

ders entscheidenden Vortheil geboten wir, dass die
Vielseiten des Einheitsstaates in allen deutschen
Landschaften gleich glänzend erschienen, die Wünsche
und Hoffnungen in allen Gauen denselben Inhalt
befaßten. Das hat sich, seit wir das reale Reich
bekämpfen, namhaft geändert. Der gestiegerte

Mächtigkeitskreis hat die Schwachen und Nequemen
flüchtig gemacht, die geringe Geschäftlichkeit des
Reichstages bei der Feststellung wichtiger Gesetze

die Begleiterung für denselben gelöst, der gleich-
zeitig mit der Gründung des Reiches eingetretene

Rücksicht auf das Wohlstandes und der vermehrte
Steuerdruk eine weitgehende Unzufriedenheit ver-
breitet. Man sieht an, wie man ehemals den

Particularismus für alles Schlimme und Schlechte
im Lande verantwortlich machte, nun der Reichs-
einheit die Schuld für die mannigfachen politi-
schen und nationalen Schäden aufzuhallen. Mit der

vertigierten Macht der Einzelstaaten verlor sich
das Unsympathische, theilweise Geschädigte, welches
früher für die politisch Gebildeten bezogen. Das

Ruhige, Behagliche, welches das Dasein in ihnen
darbietet, wird deutlicher wahrgenommen, ihre
Verdienste um Kunst und Wissenschaft, um das Volks-
wohl im Einzelnen bereitwilliger anerkannt. Gegen

den Particularismus, der sich im Schwere und im
Schatten der Reichsverfassung sich und wohl
fühlt, lässt sich nichts einwenden. Er ist unge-
wöhnlicher Natur. Aber neben demselben besteht

noch immer ein reichsfreudiger Particularismus,
der schadenfrei auf die Hindernisse in der Entwicklung
der Reichsverfassung blickt und heimlich, zuweilen
auch laut aufjubelt, wenn er einen Rückgang des Reiches
zu bejubeln glaubt. Seine Bedeutung darf nicht
unterschätzt werden, am wenigsten aber dadurch

verschürt, dass man zwischen den Norden und den
Süden Deutschlands, zwischen den einzelnen Landschaften
eine reichsfreudige Gegenseite des Interesses

sieht. Der Liberalismus, der an dem Gedanken

der Reichseinheit festhält, empfängt den Todes-
strich, wenn er sich in einem norddeutschen und
süddeutschen Liberalismus spaltet und den Interessen-
kampf im eigenen Lager groß zieht, sogar an die

Spitze des Programmes stellt und alle Kräfte,
welche einem jedenfalls nur halbherzig sind, ein-
seitigen Interesse nicht unbedingt dienen wollen,
den Feinden zutreibt.

Die Verplätzung der liberalen Partei in Frac-
tionen, Schwächung ihrer Macht, Trennung der
liberalen Partei in Landesmannschaften, Stärkung
des Particularismus, das sind die wahrscheinlich-
sten Früchte eines Programmes, welches sich die

Einigung aller Liberalen auf neuer Grundlage
zum Ziele gesetzt. Der Volksmund hat an dem-
selben Tage, an welchem das Programm bekannt
wurde, dasselbe als Programm der Secession-
isten getauft und damit das Urteil gesprochen.

Deutscher Juristentag.

VI.

* Leipzig, 11. September. Die zweite Plenar-
versammlung wurde heute Vormittag 10^½ Uhr
in der Aula der Universität durch den Präsidenten
Dr. Drechsler eröffnet. Die aufgestellte Tages-
ordnung enthielt die Beschlüsse der Abtheilungen,
welche dem Plenumtheil zur Kenntnahme,
theils zur Beschlussfassung vorgelegt wurden.

Anton Springer.

A. Beschlüsse der ersten Abtheilung.

- 1) Es erscheint angemessen, mit der Verhei-
zathung die Rechtswirkungen der
Großjährigkeit zu verbinden. Referent:
Oberstaatsanwalt von Kölln in Stuttgart.
- 2) Es ist angemessen, im deutschen bürgerlichen
Gesetz die Statthaftigkeit der Binde-
vication beweglicher Sachen nach den
Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuchs
zu normieren.

Referent: Rechtsanwalt Dr. Reuling in
Leipzig.

3) Beschlüsse im Betreff des constitutum pos-
sessorium:

- 1) Es erscheint als gebotene Consequenz
einer Aufrechterhaltung des Erfordernisses der
Übergabe für den Eigentumsübergang bei
Mobilienveräußerungen, das constitutum pos-
sessorium nur unter der Voraussetzung als
Übergabe wirken zu lassen, dass neben der
Veräußerung ein besonderes Rechtshärtthalt
bestehen ist, welches den Veräußerer zur
Wiederübernahme der Gewahrsam an der ver-
äußerten Sache berechtigt oder verpflichtet.
- 2) Der Besitz durch constitutum darf nicht
zum Nachteil früherer dinglich Berechtigter
auf diejenige Vortheile sich ihre Ansprüche
gründen, welche das einflussreichste Bündnisystem
gutgläubigem Besitz zum Nachteil eines vor-
her erworbene dinglichen Rechtes zuwenden

solle. Referent: Justizrat Makower zu Berlin.

6) Im Interesse des Verkehrs ist zur Begründung
der Wechsellese im Urkundenprozesse gegen den
Acceptanten eines gezogenen bzw. den Aus-
steller eines eigenen Wechsels das Erfordernis
einer unter urkundlichen Beweis zu stellenden
Behauptung der Präsentation des Wechsels
nicht aufzustellen.

Referent: Landgerichts-Präsident Becker
zu Oldenburg.

C. Beschlüsse der dritten und vierten Abtheilung.

7) Zur Frage 7:

- 1) Die Preßdelice werden von den an Her-
stellung und Ausgabe der Druckschrift beteiligten
Personen (Verleger, Herausgeber, Redakteur,
Drucker, Verleger) begangen an demjenigen
Orte, von dem aus die Verbreitung der Druck-
schrift (der Betrieb) erfolgt.

2) Wird die Druckschrift von mehreren
Orten aus verbreitet (vertrieben), so haben die
genannten Personen in realer Konkurrenz so
oftmal das Preßdelic begangen, als Verbre-
tungsortpunkte vorhanden sind.

3) Die Bestimmung des Gerichtsstandes
der begangenen That erfolgt in diesem Falle
nach den in § 12 der Strafprozeßordnung
gegebenen Vorschriften.

Referent: Reichsanwalt Stenglein zu
Leipzig.

8) Der deutsche Juristentag wolle beschließen:

- 1) Ein Verfahren in Prozeßstra-
fachen, in welchem das Verbrechen, weil
dessen Inhalt eine strafbare Handlung be-

Handelsgesetzbuchs erweitert werden muss und
dass dabei wesentlich folgende Grundsätze zu
berücksichtigen sind:

1) Jeder Actionair soll das Recht zustehen,
die Einberufung der statutären General-
versammlung gegen weigrende oder ägernde
Gesellschaftsorgane durch collegialgerichtlichen
Beschluss zu erwirken.

Rechtzeitig vor Abhaltung der ordentlichen
Generalversammlung ist jedem Actionair Ein-
sicht in die Jahresrechnung und Bilanz sowie
in die Berichte des Vorstandes, des Ausschus-
ses und der Revisor zu gewähren.

2) Jeder Actionair soll das Recht zustehen,
Beschlüsse der Generalversammlung wegen Ver-
legung wesentlicher Unrechtsfehler oder Übertre-
itung der Generalversammlung durch
Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erhebliche Be-
fugnisse im Wege der Klage gegen die Gesell-
shaft anzusehen.

Ebenso soll es jedem Actionair zustehen,
gegen den Vorstand auf Ausführung eines Ge-
neralversammlungsbeschlusses zu klagen.

3) Ein Actionair oder Mietzere, deren
Aktien zusammen mindestens den 10. Theil des
Grundkapitals darstellen, sollen berechtigt sein,
sofern sie die Behauptung glaubhaft machen
können, dass bei der Errichtung oder Geschäftsfüh-
rung der Gesellschaft Unrechtsfehler oder
größliche Verlegungen des Interesses der Action-
aire unterlaufen sind, beim zuständigen Collegialgericht unter Hinterlegung ihrer Aktien
nebst Zins- und Dividendensteinen, auch nach
Besinden des Gerichts unter Leistung genügender
Sicherheit, die Vornahme einer Untersuchung
der von ihnen behaupteten Thatfachen oder
der Geschäftsführung während eines be-
stimmten Zeitraumes zu beantragen.

Im Falle doloser oder mutwilliger Auf-
stellung ihrer Behauptungen haften die Antragsteller
der Gesellschaft für den derselben durch
die Stellung des Antrages und die Verhand-
lung über denselben entstandenen Schäden.

4) Jeder Actionair soll das Recht zustehen,
die bei dem Beschluss über die Dedarge vor-
behaltene Entschädigungsansprüche gegen Ge-
sellschaftsorgane, wenn sie nicht innerhalb be-
stimmter Zeit geltend gemacht sind, sowie
trotz erfolgter Dedarge durch die Generalver-
sammlung, auf Vorfall oder grobem Verfehl
beruhende Beschädigungen geltend zu machen.

II. Die Fragen:

- wieweit etwa einer näher zu bestimmenden
Anzahl von Actionären das Recht zusteht
soll, die Ausführung einer Aktiengesellschaft aus
wichtigen Gründen vor Ablauf der statutenmäßigen Dauer zu verlangen;
- wieweit ferner gewisse Rechte der
Actionäre nur unter Zustimmung jedes
Einzelnen derselben abgeändert werden
können;

desgleichen über die Rückgängigmachung
eines Ausführungs-Beschlusses seit

gründet, als Subject einer strafbaren That ohne Rücksicht auf einen Töter behandelt wird, läßt sich weder vom wissenschaftlichen noch vom Standpunkte des Bedürfnisses der Rechtspflege rechtfertigen.

2) Ein Urteil, welches auf Unterdrückung eines Brecherzeugnisses oder auf Verhinderung der zur Verfolgung eines solchen bestimmten Hilfsmittels gerichtet ist, ohne daß es die Verurtheilung einer für das Brecherzeugnis verantwortlichen Person (eines Täters) zur Voraussetzung hat, läßt sich nur rechtfertigen, wenn die Verfolgung oder Verurtheilung einer bestimmten Person nicht ausführbar ist und das objective Verfahren nach den Grundsätzen der Evidenzlichkeit und Würdigkeit geregt ist.

Referent: Reichsanwalt Stenglein zu Leipzig.

9) Die Frage 9: „Sind gleiche Grundsätze des internationalen Strafrechts für die europäischen Staaten anzustreben? und eben welche?“ von der diesjährigen Tagesordnung abzufegen und die ständige Deputation um die Einholung entsprechender Gutachten zu erfragen.

Referent: Prof. Dr. v. Viszt zu Gießen.

10) Es empfiehlt sich nicht, die geistliche allgemeine Wechselseitigkeit zu beschränken.

Referent: Landgerichtsrath Thommen zu Hannover.

Von den vorliegenden Anträgen wurden diejenigen unter 1—7 und 9 dem Plenum zur Kenntnahme mitgetheilt und es fügte sich in Folge dessen an die Vorträge der betreffenden Referenten, welche kurz den Gang der Verhandlungen in den Abtheilungen recapitulirten, keine weitere Debatte.

Die Beschlüsse unter 8 und 10 doggten wurden von den Referenten zur Beschlussfassung vorgebracht. Zu dem Beschuß unter 8 ergriß ein Hof- und Gerichtsadvocat I a c u e s aus Wien, welcher unter schwerer Verurtheilung des sogenannten objektiven Strafverfahrens in Preßsachen, wie es in Österreich besteht, die Versammlung dringend auffordernde, einmäßige dem Antrage der Abtheilung zuzustimmen, und Professor Kubo aus Berlin das Wort. Bei der Abstimmung wurde Almea 1 des Antrages mit allen gegen 3 Stimmen (unter letzteren Oberreichsanwalt von Sedendorff und Generalstaatsanwalt von Schwarze), Almea 2 einstimmig angenommen.

Zu dem Beschuß unter 10 ergriff außer dem Referenten Niemand das Wort und es wurde auch in Bezug hierauf im Plenum ein einmäßiges Votum erzielt, indem die Versammlung einstimmig beschloß, ihre Anschauung dahin zu erkennen zu geben, daß es sich nicht empfiehlt, die allgemeine Wechselseitigkeit zu beschränken. Wir werden auf den ausgezeichneten Vortrag des Referenten des Röberen noch zurückkommen.

Es erfolgte hierauf die Neuwahl der ständigen Deputation des Juristentages für die nächsten zwei Jahre und auf den Vorschlag einer zu diesem Zwecke niedergesetzten Vertrauenscommission wurden von den 19 seither der Deputation angehörenden Mitgliedern 16 wieder gewählt und drei neue Mitglieder hinzugewählt. Aus Leipzig gehören der ständigen Deputation an die Herren Reichsanwalt Stenglein, Geh. Justizrat Dorn und Justizrat Anschütz.

Nachdem Herr Präsident Drehler der sächsischen Staatsregierung, dem Rathe und den Stadtverordneten der Stadt Leipzig und den Leipziger Juristen, in deren Händen namentlich die Vorbereitungsarbeiten zu dem Juristentag gelegen, Herr Generalstaatsanwalt Dr. von Schwarze aber im Namen der Versammlung dem Präsidenten des Juristentages Dant abgestattet, erklärte Letzterer die Verhandlungen für geschlossen.

IV. Deutscher Kellner-Congress zu Dresden.

† Dresden, 10. September. Aus der sich über Gebühr in die Länge ziehenden heutigen Verhandlung des deutschen Kellnerbundes resumieren wir kurz folgendes:

Die verschiedenen Anträge, daß Stellenvermittlungswesen betreffend, insbesondere wegen Feststellung der Normen bezügl. Verschmelzung der Bundes-Bezirks-Bureaux mit den Gastwirths-Controllen, Verschärfung der Strafbestimmungen gegen Mitglieder bei Kontraventionen gegen die diesbezüglichen statutarischen Bestimmungen etc., wurden im Sinne des Antragstellers erledigt.

Bon weitergehendem Interesse war die Beurtheilung über zu ergreifende Mittel, die Gehaltsfrage der Kellner betreffend. Zur Beurtheilung an der Debatte über diesen Gegenstand hatten sich der Vizepräsident des deutschen Gastwirths-Verbandes, Hotelier Wiese-Berlin, der zweite Vorsitzende des Vereins Dresdner Gastwirths, Restaurateur Hecht-Dresden, und mehrere Dresdner Hotelbevölker eingefunden.

Der Referent Höllscher-Berlin entwidete ein höchst trauriges Bild über die Lohnabstimmungsfrage zwischen den Principalen und den Kellnern. Aus dem Vortrage des Referenten ging hervor, daß die Gastwirths die Last der Abholzung ihres Personals mitunter in wahrhaft schändlicher Weise auf die Schultern des Publicums abwälzen. Die meisten Kellner arbeiten ohne jedweden Lohn und sind ausschließlich nur auf die Trintgelder der Gäste angewiesen. In vielen Häusern erhalten die Kellner nicht einmal die tägliche Röst, ganz abgesehen von der Wohnung, die im Großen und Ganzen den Kellnern nur selten noch gewährt wird. In verschiedenen Berliner Restaurants ist es Brauch, daß die Principale nicht nur keine Saläre zahlen, sondern sogar noch eine Abgabe von den Kellnern verlangen, für das Augenblick, in den heit. Wirtshäusern überhaupt bedienen zu dürfen. In den Hotels wird den fremden Servis etc. berechnet, während die Kellner davon nichts erhalten, sondern darauf an-

gewiesen sind, bei der Abreise des Gastes Späler zu bilden, um mit offen hingehaltener Hand ein Trintgeld zu „erbeteln“. Es wurde betont, wie der Gast doch nicht die mindeste Verpflichtung habe, für den Lohn des Dienstpersonals aufzutreten, und wie beschämend und bedrückend es mitunter für den Kellner sei, sein Trintgeld, auf das er vom Principal angewiesen, zu erlangen. Es wurde von dem Referenten der Wunsch ausgesprochen, man möge die Kellner in der Weise abholzen, daß man ihnen eine gewisse Tantieme zugestellt für das, was sie an Wärme für den Principal umsehen.

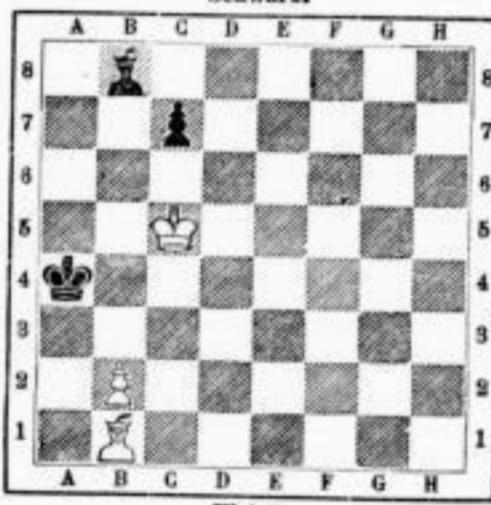
Die anwesenden Principale waren von diesem Vorschlage nicht sonderlich erbaut und verhielten sich gegen denselben durchweg ablehnend. Der Vicepräsident des deutschen Gastwirths-Verbandes, Wiese-Berlin, schiede den Kellnern entgegen: sie seien selbst schuld an ihrer mißlichen Lage, sie möchten die Gehaltsfrage mit ihren Principalen von Angesicht zu Angesicht regeln und jeder vernünftige Gastwirth werde sich dem berechtigten Anverlangen seiner Gehilfen gewiß nicht verschließen. Derselbe wies übrigens darum hin, wie das maßhafte Angebot auch in diesem Falle den Preis der Arbeit geregelt. Wöhren der letzten Berliner Ausstellung hätten täglich an die 20 Kellner herumgegangen, um ohne Lohn arbeiten zu dürfen. Der zweite Vorsitzende des Dresdner Gastwirthsvereins, Hecht-Dresden, bemerkte überdies, wie man in Dresden schon längst den Versuch mit der Tantiemeabholzung der Kellner gemacht, und wies nach, wie auch diese Art der Abholzung ihre großen Schäden habe.

Dieser hellig Punkt ward endlich von der Tagesordnung abgefeiert, ohne daß eine Resolution zu Stande gekommen wäre.

Weitere Beschlüsse betrafen die Bildung einer Central-Krankenkasse, wofür eine Commission eingesetzt wurde, die Vocal-Statuten etc.

Schach.

Aufgabe Nr. 472.
Studie von Felix Haussdorf in Leipzig.
Schwarz.



Weiss zieht an und gewinnt.

Lösung von Nr. 470.
1. Ld5-c5 c7-c6
2. Lc5-f1 beliebig.
3. Lf1-e4 oder h3 matt.

Rösselsprung Nr. 173. (Mittheilung von Adolf Oettich.)

a	v	e	n	i	t	o
s	i	t	a	i	n	e
e	c	v	a	s	l	h
r	u	n	s	v	b	m
e	e	j	n	u	e	a
u	i	r	s	d	r	y
a	i	r	e	a	i	m
o	e	s	u	a	i	o
s	v	e	t	n	i	s
s	u	d	r	a	f	m
r	s	v	i	a	t	j
e	m	o	i	u	a	s

Die Namen der Löser werden veröffentlicht.

Lösung des Rösselsprungs Nr. 172.
Ein Glöckchen über'n Durst getrunken
Bei Gelang und Kerzenschein,
Und etwas schwer zu Bett gefunken,
Doch mag ein Soluter sein.—
Doch gänlich aus der Zeit zu fallen,
Richt leben, wenn die Sonne scheint,
Richt hören, wenn Kanonen knallen,
Das ist ein großer Balken, Freund!
(Saphir.)

Arithmetische Aufgabe Nr. 222.

Ich temme ein aus 6 Buchstaben bestehendes Wort, welches lebhaft an eine große Zeit erinnert. Sagt man für die Buchstaben des Wortes ihre alphabetischen Ordnummern (a=1, b=2, c=3 bis z=25) und multipliziert man den 1. Buchstaben mit dem 3, nicht vom Product sowohl das Doppelte des 2, als auch das Sechste des 3. Buchstabens ab, so erhält man 16. Multipliziert man aber den 4. mit dem 5. Buchstaben, zieht vom Product das Achte des 1. Buchstabens ab und vermehrt den Rest um das Sechste des 3. Buchstabens, so erhält man 154. Welches Wort ist es?

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 3. September bis mit 9. September 1880.

Vorname	Nachname	Name des Verstorbenen.	Stand.	Bewohnung.	Alter.	
					Jahrs	Monat
3.	1.	Krogsgard, Friederike Jul. Marie	Private	Lungensteinstr. 5k. (†)	70	7 3
3.	1.	Heckau, Joh. Christiane geb. Hebold	Ehefrau	Thalstraße 11. (†)	56	4 12
3.	1.	Franke, Christiane Auguste Julie	Fabrikarbeiterin	Freyestraße 12. (†)	47	4 27
3.	1.	Günzel, Albertine geb. Rauschenbach				
3.	1.	Höring, Friedrich August Ernst	Handarbeiter			
3.	31.	Wischer, Carl Hermann	Schiffersbedienter			
3.	1.	Umlauf, Friedrich August Georg	Handarbeiter Sohn	Neunimschen. (†)	31	7 5
3.	31.	Müller, Friedrich Richard	Handarbeiter Sohn	Neu-Reudnig. (†)	1	2 2
3.	1.	Schöll, Wilhelm Friedrich	Tischlermeister	Neue Straße 31.	38	1 13
3.	3.	Wiehr, Anna Wilhelmine Elisabeth	Schlossers Tochter	Blumengasse 4.	1	1 9
3.	2.	Günzel, Heinrich Knabe	Tischlers Sohn	Moltkestraße 17.	8 21	
3.	2.	Hähner, Gustav Hermann Paul	Markthelfers Sohn	Leipziger Straße 19.	4 14	
3.	2.	Überburg, Paul Felix	Markthelfers Tochter	Sternwartestraße 31.	14	
3.	2.	Frischle, Elsa Marie	Gastwirth	Görberstraße 63.	37	9 8
3.	1.	Weber, Joseph	Pianofortearbeiter Sohn	Ranftäder Steinw. 71.	3	17
3.	3.	Armischer, Friedrich Paul	Copist	Ranftäder Steinw. 15.	26	8 18
3.	2.	Günzel, Heinrich Knabe	Handarbeiter Sohn	Ulrichsgasse 68.	1	1 3
3.	2.	Wadewig, Wilhelm Ernst	Bookhändler Sohn	Höhe Straße 19.	5 27	
3.	2.	Rehberg, Karl Frieder. Herm.	Markthelfers Sohn	Sternwartestraße 14 b.	4 23	
3.	2.	Wenker, Bernhard Walter	Soldat der 4. Compagnie	Weißenburg.	18	
3.	2.	Schneider, Bernhard Maximilian	des Infanterie-Reg. 107	† Lazareth.		
3.	31.	Michael, Carl August	Reudnig.	Reudnig. (†) Leipzig.	76	7 3
3.	2.	Bräunig, Clara Martha	Feuerwehr's Tochter	Gürtel Adolph-Str. 6.	1	
3.	2.	Graue, Ida Elisa	Tapezierer's Tochter	Güterstraße 43.	5 13	
3.	3.	Rüde, Dora Anna Minna	Postvörfers Tochter	Raudördchen 4.	8 8	
4.	2.	Thieme, Johann August	Markthelfer	Georgenhaus.	56	6 12
4.	3.	Leonhardt, Georg Hermann	Handarbeiter Sohn	Harztorstraße 12.	18	
4.	4.	Günzenburg, Marie Martha	Gebediens Tochter	Überstraße 4.	6 9	
4.	4.	Kochmann, Woldemar	Handarbeiter Sohn	Blücherstraße 26.	14	421
4.	4.	Wüppermann, Carl Friedrich Otto	Maurers Sohn	Römerstraße 2 c.	5 14	
4.	4.	Kentzsch, Alfred Carl	Schreiber Sohn	Lauder Straße 25.	7 6	
4.	3.	Wolters, Emilie geb. Spanier	Kaufmanns Ehefrau	Wettstraße 65.	57	6 1
4.	4.	Beumer, Wilhelm Johannes Gustav	Schuhmachermeisters Sohn	Sternwartestraße 36.	13	
4.	4.	Hausen, Friedrich Alwin	Wohnfertigers Sohn	Albertstraße 18.	2 8	
4.	4.	Wenzel, Carl	Produktionshändlers Sohn	Carolinenstraße 20 b.	1	
4.	4.	Schweifer, Carl Hermann	Hypotheser	Gutriegscher Straße 1.	50	4 4
4.	4.	Günzel, Clara Martha	Günzel's Tochter	Güterstraße 19.	7 19	
4						

Holz-Auction auf Zwenkauer Revier.

Im Holzhouse zu Göschwitz sollen am 20. und 21. September 1880 folgende auf Zwenkauer Forstrevier in der Harth aufbereitete Holzsortimente, und zwar:

Montag, den 20. September,
von früh 9^h Uhr an:
11850 Stück weiche Stangen von
1—3 em Unterfläche
17940 Stück weiche Stangen von
4—5 em Unterfläche
2650 Stück weiche Stangen von
7—9 em Unterfläche
570 Stück weiche Stangen von
10—12 em Unterfläche
80 Stück weiche Stangen von
13—15 em Unterfläche
und

Dienstag, den 21. September,
ebenfalls von früh 9^h Uhr an:
21 Rimmtr. weiche Rollen im Abtheil
1300 weiches Brennholz 3 am
128 hartsches 3 Rimmtr. A. Kübel
ca. 40 Brennholz in Abtheil 35 am Kastenweg und
455 harte Stöcke in Abtheil 24 am Deubener Weg
gegen sofortige Bezahlung und unter den
vor Beginn der Auction bekannt zu geben
den Bedingungen verliegt werden.

Wer die zu versteigernden Hölder vorher
in Augenstein nehmen will, hat sich an
den Herrn Unterforster Müller in Zwenkau
zu wenden, oder auch ohne Weiteres in
die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrevieramt Wurzen und

Zgl. Forstrevierverwaltung Zwenkau,

am 8. September 1880.

Die Interventionsverwaltung:

Bachmann. Ettmüller.

Pfander-Auction.

Morgen Montag, den 13. September,
Vormittags 10 Uhr sollen die im Pfand-
geschäft Reichstraße 59 vertretenen und
verkaufen Wänder, als: Bett-, Wäsch-,
Kleidungsstücke, Uhren, Gold- u. Sil-
berarbeiten, namentlich eine Partie
sehr schöne Winterröcke
in meinem Geschäftslocal, Brühl 75,
mehrheitlich gegen Baarzahlung ver-
kauft werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Pfander-Auction.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Vor-
schuss-Geschäfts werden alle mit verbücherten
Gegenständen, als: Uhren, Gold- u. Silber-
waren, Kleidungsstücke, Wäsche, Bett-
wäschen u. dergl. m. durch den Herrn
Auctionator Schneider Montag, den
13. September, früh von 10 Uhr an
öffentlicht versteigert Ritterstraße 46, II.
B. Jacob.

Draugen- und Decorationspflanzen-

Auction.

Montag, den 13. Sept., von Vor-
mittags 10 Uhr bis 12 Uhr wegen Aufgabe
der Gärtnerei in Altfriedsfeld, Alter Theil
Seitenstraße Nr. 11, 6 St. Orangeräume,
einige 20 Oleander, große Kamelien,
1 Vordecker, Zeigenbäume, L. urns latus,
div. Topfpflanzen, einige Frühblüthenster
gegen Baarzahlung versteigert werden.

Carl Langer, Auctionator.

Das Contor der Gothaer Forst-
versicherungsbank befindet sich seit
April Röhlisch 16, nahe dem Museum.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt
ab Frankfurter Straße 41, 1. Etage.

Oscar Lüdolff,

Atelier für Zeichnungen jeder Branche.

Die Costumes-Buchbinderei für Damen
befindet sich Ritterstr. 34 5. Meisel. Auch
werde das Zeichnen in f. Zeit gel.

2 Mr. können d. Schneider unentgeltl. I.

Deutsche und englische

Leih-Bibliothek

von Ferd. Seidel

Markt 18. Klosterstraße 8.

Kölner Dombauloose.

Geldgem. Hauptgew. 75,000 A baar ohne
jeden Abzug. Bieg. 18/16. Jan. 1881.
Für Originalloose verl. s. 8,50 A incl.
fr. Auf. amil. Gew. wie der Haupt-
collector. H. J. Gottlieb in Köln.
Wiedervertäufer erhalten Rabatt.

Visitenkarten liefert schnell
L. Penkert, Emilienstr. 2.

Brill-Couvert-Fabrik

Hermann Scheibe — Leipzig.

Größtes Lager von Geschäfts-Couverts,
wie für Militair und Behörden.

Atelier für künstl. Zähne

Karl Hesse, Mühlstraße 8, I.

Nr. 9/10, 3. Etage links.

Carl Riesel's 17. Gesellschaftsreise

Am 6. October nach ganz Italien via
Rigi und St. Gotthard incl. Rom und Neapel
event. Sicilien. Dauer 40 Tage.
Programme gratis in Carl Riesel's Reise-Comptoir, Berlin, Jerusalemstr. 42.

Vom 15. September ab Haupt-Bureau im Central-Hotel und
Filiale Jerusalemstr. 42 (wie bisher). Nach Brüssel, Paris, Abreise 25. September, 14 Tage, 400 A incl. London 24 Tage, 800 A. Verlauf der Eisenbahn-Villette. Reise- und Tourbücher.

Höhere Töchterschule mit kleinem Pensionat.

Der Wintercursus beginnt den 12. October. Anmeldungen können täglich von 2—5 Uhr entgegen genommen werden.

Agnes Forker, Königstraße Nr. 26, II.

Höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule.

Handarbeitslehrerinnen-Seminar,

Leipzig, Hartstraße und Kleine Burgstraße Nr. 6.

Am 1. Oct. tritt die I. Abth. der Anstalt — höhere Fachschule — in das 6. Schuljahr und beginnt am 4. Oct. neue Kurse der Kleider, Wäsche und Puppenconfession, im Hand- und Maschinennähen u. s. w.

Die II. Abth. — Handarbeits- und Gewerbelehrerinnen-Seminar — nimmt zu dem Michaelis beginnenden Kurus Schülerinnen auf und bereitet dieselben zur staatlichen Prüfung vor.

Weiteren Wünschen entsprechend, wird die III. Abth. — Weibliche Gewerbeschule — Oct. eine Parallelklasse einrichten und nimmt Schülerinnen dafür auf.

Für auswärtige Schülerinnen werden auf Wunsch Pensionen vermittelt. Anmeldungen und Prospekte im Bureau der Anstalt von 8—6 Uhr. Persönliche Sprechstunden der Oberin von 12—3 Uhr.

Auguste Busch.

Lehranstalt für erwachsene Töchter

(Klostergasse 15, III., Treppe B).

Anfang des Wintersemesters den 5. October. Prospekte gratis. Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten. Theilnahme an einzelnen Fächern zulässig.

Abendkurse von 8—9 Uhr. Beginn des 1. am 18. October d. J. und des 2. am 17. Januar 1881.

Gustav Wagner, Dir.

Lehranstalt und Familien-Pensionat

Elsterstr. 28, III. für junge Mädchen.

Theoretisch-praktischer Unterricht in allen Fächern weibl. Arbeiten, auch Hand- und Maschinennähen, Wäsche und einfache Kleiderconfession u. s. w.

Louise Fromm, Vorsteherin.

Damen-Institut für Zeichnen u. Malen

Leipzig, Elsterstraße 3b, I.

Die geehrten Damen, welche an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, sei es
als Vorbericht zu einem Gewerbezweige, zum Zwecke des Kunstverständnisses,
oder zur künstlerischen Ausbildung als Malerin sich betheiligen wollen, werden um
baldigste Anmeldung gebeten. Das Wintersemester beginnt am 1. October er.

Das Institut wurde seit seinem einjährigen Bestehen von 48 Damen, den gebildeten
Kreisen angehört, frequentirt.

Prospekte stehen gern zur Verfügung.

Leipzig, Elsterstraße 3b, I.

Das Directorium.

Tanz-Unterricht.

Die geehrten Teilnehmer meines Unterrichts-Kurses, sowie Diejenigen, welche
sich daran noch zu beteiligen wünschen, werden erachtet. Dienstag, den 14. Sept.,
Abends 8 Uhr, in Herrn Börner's Restaurant (Beda's Paradies), Petersstr. 20,
1. Etage, gütigst zu erscheinen. Hochachtungsvoll v. Pelehrzins, Tanzlehrer.

Einf., vereins- dopp. u. dopp. it.

Buchhaltung i Waaren, Bank, Fabrik u. gewerbli. Geis.,
Brauerei, Brenn., Bierei, Mühle, Buchdruckerei, Buchhand., Telefonie (Imon. Curs.)

Büroherrn, Correspondenz, Orthoar.,
Wechsels. u. Schönschrif., (a. Tamenerie) lebt gründl. J. Haushild, Grimm, Str. 37, III, NB. Bücherei, Regulir., Abschlüsse u. c.

Schreibunterricht an Erwachs. u. Kinder
ertheilt gütigst Bauerische Str. 128, 1. r.

Ertheilt gütigst Bauerische Str. 128,

Franz Hugershoff,

Mechaniker und Optiker,
Lager sowie Anfertigung aller Apparate und Geräthe
für alle Zweige der reinen und angewandten Chemie, Physik und Optik.
Leipzig, Schillerstrasse 3.

En gros. — Seifen-Lager — En détail.

Mitte Auerbach's Hof Nr. 28/29. Friedrich Bergner, Mitte Auerbach's Hof Nr. 28/29.

Ich empfehle den geehrten Haushalten und Wäscherinnen mein großes Lager
bester harter Korn-Talg-, Korn-Wachs-, Schmier- und Harz-Korn-Seife, sowie
Soda-, Rols- und Weizen-Stärke, großes Lager von Stearinkerzen zu den
bekannt billigsten Preisen.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Professor Bart. C. Thedo's Tinctur.

hat für seit 16 Jahren als das zweite u. wichtigste Mittel zur Befreiung des
Haars aus dem Hals u. erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen u. fröh-
liche Befreiung. Preis per Flacon Ml. 2. Die laut Gebrauchsanweisung dabei zu ver-
wenden Seifenseife 50 Pf. — General-Direkt. G. C. Bräuning, Frankfurt a. M.

En gros. En détail.

Alfred Sido & Co.,
32. Hainstraße 32, nahe am Markt.
Gold-, Silber- u. Granatwaaren,
Corallen und Neuheiten in Silberbijouterie.
Verkauf auch im Detail zu Einheitspreisen. Nelle Bedienung.
Garantie der Güte. Große Auswahl in silbernen Bestecken.
32. Hainstraße 32. Bestellungen. nahe am Markt.

F. A. Schütz,

Grimmaische Strasse 5.

Lager von
Tapeten, Teppichen und Möbelstoffen.

Gleichzeitig empfehle ich unter Fabrikpreisen

Rester von Tapeten von 6—20 Rollen,
• Cattun und Cretonnes von 4—35 Mtr.
• Jute-Stoffen von 4—15 Mtr.
• Damast und Rips von 3—15 Mtr.
• Fantasy-Stoffen von 3—15 Mtr.

Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 45
empfiehlt seine bei vielen Bränden und Einbrüchen bewährten
feuer- und diebstahlsicheren Geldschränke
mit Stahlpanzer, auch in Schreibtisch- u. anderer Möbelform
sowie
Cassetten zu billigen Preisen.

Tapeten

für Wand und Decke in styligereiter Ausführung empfiehlt in grösster
Auswahl zu billigen Preisen
Petersstrasse 35, **Carl Winkelmann**, Petersstrasse 35,
„Drei Rosen“. NB. Tapeten-Rester bis 25 Stück, sowie ältere Bestände von Rouleaux
unter Fabrikpreisen.



Die neue Aufzugsflinte des Offizierswerkes Gaggenau
bei Wehrkraft (Waffen) nicht leicht, wenn man nicht trifft.
Um kommt ein großer Erfolg zu werden,
und noch erträglicher ist das Waffentestungsschloss
wird es ebenfalls hergestellt.

Der neue Solaröl-Brenner des Vereins für Mineralöl-Industrie zu Halle a. S.



Unter Bewilligung eines Patents der Firma Schuster & Baer, Lampen- und Bronzematerial-Fabrik in Berlin, ist es technischen Mitgliedern unseres Vereins gelungen, einen Brenner zu konstruieren, welcher die vorzüglichsten, leider noch zu wenig allgemein bekannten Eigenschaften des Solaröls in überragender Weise zur Erzielung bringt und diesen Leuchtstoff im Lichteffect weit über das amerikanische Petroleum erhebt.

Die vermeidet dieses

Solarölbrenner des Mineralöl-Vereins zu Halle a. S.,

wie er genannt und äußerlich markiert werden soll, exzelle Flamme ist intensiv weiß, außergewöhnlich groß, frei von Rauch und ruht nicht; sie entwickelt eine weit größere Lichtmenge als das amerikanische Petroleum und übertrifft in dieser Beziehung selbst das Steinohlenöl, dabei ist ihr Konsum an Solaröl beispielweise 45 bis 50 Gramm gegen 50 bis 55 Gramm Petroleum pro Stunde. Solaröl aber kostet gegenwärtig etwa 50 Prozent weniger als Petroleum.

Für die vollständige Verbrennung des Solaröls spricht die in der Praxis einzige daselbst Theilende, daß außer dem sonstigen und dem sogenannten Mittaillebenszyklus selbst der gerade geformte Gaszyklus, wenn von

Um dem Conumenten den Übergang von der Petroleum- zur Solaröllampe zu erleichtern, ist — vorläufig für die jetzt allgemein eingeführte Tischlampe mit 14" Mund-einfach an Stelle des Petroleumbrenners derart getroffen, daß derselbe schraubt wird.

Der Preis für einen Brenner mit Einschluß von Docht und Zyklus ist auf 2½ M. festgelegt worden.

Unter Hinweis auf die Feuer- und Explosionsgefährlichkeit des amerikanischen Petroleum — wir erinnern an die sich jetzt wiederholenden Unglücksfälle — muß die absolute Ungefährlichkeit des Solaröls hervorgehoben werden, bei welchem die Explosionsfähigkeit vermöge seines hohen Siedepunktes vollständig ausgeschlossen ist.

Die dem Vereine angehörige Sachisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Berwerthaus in Halle a. S. erichtet sich, Probe-Aufträge nach außen vor ein Stück Solarölbrenner inklusive Verpackung zum Preise von 3 M. gegen

Halle a. S., den 1. September 1880.

Der Verein für Mineralöl-Industrie.

Wagen-Laternen,

geschmiedete, geöffnete und holz-

Wagen-Theile.

Specialität: Artikel für Sattlerel u. Wagenbau.
Reichsstr. 55, { Bender & Rohs } Grimm. Str. 36,
Sellier's Hof. Oelbermann & Menzel } Sellier's Hof.

Möbel - Magazin

von C. F. Gabriel,
Reichsstraße Nr. 15, parterre,

Musterlager-Magazin
erste u. zweite Etage.

empfiehlt sein speziell für ganze Einrich-
tungen angelegtes bedeutendes Lager fertiger
Tischler- und Holzermöbeln: Spiegel,
Schranken 2. auf
Eiche, Schwarz, Nußbaum,
Mahagoni u. anderen Hölzern
in reicher Auswahl. Solide Arbeit, unter
Garantie zu äußerst billigen Preisen.

Specialität: Brennmateriel.



Preis pro gesetzl. geacht. Raummeter:
Posten Posten Einzelne
v. 10 Rm. v. 6 Rm. Raum.

Kieser An-
brennholz

I. Cl. à 10.50. M. 11.— M. 11.50.

do. II. Cl. à 9.75. M. 10.— M. 10.50.

Von Buche, Birke, Eiche und

Eiche grosse trockene Voräthe zu

momentan äusserst billigen Preisen.

Theodor Moeske,

Comptoir: Markt 17 (Königshaus).

Leipziger Gosen-Brauerei
Nickau & Co.

Gohlis-Leipzig,
versendet Göse in Flaschen sowie in Original-

½, und ¼ Champagner-Flaschen.

No. 70 à St. 7 Pfge.,
bekannte Zigarre mit prächtlicher
Yara-Cuba-Einlage

in anerkannt hoher Qualität empfiehlt
A. Sillze, Petersstr. 30, Hirte, u. Credanz.

Erlanger Bier, goldhell, 30 fl.

½ A. liefert frei
ins Haus Königstraße 2, Bierdepot.

Französischen Rothwein
(reinen Rotwein) empf. in vors. Dual.

½ fl. 1.55 incl. Ch. Schmidt, Connewitz.

Berthe Berthe, bitte bei Herrn Berthe,

Flaschenbierhandl., Königstraße 2 niedrig,

worüber auch Proben abgegeben werden.

Denkel u. Bill., ca. 3 Gr., grün, noch

im Vande liegend, zu verkaufen.

Denzel, Brüderstraße 13, I.

8000—10,000 Lit. Apfelwein

seine und absolut keine Magie, sind ganz

oder geheilt gegen Gasse bisig zu ver-

kaufen. Proben liegen zu Diensten.

H. Th. Mörr,

Cassel, Provinz Hessen-Nassau.

Neuen Gebirgs-Himbeersaft,

garantiert rein, empfiehlt

J. G. Wagner,

Zeitzer Straße 29.

Echt Frankfurt. Apfelwein

empfiehlt in guter Qualität

J. G. Wagner,

Zeitzer Straße 29.

No. 12. El Artisto

eine ausgezeichnete

Sexts-Pfennig-Zigarre,

bek. Zigarre mit Zelt- u. Cuba-Einlagen

von besonders schöner Qualität empfiehlt

Heinr. Schäfer, Peters-

strasse 32.

Die erste

holländische Cigarren-Fabrik

in Emmerich a/Rhein

von

REINR. von LOH & CO.

Die

Stadt

stellt

im

Deutsch-

land

und

die

holländische

Cigarren-Fabrik

qualitativ sehr

hochwertig

hält ihre anerkannt vorzüglichen

Fabrikate in echte holländischen

Cigaren bestens empfohlen.

Den alleinigen Verkauf für Leipzig haben wir

Hrn. Louis Lösche,

Katharinenstr. 18 und Königplatz 17

Übertragen.

Gleichzeitig empfiehlt mein reichsstädtisches

Cigarren-Lager anderer bedeutender

Fabriken in bester preiswerther Qualität

en gros und en détail.

Neu! Neut!

Wichtig für jeden Handel!

Kaiser-Kaffee!!

Gebrannt.

33½ % Grapenöl 33½ %

Neu erfundenes Verfahren des Unter-

richts, beim Brennen einen außerordent-

lich kräftigen und angenehmen Geschmack

zu verleihen, demselben längere Zeit sein

frisches Aroma zu erhalten und beim Ge-

brauch 33½ % Grapenöl zu erzielen.

Ph. Anschel,

Tortmund und Bochum.

Niederlassen des Kaiser-Kaffees in Leipzig bei

J. C. Bödemann, Schützenstraße 9/10.

Th. Glitzner, Rathausstraße 2.

Friedr. Lissner, Nicolaistraße 48.

Theodor Mönch, Nürnberger Straße.

H. O. Müller, Hanßdorfer Steinweg 10.

Emil Peters, Gerberstraße 32.

F. Schönbürg, Humboldtstraße 8.

F. V. Schöne, Poststraße.

Rich. Quarch Nachf., Petersteinweg.

Ia. Tasellobst,

Preß- und Most-Obst,

vormiegend Apfel, empfiehlt preiswürdig

in Wagenladungen.

C. Gesse, Köln a. Rhein.

Ne

PROSPECTUS.

Subscription

auf

7,500,000 Reichsmark 4 proc. (Central-) Pfandbriefe

vom Jahre 1880

emittirt von der

Preussischen Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft

auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 21. März 1870 (Gesetz-Sammlung von 1870 S. 253 ff.) hat die **Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft** eine 4prozentige Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1880 im ersten Hälften begeben ist, nunmehr die andere Hälfte zur Subscription aufgelegt wird.

Die **Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft** ist mit einem Grundkapital von **36 Mill.**

Reichsmark - 45 Millionen Francs errichtet, worauf 40 Prozent des Nominalwertes eingezahlt sind.

Die 4prozentigen Pfandbriefe vom Jahre 1880 lauten auf den Inhaber und auf Beträge von 100, 300, 500, 1000, 3000 Mark, sind von Seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 4 Prozent fürs Jahr bis zum Tage der Tilgung verzinst.

Die Anleihe wird im Wege der Verloosung zum Nennwerth getilgt. Zu diesem Behufe hat die Gesellschaft jährlich wenigstens ein Drittel Prozent des Nominal-Betrages der Pfandbrief-Anleihe nebst den aus den eingelösten Pfandbriefen erwarteten Zinsen zu verwenden, dergestalt, daß die Tilgung längstens in 66 Jahren, vom 1. Januar 1882 ab gerechnet, vollendet sein muß.

Im Monat December jeden Jahres, und zwar zuerst im December 1881, geschieht die Ausloosung der zu tilgenden Beträge, worauf nach vorgängiger Bekanntmachung in den **Gesellschaftsblättern** die Rückzahlung der verloosten Pfandbriefe im folgenden Jahre am 1. Juli regelmäßig bewirkt wird.

Die Zahlung der Zinsen findet in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres statt: in Berlin bei der Gasse der **Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft**, in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne**, in Köln bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Co.** und bei den sonstigen bekannt zu machenden Stellen.

Der Rest-Betrag von **7,500,000 Reichsmark** Nom. obiger Pfandbrief-Anleihe wird

in Berlin bei der **Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft**,
= = = = **Direction der Disconto-Gesellschaft**,

= = = = **S. Bleichröder**,

= Frankfurt a. M. bei **M. A. von Rothschild & Söhne**,

= Köln bei **Sal. Oppenheim jun. & Co.**,

= Elberfeld bei der **Bergisch-Märkischen Bank**,

= Wachen bei der **Aachener Disconto-Gesellschaft**,

= Breslau bei der **Breslauer Disconto-Bank, Friedenthal & Co.**,

= Cassel bei **Louis Pfeiffer**,

= Halle bei dem **Halle'schen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.**,

= Hannover bei **M. J. Frensdorff & Co.**,

= Cöln bei **A. Leeser & Co.**,

= Magdeburg bei **Louis Maquet**,

= Königsberg i. Pr. bei **S. A. Samter**,

= Bremen bei **Hirschfeld & Wolff**,

= Cottbus bei **Scheller & Degner**,

= Dresden bei der **Agentur der Leipziger Bank**,

= Leipzig bei **Hammer & Schmidt**,

= Braunschweig bei **N. S. Nathalion Nachfolger**,

= Oldenburg bei **C. & G. Ballin**,

= Hamburg bei **L. Behrens & Söhne**,

= Bremen bei **E. C. Weyhausen**,

= Lübeck bei der **Commerz-Bank in Lübeck**

zur öffentlichen Subscription unter nachstehenden Bedingungen aufgelegt.

folche
schlo
und
ersten

des
A
pflanze
pflanze
Werthe
D
Gebäud
werden
A
welche
find.
nen
F
schaftlid
Erwerb
und
leihende
angune
des Gr
D
jedesma
A
tarischer
summe
capitals
Si

1. Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen

am Donnerstag, den 16. und Freitag, den 17. September 1880

während der üblichen Geschäftsstunden, an letzterem Tage bis 1 Uhr Mittags, auf Grund des diesem Prospectus beigedruckten Anmeldungs-Formulars*) statt. Einer jeden Anmeldungsstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraumes zu schließen.

Im Falle einer Überzeichnung wird die Zutheilung oder eventuelle Reduction der Zeichnungen dem freiesten Ermessen einer jeden Zeichnungsstelle ausdrücklich vorbehalten.

2. Der Subscriptionspreis ist festgesetzt auf 98^{1/4} Prozent, zahlbar in Reichswährung. Die Stückzinsen vom Tage der Abnahme bis zum 1. Januar 1881 werden bei der Abnahme von dem Preise in Abzug gebracht. Die Stücke werden mit Zinscoupons vom 1. Januar 1881 ab versehen.

3. Bei der Subscription muß eine Caution von zehn Prozent des Nominal-Betrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in Baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.

4. Die Zutheilung wird so bald wie möglich nach Schluss der Subscription erfolgen. Im Falle die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschließende Caution unverzüglich zurückgegeben.

5. Die Abnahme der zugeteilten Stücke, resp. der dafür auf Grund des Art. 2, 6 des Gesellschafts-Statuts ausstellenden Interims-Bescheinigungen kann vom 23. September 1880 ab gegen Zahlung des Preises (2.) geschehen. Der Subscriptent ist jedoch verpflichtet:

Ein Drittel der Stücke spätestens bis 30. September 1880,

Ein Drittel = = = = 28. October 1880,

Ein Drittel = = = = 25. November 1880

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf die zugeteilten Stücke hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben. Für zugeteilte Beträge unter 12,000 Reichsmark Nom. ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche spätestens bis 30. September 1880 ungetrennt zu regulieren.

Berlin, im September 1880.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

v. Phillipsborn. Bossard. Herrmann.

*) Anmerkung. Das Formular wird bei den Zeichnungsstellen verabfolgt.

Auszug aus dem Statut

der

Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Artikel 61. Die Gesellschaft gewährt hypothekarische Darlehne nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag geben. Ausgeschlossen von der Beleihung sind deshalb insbesondere Bergwerke und Steinbrüche.

Artikel 62. Die Gesellschaft belehnt Grundstücke in der Regel nur zur ersten Stelle, und zwar:

- a) Liegenschaften innerhalb zweier Drittel,
- b) Gebäude innerhalb der ersten Hälfte

des Werths.

Auf Weinberge, Wälder und andere Liegenschaften, deren Ertrag auf Anpflanzungen beruht, dürfen, insoweit der angenommene Werth durch diese Anpflanzungen bedingt ist, hypothekarische Darlehne nur bis zu einem Drittel ihres Werths gegeben werden.

Der Verwaltungsrath wird festsetzen, welche Arten von Liegenschaften und Gebäuden außerdem nicht bis zu dem vorangegebenen Maximalbetrage besiehen werden dürfen.

Artikel 63. Die Ermittlung des Werths erfolgt nach den Grundsätzen, welche nach Preußischem Recht bei der Ausleihe von Mündelgeldern maßgebend sind. Es sind hiernach in der Regel und unter Berücksichtigung der im einzigen Falle vorliegenden Verhältnisse unverdächtige Erwerbs-Documente, landschaftliche oder gerichtliche Taxen und dergleichen oder der Durchschnitt des letzten Erwerbspreises, des gewöhnlich mit 6 Prozent capitalisierten Nutzungswertes und (bei Gebäuden) der Feuerversicherungs-Summe für die Schätzung des zu beleihenden Grundstücks maßgebend. In allen Fällen muß die für das Darlehn anzunehmende Sicherheit sowohl durch den Ertrags- wie durch den VerkaufsWerth des Grundstücks vollkommen gerechtfertigt sein.

Der Verwaltungsrath hat die Ausführungsbestimmungen, nach welchen die jedesmalige Werthsermittlung zu machen ist, zu erlassen.

Artikel 64. Die Gesellschaft gibt in Höhe der ihr zustehenden hypothekarischen Forderungen verzinsliche Central-Pfandbriefe aus. — Die Gesamtsumme derselben darf den zwanzigfachen Betrag des baar eingezahlten Grundkapitals nicht übersteigen.

Sie lauten auf den Inhaber und werden von dem Präsidenten oder einem

Director und einem Mitgliede des Verwaltungsrathes unterzeichnet und von einem Revisor mit der Bescheinigung versehen, daß die vorgeschriebene Sicherheit in Hypotheken-Instrumenten vorhanden sei (vergl. auch Art. 60).

Aus Artikel 60. Die Aufsicht der Staatsregierung über die Gesellschaft wird durch einen Regierungs-Commissar ausgeübt.

Der Regierungs-Commissar hat die Befugnis, die Ausgabe der Central-Pfandbriefe und Schuldverschreibungen der Gesellschaft und die Einhaltung der hierfür und für die Sicherheit der Darlehne auf Hypotheken oder an Gemeinden in den Statuten vorgeesehenen Bestimmungen zu überwachen.

Er bezeugt unter den auszugebenden Pfandbriefen, daß die statutmäßigen Bestimmungen über den Gesamtbetrag der auszugebenden Pfandbriefe beobachtet sind.

Aus Artikel 80. Kein Pfandbrief darf von der Gesellschaft ausgegeben werden, der nicht zuvor durch eine ihr zustehende Hypothekenforderung gedeckt ist.

Der Betrag, um welchen sich das Capital der als Garantie dienenden Hypothekenforderungen durch Amortisation oder durch Rückzahlung oder in anderer Weise vermindert, soll stets aus dem Verkehr gezogen oder durch andere Hypothekenforderungen erzeigt werden, so daß das im Artikel 2. Nr. 4 vorgeschriebene Verhältniß stets aufrecht erhalten wird.

Artikel 81. Die pünktliche Zahlung von Capital und Zinsen der Central-Pfandbriefe wird gesichert:

1) durch die Hinterlegung eines den ausgegebenen Hypothekenbriefen wenigstens gleichen Betrages guter hypothekarischer Forderungen in den Archiven der Gesellschaft;

2) durch die unabdingbare Haftung der Gesellschaft mit ihrem gesamten Vermögen, insbesondere mit ihrem Grundkapital und Reservesfonds.

Die hinterlegten Hypothekenforderungen (Nr. 1) haften nicht für die sonstigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft; sie werden vielmehr aus deren Vermögen ausgeschieden und ausschließlich als Sicherheit für die Inhaber von Central-Pfandbriefen unter Mitverschluß des Staatscommissars oder eines von demselben zu designirenden Beamten deponirt.

In 1879 sind Lebens-Versich.-Anträge eingegangen: 4711 über 14,425,280 Mark.
Grand-Capital: Mark 5,000,000.
Gründungs-Jahr: 1858.

Die Victoria,

Allgemeine Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Berlin,
gewährt
Lebens-Versicherungen
zur Fürsorge für das eigene Alter und zur Versorgung der Hinterbleibenden,
sowie Aussteuer- und Studiengeld-Versicherungen für Kinder.

An die mit Gewinn-Antheil Versicherten wird der Gewinn aus dem Lebens- und Transport-Versicherungs-Geschäfte der Victoria statutgemäß nach dem (1878 eingeführten) Systeme der steigenden Dividende verteilt und beträgt nach Solchen z. B. aus dem Geschäft-Jahre 1879:
a) für den Jahrgang 1879 11½% Procent einer Jahres-Prämie } nach 2 Jahren zu verrechnen.
b) für den Jahrgang 1878 28 - einer Jahres-Prämie }
Über die besonderen Vorteile der einzelnen Tarife, wie gänzliche Befreiung von den Beiträgen nach vollendem 60. resp. 65. Lebens-Jahr, von da ab lebenslängliche Rente durch die bar zahlbare Dividende, Prämien-Rückgewähr und Bonification bei Lebzeiten besagen die Prospekte das Nähere.

Die Gesellschaft gewährt versicherten Beamten Cautions-Darlehen.

H. L. Bunge. General-Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen, Bureau: Promenadenstrasse No. 2-3.
W. Meisselbach, Ober-Inspector und General-Bevollmächtigter für Provinz Sachsen, Thüringen und Franken, Bureau: Elsterstrasse No. 23.

Holzstoff- und Holzpappensfabrik

Limmritz-Steina.

Hierdurch werden die Aktionäre der Holzstoff- und Holzpappensfabrik Limmritz-Steina zu der den 5. October dieses Jahres 11 Uhr Vormittags Ratsfindenden im kleinen Saale des Kramerhauses zu Leipzig achtent ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Auf der Zusage steht:

- 1) Bericht des Aufsichtsraths und Vorlesung der Rechnung auf die Zeit vom 1. Januar 1879 bis 30. Juni 1880, Beschlussfassung über Aufzehrung derselben, Verwendung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlohnung an Aufsichtsrath und Direction;
- 2) Abänderung des Status;
- 3) Wahl zum Aufsichtsrath;
- 4) etwaige noch §. 10 des Status zustellende Anträge von Aktionären.

Das Versammlungstheil wird um 10 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen. Die Legitimation der Aktionäre geschieht durch Vorzeigen der Aktien oder der die selben vertretenden, mit den Nummern der depositirten Aktien versehenen Depotscheine bei dem Präsidialstelle führenden Notar.

Gedruckte Berichte können vom 27. September an bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft zu Leipzig, der Direction in Steina und dem unterzeichneten Rechtsanwalt Dr. Koch in Chemnitz in Empfang genommen werden.

Steina, den 9. September 1880.

Der Aufsichtsrath

Dr. F. Koch, Rechtsanw.

Oscar Hofmann.

North British & Mercantile.

Feuer - Versicherungs - Actien - Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem die Herren Uhlemann & Co. unsere Vertretung niedergelegt haben, dem Herrn Subdirector Gustav Berner in Leipzig die Hauptagentur unserer Gesellschaft für Leipzig u. Umgegend übertragen worden ist. Dresden, im August 1880.

Die Generalagentur.

W. Hölske.

Begnügnd auf obige Bekanntmachung, empfehle ich mich zur Vermittelung den Feuerversicherungs-Anträgen für obige reichsfundirte Gesellschaft und bin zur Verfügung jeder gewünschten Rücksicht stets gern bereit.

Gustav Berner,
Bureau: Gümmerstrasse 5.

Ign. Rosenthal's Vve. & Co.

Paris

9 Rue d'Enghien 9.

Expediteurs.

Transports pour tous pays.

Kunst-Färbererei u. Wäscherei von Th. Heyne.

Annahmestall Thomasgäßchen 5, part. Fabrik Uferstraße 6. Seide, wollene und baumwollene Stoffe sowie Winter-Mäntel und Herren-Schärpen werden in allen Farben lebhaft aufgeföhrt und wie neu vorgerichtet. Spezialität: Chemische Wäscherei. Reinigung jeder Art Herren- und Damen-Wäscherei, Decken, Tapisse u. Stoffe werden durch neuestes Verfahren gründlich gereinigt und von Druck- und Regenfleden befreit.

NB. Auch werden Sammel- und Seidenstoffe in den neuesten Tessins geprägt.

Thüringer Kunst-Färberel

mehrheit prämiert.
Färberel von seidenen, wollenen und gemischten Stoffen u.

Annahmestelle Nicolaistrasse No. 49,
vis à vis der Kirche.

Chemische Reinigung.

gegründet 1849.
Färberel von Sammeten, Federn, Handschuhen, Mützen u.



Invalidendank

Ricolastr. 1, 1. Ecke Grimm. Str. empfiehlt seine

Announce-Expedition zu reiter Benutzung.

Für zahnende Kinder!

Nur allein die echten electromotorischen

Bahnhalbsänder

von Brüderer Gehrig, Hos-

lieferanten u. Apotheker, Berlin, Behelfstrasse 16, sind das einzige

ähnliche Mittel, Kindern das

Zähnen leicht und schmerlos zu be-

fördern, somit die so häufig beim

Baden auftretende Unzufriedenheit, Zahnschmerzen u. Zahnschläfen-

zu beseitigen, was Tausende von

Mutteren höher und höchster Personen

befähigen; diese Bahnhalbsänder

(Stück 1 Mark) werden vielfach nach-

gemacht und wird daher erachtet, beim

Einkauf genau auf unsere Firma zu achten.

Brüderer Gehrig,

Hoslieferanten u. Apotheker,

Berlin, Behelfstrasse 16.

In Leipzig erhält zu haben bei

C. Berndt & Co., Grimm. 1. Str. 26,

Theodor Pfitzmann, Ecke Neumarkt

u. Schillerstr., und bei Gustav Krieg.

Berlin-Stettiner Dampfschiffahrt.

Güterbeförderung vermittelt fünf Schraubendampfern, anschließend an die regelmäßigen Dampfverbindungen der Ost- und Norddelepäge.

Jeden Donnerstag und Sonntag fährt von Berlin und Stettin.

Vertreter in Stettin: Robert Dittmann, Klosterstraße 4.

C. Hohenbühler, Berlin, Siegelstraße 12.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

BREMEN

Direkte BREMEN

BALTIMORE

Billets

BREMEN

NEW-YORK

mit dem Auto

in Amer. Staaten

BREMEN

NEW-ORLEANS

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten Carl O. R. Vieweg in Leipzig, Petersstraße 16 und O. A. Voigt in Leipzig, Brühl 51 (Blauer Harms).

Frankfurter Zeitung

und Handelsblatt.

Ausgabe der täglichen Ausgabe: 24,950

Wochenausgabe: 7,600

Gesamt-Ausgabe: 32,550

Die "Frankfurter Zeitung" ist das grösste, reichhaltigste, bestunterrichtete und verbreitetste politische und commercielle Blatt Süddeutschlands.

Täglich erscheinen drei Ausgaben, die mit den geeigneten Zügen versendet werden.

Im abgelaufenen Quartal ist der telegraphische Specialdienst durch eine grosse Zahl telegraphischer Correspondenzen vermehrt worden; die "Frankfurter Zeitung" ist in Bezug auf Reichtheit und Vielseitigkeit der telegraphischen Mittheilungen dem hervorragendsten Zeitungen der Welt ebenbürtig. Von der Internationalen Ausstellung in Melbourne wird die "Frankfurter Zeitung" Specialberichte aus der Feder eines hervorragenden Fachmannes bringen.

Von den chinesischen Seidenmärkten, den amerikanischen und indischen Baumwollmärkten erhält die "Frankfurter Zeitung" allwöchentlich mehrere directe Cablegramme aus Shanghai, Bombay, New-Orleans und New-York. Die Berichte der "Frankfurter Zeitung" von den amerikanischen, französischen, englischen, russischen und holländischen Getreide- und Metallmärkten sind massgebend für den Handel in diesen Branchen. Kein anderes deutsches Blatt macht solche Aufwendungen für den Bezug überseeischer Handels-telegramme, wie die "Frankfurter Zeitung".

Am 1. October beginnt ein neues Quartal-Abonnement, auf welches man die Bezahlungen rechtzeitig bei dem nächsten Postamte machen wolle.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt:

bei allen Postämtern des deutsch-österr. Post-Vereins 9 Mark — Pf. bei allen Postämtern der Schweiz 14 Fr. 40 Cent. unter Kreuzband im Weltpostverein von der Exped. bezogen

18 Mark — Pf. Neu hinzutretenden Abonnenten senden wir die Zeitung gegen Vorlage der Postquittung bis Ende September und außerdem den Börsenkalender pro 1880 gratis zu.

Insertate aller Art finden in dem grossen Leserkreise der "Frankfurter Zeitung" im In- und Auslande die weiteste Verbreitung. Die achtspaltige Zeitung wird mit 35 Pfennig berechnet.

Probekräfte werden auf Verlangen jederzeit zugestellt.

Die Expedition der Frankfurter Zeitung

in Frankfurt a. M.

Die am 1. October e. fälligen Coupons von:

Oesterr. Silber- u. Gold-Rente,
Russisch-Englisch. Anleihe,
Kronprinz Rudolfsb. - Priorit. - Oblig.,
Lombardischen Prioritäten u. s. w.

lösen wir schon von heute ab ein. Auf Zusendungen von anwärts erfolgt der Gegenwert umgehend per Post. — Gleichzeitig halten wir uns für alle Börsen-Transactionen bei billigster Provisions-Berechnung bestens empfohlen.

Cohn & Rosenstock, Bankgeschäft, Berlin W., 37 Mohrenstrasse 37.

Unterleibs-Bruchlridenden

wird die Bruchhalbe von G. Sturzengger in Berlin, Schwei, befehlt empfohlen. Diese enthält seinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, jenes Rittervölle. — Zu beziehen in Löpzig zu 5 nebst Gebrauchsverzehrung jenseits durch G. Sturzengger selbst als durch nachstehende Lieferanten. Käufe, nur nachweisend, liegen in großer Anzahl zu Gebotmanns Umficht bereit.

12) Durch seine Bereitstellung haben sich mit dem Bruchhalbe bereits 21 Personen von verschiedenen Brüchen, darunter ein Kind von 70 Jahren von einem erstaunlichen Brude geheilt. Da ich aber noch mehrere Stoffe sehr eindrücklich darum angegangen wurde, so erlaube ich mir die Bitte, um billigeren Preis zu gebrauchen. Michael Kauten, Berlin.

Sie haben in Berlin: Spülapparate, Jersalemextr. 16.

Auskunft ertheilen auch in Dresden: Spaltobols & Bleym.

Die Dampfkesselfabrik

von Carl Sulzberger & Co. in Flöha bei Chemnitz liefert außer Dampfkesseln jeder Construction und Größe, der dazu gehörigen Armatur, Feuerungsdienstellen, Speiseapparaten und Vorwärmern, auch Schleißdienstabteiln, jeder Art für Brauereien, Brennereien, Mühlen, Seifensäufen, Chemische Fabriken, Holzsätereien, Papierfabriken u. c. u. in solider Ausführung und steht mit zahlreichen Referenzen gern zu Diensten.

Zur Dokumentation angef. Stickereien

empfiehlt, um schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen

Petersstraße 14, I. C. Hautz, Petersstraße 14, I.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 281.

Sonntag den 12. September 1880.

74. Jahrgang.

Kaffee-Special-Mischungen.

Die von mir nach eigener Methode getrockneten gebrannten Kaffee-Mischungen haben sich, da ich bei Herstellung derselben auf alle Geschmacksrichtungen Rücksicht genommen, die Qualitäten der dazu verwandten Kaffees durchgehends gut und edel sind, bereits in den meisten Kreisen des heutigen und auswärtigen Publikums Eingang verschafft.

Indem ich nachstehend meine Mischungen unter Angabe der Geschmacksrichtungen zur geselligen Kennzeichnung bringe, empfiehlt ich dieselben noch, da mir Urtheile von fachverständiger Seite zu Gebote stehen, als das Beste,

Nr. 1 sehr fein, edel und aromatisch	à 2.00 Mr.
Nr. 2 voll und lieblich	1.80
Nr. 3 kräftig und fein	1.70
Nr. 4 sehr gehaltreich, außerordentlich aromatisch	1.60
Nr. 5 kräftig, vollständig rein	1.20

Außerdem empfiehlt noch mein Lager in rohen Kaffees, bestehend aus 35 verschiedenen Sorten und Geschmacksrichtungen.

Brühl 7677. A. Tüngerthal, Plauen'scher Hof.

Restaurateure

gesucht zum Betrieb eines bayer. Exportieres. Offerten J. 100. Expedition d. Bl.

Feinsten Aufschliff

in großer Auswahl.

Fray-Bentos-Zungen,
frisch eingetroffen, billige,
Lachs, Hammern, Sardinen à la halle,
nur beste Marke.

Especpöcklinge,
große, täglich frisch,
An in Gelée und geräuchert,
Brabanter Sardinen,
hochsteine edlen Schweizerläuse,
reines S. Tafelöl, Weinseife u.,
nur beste Qualität, empfiehlt

H. F. Bass,
Best- und Colonnadenstrassen-Gde.

Ungarische

Car- u. Tafel-Trauben.

Sehre mich die ergebenste Anzeige zu
mögen, daß ich Aufträge auf Trauben
jetzt entgegne. Diese vorzüglichen
Car- und Tafel-Trauben werden täglich
frisch nach allen Richtungen gegen Nach-
nahme per Kilo à 40 Pf. ab Groß-Maroch
versendet. Aufträge werden nur von
30 Kilo aufwärts versendet. Um gütige
Aufträge erfuhr Michael Flammich,
Weinproducent, Groß-Maroch
(Ungarn.)

Grosse Kieler Pöcklinge
per Postkarte entb. 45-50 Städ. 3 Mr. 50 Pf.
franco versendet in frischer schöner Ware
J. L. H. Arneemann,
Eckernförde bei Niels.

Große Kieler Pöcklinge.

Jeden Tag frisch herauferührte
Kieler Pöcklinge
per Postkarte, circa 10 Pfund schwer, 3 Mr.
jolifret und franco empfiehlt
die Käsebäckerei von

C. H. J. Stoldt,
Hamburg, Wilhelmstraße.

Geräuch. Heringe,
täglich frisch empfiehlt die
Holländische Heringss-Räucherei
Herbartsstraße 2.

Verkäufe.

Baupläne und ein Laboratorium zu
verkaufen Brüderstraße 18, 1. Etage.

Ein fl. Bauergut mit 2 Wohngebäuden
u. Zubehör, gr. Garten, best. guter Feld,
1/4 St. von Leipzig, 1/4 St. v. d. Pferdeb.
entd. pass. für Gärtner oder Stellmacher,
nicht für 200 Mr. zu verkaufen bei Schacht,
Neudorf, Augustusstraße Nr. 1.

Stärkesfabrik, Dampf-Betrieb,
in flottem Betriebe und sehr
gut rentirend, mit 5-6000 Mr. zu verkaufen.
Geschäftskunden oder Hesonomisten ist, da
Brandschutz nicht erforderlich, Gelegenheit
geboten, sich eine schwere Errichtung zu
erwerben. Nähert durch Morzenich & Co.
in Halle a. S.

Brauerei,

800 Mr. jährl. ca. 34 Schtl. Feld und
Wiesen, mit schönem Gathaus u. Tanzsaal,
an großer Städ. f. 24,000 Mr. zu verkaufen.
Ard. u. G. F. 107 an die Annonsen-Expo-
dition von Haasenstein & Vog-
ler in Leipzig.

Gut, 30 Acker, Nähe Leipzig, zu ver-
kaufen wird in Zahlung an-
nommen. Nähert Totzen, Schönfeld
Neuer Anbau, Ludwigstraße 14 part.

Eine der größten und schönsten
Villen,

mit großem, wohlgepflegtem Gar-
ten, in der Nähe des Rosenthales,
ist zu verkaufen.

Nur Selbstläufer erfahren münd-
lich das Nähere von 12-1 Uhr
bei Herrn Architekt

Max Pommer,
Plagwitzer Str. 21.

Villen-Verkauf.

Eine herrschaftlich eingerichtete Villa in
dieser St.-Vorstadt, in Unterrain,
hoher Parterre und 1 Stockwerke,
auch reichliche Wirtschaftsräume, ein
Salon, 9 Zimmer und 1 vollständig
schließbarer Veranda enthaltend und mit
gut gehaltenem Garten, ist freihändig zu
verkaufen beauftragt Gutshof Bärwinkel in Leipzig, Brühl 77.

Landhaus und Geschäftshaus.

Wein in nächster Nähe Leipzig, an
Pferdebahn- und Omnibusstation, gefund-
en und an sehr frequenter Straße ge-
legen, nach der Reize und durch und
durch solid gebautes lucrative seines
Hauses im Villastil, mit schönem Verkaufs-
laden, schönen hohen Kellern und großem
Garten will ich verkaufen. Preis 12,000 Mr.
Anzahl. nach Überrechnung. Selbstläufer
wird. Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Gesellschaftshaus u. Geschäftshaus.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.

Eine sehr massive Haus in romantischer
und gefunder Regent-Veitius, ganz nahe
der Bahnh. ist, ist veränderungsh. sofort zu
verkaufen. Selbstläufer werden erfuhr.
Adr. u. A. & H. Exped. d. Bl. niederkul-

Hausverkauf.



Das Pianoforte-Magazin von R. Bachrodt,

Markt 3, Tr. B,
empfiehlt in sehr großer Auswahl
Pianinos, Flügel, Tafel-form
zum Verkauf und zur Vermietung.



Stoff zu Damenpal. hoch, dgl. zu Regenmänteln, "dr., & Mit. 450 A. eleg. Ueberzieher u. Hosenträger in streng reller Waare zu äus. billigen Preisen Reichstr. 10, III. 1.

Winterüberzieher, comp. Herren u. Knab. Anklage, Stoffholen, Röcke, Jacken, Ueberzieher (getr. u. neue), Uhren aller Art, Zigarren, Huie 3 A.

Schaffstiefeln 6 Mark, Stiefelsetzen für Herren, Damen u. Kinder, Bettin, Matz, Bettin, echten Sammet, aus

Concurssmassen kommend, Vorschussgeschäft Reichstr. 28, I. Tagl. auch Sonn. bis Abend 9 Uhr geöffnet.

Getrag. Herrenkleider, Damenkl., Bettin, Wäsche, Stiefel verkauft E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Neue u. getragene Anklage, Sommerüberzieher, Hosen, Westen verl. billig Kösser, Al. Fleischergasse 7, II.

Ausverkauf neuer und getragener Herren- und Knabenarderobe Königsgäßchen 4, nicht 1 Tr., sondern III. Windelborn.

Billig. Nur wenig getragene Damengarderobe in großer Auswahl taucht man spottbillig Nürnberger Straße 42, I. Etage links.

Jährliche Schauspielerinnen! 1 hübsche Theatnergarderobe will. zu verl. Adr. u. S. 16 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine Partie weibliche Kleidungsstücke zu verkaufen. Adressen unter B. 1000 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18, I. Gebet, billig, Sternwartenstr. 36, II.

1 Daunenbett, neu, mit 2 Kopf. f. 16 A. zu verkaufen Berl. Str. 110, IV., b. Körbel.

2 Gebett schön Familienbetten, à Gebett 8 A. find. zu verl. Humboldtstraße 28, I.

1 Gebett gute Familienbetten ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße 17, 2. Etage.

Polster-Möbel, Matratzen, Bettstellen empfiehlt billigst

Carl Hoss, Neumarkt 35, II.

Aus 1. Familie sind Möbel in Madag. u. Russ. fast neu. Verh. bald. sol. billig zu verl. Bayerische Straße 4, Hof, 1. Et. rechts.

4 complete Zimmer, bessere gut gehalt. **Möbel** Madag. u. Verkauf

Plagwitz, Lindenauer Str. Blatt Nr. 5. Die Möbel sind nur diesen Sommer gebraucht, auch bestens gehalten, haben sich gut bewährt, — und würden als „Ausstattung“ sich eignen, da wie neu.

Madag., Russ. u. Möbel Blatt. Neukirch. 32, neb. d. Kirche. J. Barth.

Alle Sorten Möbel verl. bill. auch auf Überzahlung u. Miete

Möbel-Fabrik Friedrich Lorenz, Raundörschen 12.

Begzgshälber billig zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen d. Bl. Neubauens u. Bildern, 1 Kindergarten, 1 Kinderzimmer und 2 Stühlen, 1 Aufzugsapparat, d. Bl. Waschgefäße u. Nordstr. Nr. 51, II.

Möbel, Spiegel und Polster, Russ. u. Madag. in Auswahl billigst. a. Leichtahl, u. Blatt, Berliner u. 13 A. an. W. Krause, Katharinenstr. 16, I.

D. gute Möbel Blatt. Neukirch 23, I.

Auf Abzahlung und Miete erhalten solide Bettin, Möbel, Stühle, Garderobe, Uhren u. s. w. Windmühlenstraße 41, 2. Et. links.

Noch gut erhaltene Möbel und umfangshälber zu verkaufen Querstr. 32, Mittelgebäude 2 Treppen links.

Umgangsh. gut erhaltene Möbel u. Bettin zu verl. Sophienstraße 11 b, 2. Etage.

Gelegenheitsläuf: 2 hübsche Schreib., 3 Kleidersekretaires, 1 Vorsatzschrank, 1 Herren-Schreibtisch, Bettstellen, Matratzen, Tische, Stühle, 2 Gauzeulen, 2 Sofas, gute Teppiche zu bestand bill. Preisen im Vorschussgesch. Windmühle 8, I.

Gut. Adr. u. Rückenstr. Sophie, Tische, Stühle, Bettin, Comm. Reiter Str. 34, II. vri.

1 Madag.-Kleidersekretair, 1 Sophie, braun, 1 ovaler Tisch, 4 Stühle, Spiegel, 1 Spiegelsch. billig zu verkaufen Turnerstr. 15, part. 15.

Ein Möb. Räumlich. in gut. Zustande bill. zu verkaufen Plagwitzer Str. 21, Hof vri.

Wegzgshälber sind sehr bill. zu verl. 1. c. gehalt. Madag.-Sophie f. 6%, 4%, 2 T. 2 Schl., 1 Walz., 3 Bettin, 1 Comm., 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 2 Spiegel, mehrere Wirtschaftsräume Liebigstraße 38, 4. Et. Blatt. Polster. u. Matz. Bettin Humboldtstr. 13, I.

Gute geb. Sophie 7%, 4%, Matratzen ordentlich schön, Seiten große schwarze Doges (Hund), 83 Cmtr. Rückenmöbel, treu, wachsam und gutmütig, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

Cafe Kindermann in Görlitz.

Ein schön ges. i. Hund ist billig zu verkaufen Hochstraße Nr. 7, 4 Tr. rechts.

Ein junger Jagdhund ist zu verkaufen. W. Kühn, Hainstraße 9, I.

1 wachsamer j. Spitz u. 4 Et. echte Papins sind zu verkaufen Oberhaldenstr. 12, part. r.

1 kleiner hübsches Epterlätzchen zu verkaufen Raundörschen Nr. 20, 1. Etage.

Hahn und Henne (Tschert), billig zu verl. Reudnig, Feldstraße 8.

Wegzgshälber sind 4 Baar gut legende Kräuteraugen u. v. Gerberstr. 46, II. L. Heiner.

Graupapagei, schöner talentvoller Vogel, zu verl. Wintergartenstraße 14 part. rechts.

Junge Canarienähnle zu kaufen 4 Süß 3-4 A.

Louis Lange, Plagwitz, Bahnhofstraße 17, 2. Etage.

Achtung!!! Hochgelb u. rein, junge Canarienähnle u. Sien zu verl. Sternwartenstr. 15, 3. Et.

Einige a. Vorschläger u. Canarien, a. Bildnis, billig zu verl. Schleierstr. 14, II. II.

Canarienähnle billig Johannastr. 12, III.

OSCAR REINHOLD 10 Universitätsstraße 10.

Zamen- und Vogelunterhandlung. — Canarienvögel sind stets zu haben.

Rausgesuchte.

Bei **Verkäufen** wende man sich an die Annonen-Expedition von Rudolf Moss, Leipzig, welche die wirtschaftlichen Blätter unentbehrlich nachweist, welche Fassung und auflösungsfähige Arrangement der Annonce, sowie Übermittlung der Offerten übernimmt.

6-20 Acker Feld zu einer Obbaum-Anlage zu kaufen gelöst Brüderstraße 13, I.

Zu kaufen gesucht in guter Lage solid verzinsliches Grundstück mit einer Ansäzung von 6-12.000 A. auf Hypothek. Ges. Offerten mit speziellen Angaben von Beispielen werden erb. unter C. E. 11228 an Rudolf Moss, Leipzig.

Per 1. April 1881 oder früher wird ein altes, nachweislich rentables, handelsmäßiges Geschäft, gleichviel welcher Branche mit oder ohne Liegenschaft zu kaufen geplant. Discretion selbstredend. Ges. Offerten nebst genauen Angaben befürwortet unter Chiffre B. J. 113 der „Invalidendank“, Weimar.

Ein Wohnungsgeschäft wird zu kaufen gesucht oder ein passender Raum dazu. Adr. B. A. 16 Expedition d. Bl.

Gesucht 1. II. Geschäft od. Part.-Vogis, w. auch Hof. Adr. u. II. 2 Expedition d. Bl. erb.

An einem rentablen Geschäft (Porzellan) soll sich ein Herr oder Dame mit circa 3000 A. welche sicher gestellt werden, füll bestelligen.

Ges. Off. sub V. A. 129 „Invalidendank“, Leipzig erbieten.

5.000 A. auf Hypothek fof. od. spät. gesucht. Adr. F. 44. in die Exped. d. Bl.

18.000 A. werden als erste Hypothek (unter der Hälfte des Brandcafe) auf ein vorstädtisches Haus u. Fabrikgrundstück im Werthe von 60.000 A. per 1. Oct. gesucht. Adr. u. L. M. Expedition d. Bl. erbieten

Ein stud. phil. welcher im Examen sieht, ersucht einen edlen Menschenfreund, ihm 300 A. zu geben. Sinten zu leihen. Wünsche eine hohe Rendite, n. Ueberreinflung. Ges. Off. sub A. B. 38 in der Exped. d. Bl.

Eine Witwe bittet edelnde Menschen einen Darlehen von 150 A. geg. Sicherheit und Ges. Adr. bittet man gef. in der Expedition dieses Blattes, oder Hauptpost unter L. K. niederzulegen.

Eine Künstlerin bittet edel. Bl. um Unterstützung. W. Adr. E. F. G. Fil. Königspalz 17.

Capital-Ausleihung.

Unterzeichnet ist beauftragt, die Ausleihung größerer Posten festzustellen.

Getr. Herrenkleider laufe stets und jahre für complete Anzüge 10 bis 20 A. für Herren 2 bis 7 A. desgl. Ueberz. Frack, T. Ges. Belieferung erbite Al. Fleischergasse 7, II. Ed. Kösser.

Bitte gefälligst zu beachten J. Schmerel aus Berlin,

in Leipzig Ritterstraße 12, 1. Etage.

36 laufe getragene Herrenkleider, Damenkleider, Militärkleider, Tressen, Kos. u. Steuer-Uniformen, Wäntel u. alle den alerbösischen Preis. Die geachteten Herrschaften in Leipzig u. Umgegend werden förmlich gebeten, werde Adr. durch Postkarte oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.

Ritterstraße 12, 1. Etage.

Getr. herrenkleider laufe d. höchst Preisen und kommt auf Belieferung ins Haus S. Schmerel aus Berlin, Ritterstr. 40, III.

Junge engl. Windhunde, 7 Wochen alt (Alten mehrfach prämiert), sind zu verkaufen Liebigstraße 37, part.

Abraham aus Hamburg laufe noch getr. Kleidungsstücke Höhe Straße 4, II. u. kommt auf Bestell. ins Haus.

Deutsche Doge. Eine 2jährige, außerordentlich schöne, Seiten große schwarze Doge (Hund), 83 Cmtr. Rückenmöbel, treu, wachsam und gutmütig, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

Cafe Kindermann in Görlitz.

Ein schön ges. i. Hund ist billig zu verkaufen Hochstraße Nr. 7, 4 Tr. rechts.

Ein junger Jagdhund ist zu verkaufen. W. Kühn, Hainstraße 9, I.

1 wachsamer j. Spitz u. 4 Et. echte Papins sind zu verkaufen Oberhaldenstr. 12, part. r.

1 kleiner hübsches Epterlätzchen zu verkaufen Raundörschen Nr. 20, 1. Etage.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus.

L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getr. Herrenkleider laufe, höchst Preisen und kommt

Agentur-Gesuch.

Sucht für Leipzig und Umgegend in der Woll- und Baumwollbranche noch einige Agenturen. Auch würde die Messe über mit thätig sein. Prima-Referenzen. Off. unter A. B. II. 40. Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, seit 5 Jahren im Eisengefäßtöpfer, der schon kleinere Reisen gemacht hat, sucht per 1. Oct. Stellung als Reisender, Comptoirist oder Lagerist. Offerten unter A. L. I. befördert die Annons-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzg.

Reisender,

welcher für größere Dresdner Blumen- u. Strohfabriken mit Erfolg gearbeitet, sucht Stellung in gleicher oder ähnlicher Branche. Gef. off. u. K. 4727 d. d. Annons-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erb.

Ein Kaufmann,

32 Jahre alt, unverheirathet, tüchtiger Buchhalter u. Correspondent, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. October a. c. Stellung. Prima-Referenzen u. Zeugnisse sieben dem Suchenden zu Gebote.

Gef. Offerten unter G. H. 109 nimmt die Annons-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzg entgegen.

Ein junger, tüchtiger Detailist der Colonialwaren-Branche sucht per Oktober oder später anderweitige Stellung als Betäufer, Lagerist, oder als Reisender für kleinere Touren. Beste Empfehlungen und Zeugnisse stehen zu Gebote. Gef. off. und A. C. 39 postlagernd Weitere erbeten.

Ein Kaufmann, 28 Jahre alt, mit der Colonialwaren- und Produkten-Branche vertraut, als Verkäufer, Lagerist, Reisender bestens empfohlen, sucht anderweitig baldigst Stellung. Suchender ist in Leipzg und Umgegend, Sachsen, Thüringen gut einverhübt. Gef. Adressen sub R. 3 postlag. Leipzg, Hauptpost erbeten.

Ein junger Kaufmann, Jötter Verkäufer, der unter Anderem besonders in der Damen-Confection-Branche praktische und theoretische Kenntniß besitzt und sich für dieses Fach interessirt, sucht in einem kleinen Geschäft dieser Branche Stellung. Offerten unter G. D. 108 an d. Annons-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzg erbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher seine häusliche Bedienstet ist, in der Strumpf- u. Handfahrt-Branche bewandert, sucht, geliebt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, baldiges Engagement. Adr. unter J. K. postlagernd Zwischen.

Ein junger Mann, welcher längere Zeit im Kontor einer Fabrik arbeitet. Oder thätig, mit Buchführung u. sonst. Contorarbeiten vertraut ist, sucht Placement.

Werthe Adr. unter H. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann wünscht in ein höchst renommiertes Groß- oder bedeutendes Detailgeschäft als Kommiss oder Volontair einzutreten, um dasselbe später – theilweise oder ganz – käuflich zu übernehmen. Bertrauensvolle Offerten erwarte unter U. V. 6 an die Expedition des Blattes.

Ein geübter Kopist sucht Nebenbeschäftigung. Adr. erbet. unter M. N. C. 7 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18.

20 Mark. Demjenigen, welcher einem jungen Manne von 25 Jahren, der durch Berblättere gewungen ist, seine Profession aufzugeben, eine Stelle als Schreiber, Gassenbote oder ähnliche Beschäftigung verschafft Werthe Adressen unter A. B. 201 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Maishenführer, welcher 25 J. lang sämmt Maishen in 1 Kohlenlo. geführt hat, sucht Stelle, sehr gute Bezug. Sieb. ihm zur Seite, Südstraße 1 e. 4 Tr. geradeaus.

Ein junger verheiratheter Mann, gel. Schlosser und Maschinenbauer, der seit 8 Jahren in einer gräheren Fabrik als Apparatsführer u. Maschinenmeister thätig und eine gute Handschrift besitzt, sucht baldigst Stellung. Werthe Empfehlungen sieben Suchenden zu Diensten. Gef. Adr. sub U. L. 682 an den „Invalide dank“ Leipzg, erbeten.

Gärtnerstelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Gärtner sucht, gesucht auf gute Zeugnisse, Stellung zur selbständigen Leitung einer Herrschafts- oder Handels-Gärtneri. Offerten werden erwarten unter A. W. 5. durch die Expedition d. Bl.

Ein Soh. 25 Jahre alt, gegenwärtig in einem der größten Städtisslement in Frankfurt a. M., sucht per 1. Octbr. in einem Hotel Leipzg Stellung, am liebsten als side an der Seite eines tücht. Gbts. Off. sub J. B. No. 96 bef. d. Exp. d. Blattes.

Röde u. Rechnungskellner (caut. *fähig) empf. Schimpf, Schreiberstraße 18.

25 Mark erhält der, w. einem g. Leipziger, militär, im Reichs u. Schreiber o. betw. Stelle a. Copist, Comptoir- oder Gassenbote extra beförgt. W. Adr. b. Rörnerstr. 16 p. r. abjag.

Büffet od. Rechnungskellner bei Stell. von Caution gef. Adr. u. B. C. 4 hauptpost.

Zur Neugründung eines gem. Gesangsvereins werden Damen u. Herren als Mitglieder ges. Adr. unter A. B. 100 fil. d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Junge verheirathete und unverheirathete Damen und Herren, welche sich an einem gesell. carnavalischen Verein beteiligen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter „Frohsinn“ Ende der Blücher u. Uferstraße, Restaurant „Sibellist“, niederzulegen.

Damen und Herren, welche gesonnen sind, einem anständigen Chorverein beizutreten, werden gebeten ihre welche Adresse in der Expedition dieses Blattes unter G. 150 niedergzulegen.

In einer netten Gesellschaft finden noch einige Mitglieder Aufnahme u. wollen gesetzte Recl. ihrer Adr. bei Job, Gorlaum, Cigarrengeßäft, Thomask. 2. niederlegen.

Gesucht einige Tage in d. Wk. Ausbess. Straßenhäusler b. Volkmarstor 13, h. 1 Tr.

E. Würze empf. sich. Ausbess. u. Masch. Nahr. u. B. B. erb. Exp. d. Bl.

Eine Balztrou sucht noch etwas Wäscheschiff. u. gleich. B. erf. Reichtstr. 9, Mülleng. Wäsche wird gew. Auenstr. 23, Sgbd. II.

Offene Stellen.

Stellung jeder Branche weist sofort auch später nach.

Institut Union, Grünerstr. 27, part. Eine anerkannte leistungsfähige Druckerei-Handlung sucht für den provvisorischen Verlauf für biesigen Platz und Umgegend einen gut empfohlenen tüchtigen Agenten. Dienstjen. welche mit Brauereien schon geschäftliche Verbindungen, erbalten den Vorzug. Offerten u. Chiffre M. 1000 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Agenten u. Acquisitoren für Leben und Feuer werden gesucht.

Offerten erbeten durch die Annons-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzg unter F. Z. 101.

Ein Hamburger Cigarrenhaus sucht tüchtige Agenten für Hamburger Fabrikate und Importen. Offerten mit Referenzen unter J. 1183 an Rudolf Monso in Hamburg.

Ein in der Kunstwollen-Branche erfahrener junger Mann, der Einkauf und Verkauf gründlich versteht, wird bei gutem Gehalt zu engagieren gesucht.

Adressen unter J. R. 2573 b. fördert Rudolf Monso, Berlin SW.

Ein tüchtiger und zuverlässiger Fachmann der Papier-Branche wird zum Verlauf eines ganzen Artikels gegen gute Provision gesucht. Adr. mit näherer Angabe der Verbalnisse unter L. B. 99 an die Adr. d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

!!! Reisende! Geisch!!! Ein bedeutsames Leinen- und Baumwollwaren-Engros-Geschäft sucht einen durchaus tüchtigen Reisenden, welcher in diesen Artikeln nachweislich mit Erfolg gereist ist und die Kundenschaft hierin, sei es in Deutschland oder dem Auslande, kennt. Eine entsprechende Persönlichkeit würde eine sehr lucrative Stellung erhalten. Offerten mit näheren Details sind unter C. 110 an die Exp. d. Bl. zu richten.

Einen Reisenden für die Altmark und Mecklenburg sucht ich zu Neujahr 1881.

Nur Reisanten, welche die Garn- u. Bekleidungsbranche genau kennen und mit Erfolg gereist haben, werden gebeten, ihre Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit einzureichen.

Heinrich Mittag, Magdeburg.

Für ein Kammerwaren-Engros-Geschäft wird ein Provinztreuhänder (10 Proc. event. Fixum) für eingeführte Tiere gesucht. Gef. Adr. sub W. X. 50. postlag. Hauptpost.

Für mein Bijouterie- und Kurzwaren-Engros-Geschäft suche einen jungen Mann als Lagerist.

Berlin. Gebr. Holmann Nachfolger E. Meyer, Seidelstraße Nr. 1.

Beiblatt Herausgabe eines Localblattes in einer Kleinstadt Sachsen wird ein Correspondent für den politischen Theil gesucht. Geöffnete Offerten erbeten sub L. M. No. 80 in der Expedition d. Bl.

Für mein Auerbacher Geschäft suche ich einen tüchtigen Dissidenten oder einen Häuser. C. F. Baessler in Altenburg.

Für mein Colonialwaren-Geschäft suche ich zum 1. Octbr. e. einen jungen tüchtigen zweiten Detail-Commis und bitte um nur schriftliche Offerten.

Julius Lasse, Leipzig.

Ein junger Mann, welcher auf dem Lager selbständige und zuverlässige arbeitet, wird für ein Weißwaren- und Spiegelgeschäft sofort zu engagieren gesucht.

Offerten sub L. M. No. 8 postlagernd Schneberg i. S. erbeten.

Ein Expedit. mit der Papierwaren-Branche vollständig vertraut, der seine Abigkeiten durch gute Zeugnisse beweisen kann, wird per sofort gesucht.

David Louis Wolff, Magdeburg.

2 tüchtige Ledergerüschäulen, aber nur Solche, sucht Gobius, Schillerstraße 1.

Ein tüchtiger Abschreiber wird gesucht. Adressen sub 0. F. 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Illustrationsdrucker, sucht, auch im Werktat, findet dauernde Beauftragung vom 1. Oct. an. Abschrift der Zeugnisse u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten von der Actien-Gesellschaft Central-Tryckeriet Stockholm.

Ein tüchtiger Eisendreher (alter Gewindeschneider) wird sofort gesucht.

Werkzeugkisten sucht P. A. Gross, Gliesenstraße Nr. 21.

Zwei tüchtige Glasgerüschäulen werden sofort gesucht Sternwartenstraße 22, 1 Tr.

3 Glasgerüschäulen sucht Ernst Heintz, Göbel, Rosenthalstraße Nr. 9.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Gesucht wird ein Buchbinder für Kartonnagearbeit Reichstraße 14, Hof 2. Et.

Ein Tapetierer, alter Tapetierer, gesucht Thonberg, Hauptstraße 98, parierte.

Ein accurate Bautischler erhält Arbeit Albertstraße Nr. 30.

Astenbauer sucht zum sofortigen Antritt C. A. Zickmantel, Reudnitz, Heinrichstraße 8/9.

Ich suchte für mein Kürschner-Geschäft einen erfahrenen ersten Gehälter. Gute Zeugnisse erforderlich – Anfragen zu richten an J. Rom, Würzburg.

Gesucht sofort ein Knecht Arndtstraße 2, II.

Eine Ambulancen-Jäger sofort gesucht von Beyer, Hohlgasse, Reudnitz.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tüchtigen und sauberen Padreßschliff, im Vergolden mit bewandert, sucht sofort Max Riedel jan., Alexanderstraße 36.

Einen tü

Ein best. empf. Mann, verheiratet ohne Kinder, sucht anderweitig Stellung als Kellner, Haussmann oder dgl. Werthe Adr. erbeten unter E. F. 16. Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, wünscht eine Stelle als herrschaftlicher Diener oder Butler. Bewerber um genannte Stelle war bis jetzt und zwar noch 3 Jahre Kutscher und nebenbei Diener bei einer adlichen Herrschaft; die besten Beweise sie liefern könnten. A. Karont in Dommich kann gebrüderliche Dienststellen genügende Abschaltung machen.

Ein haussmannsposien wird von zwei ordentl. älteren Leuten ohne Kinder für sofort oder später gesucht. Adr. bittet man beim Kaufmann Herrn Flöckner, Rittersteinweg Nr. 19 niederzulegen.

Eine Butzche, welcher Lust hat Schornsteinfeger zu werden, sucht einen Meister. Adr. u. K. K. Expedition dieses Blattes.

Eine junge, wohlhabende Dame, welche bereits im Maschinenwerkstätten und Dienstmechanischen Fabrik gesucht zu ihrer ferneren Ausbildung und Erlernung eine Stelle in einem Geschäft der feinen

Buchwarenbranche.

Zugehörigkeit und Pension in der Nähe erwünscht, jedoch nicht Bedingungen. Adr. Anwerbungen unter C. L. 928 an **Hassenstein & Vogler** in Magdeburg.

Ein junges Mädchen aus adelbarer Familie wünscht vor sofort oder etwas später Stellung als Verkäuferin in sauberem Atelier.

Dieselbe war einige Jahre in großem Orte thätig, ist heute Sonntag hier und bittet "behob Fortbildung" werthe Offerten umgebend unter Chiffre H. Th. I. in der Filiale d. Bl. Königplatz 17, abzugeben.

Ein j. geb. Mädchen, Verkäuferin, aus g. Familie, sucht Stellung als solche. Zu ihr. Blücherstr. 13, part. im Lad. b. Fr. Hergert.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welch. im Schneider geübt ist, sucht Stell. als Verkäuferin. Zu erst. Nicolaistra. 26 im Weißwarengeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, welches bis jetzt im Vogtl. in einem Weißwarengeschäft thätig war, sucht Stelle. Adr. unter A. K. Gerberstraße 27, 2 Et.

Eine geübte Buchmacherin mit guten Zeugnissen wünscht baldige Stellung. Offerten werden sub A. H. 18 durch **Hassenstein & Vogler**, Werkbauen, erbeten.

Eine Kindergartenin mit g. Beweisen, sucht Stellung kann in Familie oder auf halbe Tage. Rbd. Pfaffendorfer Str. 184, II.

Ein geb., an Tätigkeit gew. Fräulein, Kindergartenin, in der Erziehung und Pflege der Kinder vertraut, sucht, gefügt auf gute Referenzen und Empfehlungen, in Familie Stellung.

Werthe Offerten unter M. G. 1, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Wirthshäuserin

oder zur Vertretung der Haushalte sucht eine erfahrene und in jeder Beziehung empfehlenswerte Wirthshäuserin, welche über ihre bisherigen Stellungen in Familien und auf Rittergütern vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat, eine geeignete Stelle. Der Eintritt soll bald erfolgen. Nähert. auf fr. Anfragen unter „Wirthshäuserin“ 11149 durch Rudolf Kosse, Leipzig.

Eine tüchtige Frau sucht Stelle als Hausmutter ob. als Kindermutter Böttcherstr. 2, III.

1 geb. Fräulein i. d. 20. J. (bier fremd), sucht zur Pflege u. Gesellschaft e. alt. Herrn Stellw. a. Wirthsh. Würde conso. Halles auch eine Heirath eingeben. Keine Verm. Off. u. A. B. 92 bis 15. d. Bl. 1. b. Exped. d. Bl.

Ein geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell., sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau 15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr. erbeten unter E. H. 100 durch die Exped. d. Bl.

Ein jung s. geb. Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Oct. Stellung als Stütze der Haushfrau und Beaufsichtigung der Schularbeiten kleinerer Kinder. Adr. Offerten bitten man unter M. M. 1880 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein geb. j. Mädchen, welches ein Jahr d. Hochschule in Posen besuchte, tüchtig in weibl. Handarb. auch Klavier spielt, sucht als Gesellschafterin einer Dame o. zu Kindern, zum 1. Octbr., auch früher Stellung. Gültige Off. u. „Tansy“ postlagernd Altenburg erbeten.

Eine Köchin f. Stelle zur Ausbildung für die Pfeife. Außer. Carolatheater im Hof part.

Ein Mädchen, w. d. Kochen gelernt hat, sucht St. zum 15. Sept. am liebst. p. einem Leuten. Zu erst. Hall. Str. 8. Gold. Augel.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht bis 15. ds. Stelle. Adressen unter M. H. 174 in der Exped. d. Bl. niedezulegen.

Ein an Ordnung u. Sparfamkeit gew. in allen häusl. Arbeiten erfahrt. Mädchen sucht zur selbsterhaltung einer fl. bürgerl. Wirthsh. St. Sternw. 15, G. G. v.

Ein jung. Mädchen aus Thüringen, das alle häusl. Arbeiten versteht, sucht Stelle bis 15. September als Stubenmädchen oder als Stütze der Haushfrau. Werthe Adressen M. L. Lindenstraße Nr. 8. Görlitz.

Ein Mädchen sucht bis 1. 15. d. Stelle. Zu erfrag. Erdmannsdör. 4 b. Fr. Engel.

Eine Frau sucht Aufw. Zu erf. Lehmanns Garten. 4. Haus, 4. Et., Frau Reichel.

Eine Frau, die seit in Restaurant gearbeitet, sucht zur gleichen anderweitig Stelle. Zu erfragen Hotel de Saxe.

Stadt. Adr. a. g. f. Stelle Königsg. 15, III. I.

Mietgesuch.

Ein Hotel
oder Gasthof wird von einem cautious-
haften Restaurateur zu pachten gesucht
Bedingungen unter F. S. 50 Berlin,
Postamt 26 erbeten.

Mietlokal gesucht.

Für die Neujobab- und folgende Messen
wird ein Verkaufsstall in der Hainstraße,
vorneher, von der Straße, von einem Buch-
handelsgeschäft gesucht. Offerten unter
M. R. 17 8 mit Angabe der Größe des
Locals sowie des Mietpreises nimmt die
Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein fl. Gewölbe in guter Lage, wird mögl.
sich zu mieten gesucht. Adr. Künnerberger
Straße 49, im Übergangsstall niedezulegen.

Ein Fabriklokal

in od. ganz nahe bei Leipzig, ca. 400 m
in Parterre und evnt. 1. Etage, wo die
Aufführung einer kleinen Dampf- u. einiger
Hülfsmaschinen möglich ist, wird zu pach-
ten gesucht. Offerten sub F. S. 466 in
der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

Zu ruhigem Geschäft wird ein Hinter-
haus (ca. 10 Zimmer) zu mieten gesucht. Adr.
erb. u. L. R. d. Bl. Dr. Clemm, Universitätstraße.

Geschäftsstall mit Dampf, parterre, klein
oder groß, sofort gesucht. Adressen sub
P. H. 2 Expedition dieses Blattes.

Bei. sof. leere Stube zum Möbelumzügen.
Adr. niedezulegen Kupfergasse 4, 2. Et.

Oberstadt oder Neudorf
wird für Neujobe oder früher ein Par-
terre mit 3-4 Räumen nebst Zubehör
zu mieten gesucht. Adressen abzugeben
bei Willmar Schwabe, Leipzig, Bar-
fusberg.

Wesucht wird zum 1. Januar o. 1. April
in der Oberstadt eine größere Wohnung
von 10 bis 12 Piecen, worunter wenigstens
ein großer Salon, parterre oder 1. Etage,
möglich mit Garten oder Veranda, Preis
1800 bis 2000. Adr. u. A. R. 17 277
durch die Exped. d. Blattes erbettet.

Zum 1. April 1881

event. früher, wird ein Logis möglichst mit
Garten, Preis ca. 1000. Adr. sub 1. Et. Leuten
gesucht. Offerten u. R. 20 Exped. d. Bl.

Gef. 1. Oct. 2000 im Pr. v. 3-500. Adr.
R. 2000 bis 2500. Adr. sub 1. Et. 1. Oct. r.

Gef. 1. Oct. 2000 im Pr. v. 3-500. Adr.
R. 2000 bis 2500. Adr. sub 1. Et. 1. Oct. r.

Gef. 1. Oct. 2000 im Pr. v. 3-500. Adr.
R. 2000 bis 2500. Adr. sub 1. Et. 1. Oct. r.

Zum 1. April 1881

wird eine Wohnung, 4 Räume nebst Zu-
behör, in stiller, freundlicher Lage, in der
Marienvorstadt oder den angrenz. Straßen,
möglich mit Garten, von einer kleinen Fa-
milie gesucht. Adr. u. Z. 2. 24. bittet man
in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Eine tüchtige Frau sucht Stelle als Haus-
mutter ob. als Kindermutter Böttcherstr. 2, III.

1 geb. Fräulein i. d. 20. J. (bier fremd),
sucht zur Pflege u. Gesellschaft e. alt. Herrn
Stellw. a. Wirthsh. Würde conso. Halles
auch eine Heirath eingeben. Keine Verm.
Off. u. A. B. 92 bis 15. d. Bl. 1. b. Exped. d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine tüchtige Frau sucht Stelle als Haus-
mutter ob. als Kindermutter Böttcherstr. 2, III.

1 geb. Fräulein i. d. 20. J. (bier fremd),
sucht zur Pflege u. Gesellschaft e. alt. Herrn
Stellw. a. Wirthsh. Würde conso. Halles
auch eine Heirath eingeben. Keine Verm.
Off. u. A. B. 92 bis 15. d. Bl. 1. b. Exped. d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Eine geb. Fräulein, bis jetzt noch in Stell.,
sucht in sein. Familie als Stütze d. Haushfrau
15. Oct. ob. 1. Nov. Placement. Werthe Adr.
erbeten unter E. H. 100 durch die Exped.
d. Bl.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 281.

Sonntag den 12. September 1880.

74. Jahrgang.

Blödlicher Abreise halber ist noch für
1. Oct. e. auch früher, eine schöne 1. Et.
 sofort zu vermieten, Preis 675 M.

An der alten Elster Nr. 3, 1. Et. links.

Die größere Hälfte der ersten Etage
Berliner Straße Nr. 109
ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres
beim Besitzer dafelbst.

In ruh. anfländ. Hause eine frdl. halbe
1. Etage 450 M. auch eine 4. Etage 115 M.

u. eine Souterrain-Wohnung 270 M.

Näheres Südstraße 84, 1. Etage links.

Bayerische Straße Nr. 14
find 1. October oder später zwei modern
eingerichtete Etagen für 1200 u. 1100 M.
p. a. zu vermieten. Näheres bei

August Spiller, Windmühlstr. 30.

Dresdner Straße 37, Seitengebäude 1. ist
ein Logis für 140 Thlr. sehr preiswert
zu vermieten.

Gut beziehen sind vom 1. Octbr. folgende
Logis: 1. Et. 480 M. 2. Et. 450 M. 3. Et.
435 M. 4. Et. 300 M. Zu erst. Bayerische
Straße Nr. 24.

Reudnitz.
Rathausstr. 27 ist die halbe 1. Et. zu verm.

Reudnitz. Augustenstraße Nr. 9,
ist ein Logis (1. Etage) zu vermieten.

Ein halbe 1. Et. nahe Marienpl. ist ver-

fügungsh. zum 1. Octbr. preisw. zu verm.

Näheres Grenzstraße 21 b, 1. Etage links.

Zum 1. October 3 comf. Et. 1. 2.

u. 3. 115, 100 M. vor. Reudnitz,

Gaußstraße Nr. 24.

1. Etage zu vermieten.

Gut beziehen sind vom 1. Octbr. folgende

Logis: 1. Et. 480 M. 2. Et. 450 M. 3. Et.

435 M. 4. Et. 300 M. Zu erst. Bayerische

Straße Nr. 24.

1. Etage zu vermieten.

Grenzstraße Nr. 3, 4 Treppen ist eine

freundliche Wohnung billig zu vermieten.

Zu erfragen dafelbst.

1. Et. ruh. Herr ob. Dame find. recht angen.

Wohn. 1. Et. fr. Ausf. inn. Südvorh. b. aktv.

Familie. Off. u. P. 12 in der Eped. d. Bl.

Davidstr. 4 ist eine halbe 1. Etage

im Preis von 180 bis 240 M.

find im Grundstück Sophienstraße Nr. 29

im Hof zu vermieten.

Zu vermiet. ein frdl. Familienlogis

1. Et. per 1. Oct.

zu verm. Reudnitz, Täubchenweg 33, 1. Et. r.

Gedenkstr. 35 bill. 1. Et. zu verm. 1. Oct.

in ruh. H. 1. Et. ger. 1. Etage. Röh. part.

Gohlis. 1. Etage zu vermieten.

Kirchplatz Nr. 5.

Moltkestr. 72, Vorderh., fr. Logis 1. Et. 85 M.

Zu verm. u. so. zu verm. ein Logis 1. Et.,

Preis 375 M. Geb. Bachstraße 49 b.

Becker Straße 30 b

ist die zweite Etage links, bestehend aus

3 Stufen, 2 Rämmern, Küche u. vorm.

15. September oder später für den Preis

von 510 M. zu vermieten.

An der Promenade

in einer 2. Etage für 2000 M. zu verm.

durch Dr. Friederici, An d. Pleiße 6.

Bayerische Straße 21. halbe 2. Et.

per 1. October zu vermieten.

Näheres dafelbst parterre.

8. 1. Oct. zu verm. 2. Et. H. v. Br. 85 M.

an pncil. Deute. Ettr. Hohe Str. 15, Vorderh.

Mittelstraße 18 Logis Hof 2. Et. 2 St.

2 R. 350 M. 1. October zu vermieten.

Eine geräumige halbe 3. Etage sofort

oder 1. Octbr. 275 M. eine dergl. halbe

4. Etage 160 M. zu vermieten Komödi-

ping 14. 2. Etage bei F. Pohle.

Zum 1. October zu vermieten eine

3. Etage (4 St. 2 Rämmern) mit Kärt-

chen. Zu erst. Geb. Bachstraße 56. L.

Gerberstraße Nr. 10 wird z. 1. Oct. die

3. Etage frei, besteh. aus 4 Stuf., 2 Rämm.,

Küche, Keller, Gas. u. Waschl. 420 M.

Eine freundliche halbe 3. Etage, Preis

300 M. ist zum 1. October zu vermieten

Reudnitz, Schulstraße Nr. 5, part.

Sophienstr. 11 c. 3. Et. sof. zu verm.

3. St. u. Sub. Näheres part.

Neumarkt Nr. 41,

große Feuerkügel.

ist die größere Hälfte der 4. Etage im

Brandenburgerstraße zum 1. October a. c. zu

vermieten durch Rechtsanwalt Ginter,

Katharinenstraße Nr. 8.

In der Hainstraße

find eine große 4. Etage von 14

Rämmern ic. sowie mehrere Ge-

häftslokale im Entresol und

Hof zu vermieten durch

Dr. Friederici, An d. Pleiße 6.

Pfaffendorfer Straße 20,

4. Etage 7 Rämm. u. Sub. 1. Oct. an

Sub. Preis 500 M. zu verm. Röh. das. part.

Blödlicher Veränderung halber ist ein

geräumiges Logis, freundl. gefund. u. ver-

büdigt zu vermieten u. zwar

nach Umländern getheilt mit Möbel oder

ungetheilt von nächst. Zeit an oder vom

1. Jan. 1881. Röh. Weidnitzstraße 1, 2. Et.

Ein Logis zu verm. Brandvorwerkstr. 7, links.

Wohnungen

hat preiswert zu
vermieten

frdl. Etage, Brühl Str. 46.

Ein frdl. Logis ist wegenhalber zum

1. October zu vermieten Reudnitz, Rath-

hausstraße 4, 8. Etage.

Logis sofort zu beziehen. Zu erfragen

Reudnitz, Täubchenweg 30, Süderhofen.

In ruh. anfländ. Hause eine frdl. halbe

1. Etage 450 M. auch eine 4. Etage 115 M.

u. eine Souterrain-Wohnung 270 M.

Näheres Südstraße 84, 1. Etage links.

Bayerische Straße Nr. 14

find 1. October oder später zwei modern

eingerichtete Etagen für 1200 u. 1100 M.

p. a. zu vermieten. Näheres bei

August Spiller, Windmühlstr. 30.

Dresdner Straße 37, Seitengebäude 1. ist

ein Logis für 140 Thlr. sehr preiswert

zu vermieten.

Gut beziehen sind vom 1. Octbr. folgende

Logis: 1. Et. 480 M. 2. Et. 450 M. 3. Et.

435 M. 4. Et. 300 M. Zu erst. Bayerische

Straße Nr. 24.

1. Etage zu vermieten.

Grenzstraße Nr. 3, 4 Treppen ist eine

freundliche Wohnung billig zu vermieten.

Zu erfragen dafelbst.

1. Et. ruh. Herr ob. Dame find. recht angen.

Wohn. 1. Et. fr. Ausf. inn. Südvorh. b. aktv.

Familie. Off. u. P. 12 in der Eped. d. Bl.

Reudnitz. Augustenstraße Nr. 9,

ist ein Logis (1. Etage) zu vermieten.

Ein halbe 1. Et. nahe Marienpl. ist ver-

fügungsh. zum 1. Octbr. preisw. zu verm.

Näheres Grenzstraße 21 b, 1. Etage links.

Zum 1. October 3 comf. Et. 1. 2.

u. 3. 115, 100 M. vor. Reudnitz,

Gaußstraße Nr. 24.

1. Etage zu vermieten.

Gut beziehen sind vom 1. Octbr. folgende

Logis: 1. Et. 480 M. 2. Et. 450 M. 3. Et.

435 M. 4. Et. 300 M. Zu erst. Bayerische

Straße Nr. 24.

1. Etage zu vermieten.

Grenzstraße Nr. 3, 4 Treppen ist eine

freundliche Wohnung billig zu vermieten.

Zu erfragen dafelbst.

1. Et. ruh. Herr ob. Dame find. recht angen.

Wohn. 1. Et. fr. Ausf. inn. Südvorh. b. aktv.

Familie. Off. u. P. 12 in der Eped. d. Bl.

Reudnitz. Augustenstraße Nr. 9,

ist ein Logis (1. Etage) zu vermieten.

Ein halbe 1. Et. nahe Marienpl. ist ver-

fügungsh. zum 1. Octbr. preisw. zu verm.

Näheres Grenzstraße 21 b, 1. Etage links.

Zum 1. October 3 comf. Et. 1. 2.

u. 3. 115, 100 M. vor. Reudn

Offen Schlafräume Liebigstr. 5, Hof 1. II.
Offen 2 Schläf. f. S. Antonstr. 6, 2. Et. v.
Offen Schlafräume Herderstr. 24, 5. I. 2 Fr.
Offen Schläf. f. S. Hospitalstr. 12, IV. r.
Off. 1 Schläf. f. 1 Herrn Schürenstr. 8, 4 Fr.
S. Kaufmann sucht e. Theilnehmer,
zu einer gut mögl. Stube Burgstr. 4, II.
Theilnehmer j. mbl. St. Roskpl. 8, II. Beder.

Sie über zwei junge Mädchen von
10—14 Jahren finden in geb. Familie,
deinen Tochter die höhere Töchterschule be-
sucht, freundliche Aufnahme.
Wohnung mit Garten in gesunder, der
Gesundheit sehr nahe gelegener Lage.
Öffnen unter U. V. 175 beliebe man
in der Expedition dieses Blattes niederhol.

Gute Pension in f. Familie Brand-
weg Nr. 2, 1. Et., dicht am Fließplatz.
Pension Mittagstisch Turnerstr. 30, 2 Ging. III.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Julius Horsch, Tanzlehrer.
Schloßgasse 5, I.

Heute 7 Uhr. Aufnahme neuer Schüler

jeden Abend. Morgen große Stunde.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend Gr. Windmühlenstr. 7.

E. Müller, Tanzl. Heute 6 Uhr
Turnerstraße Nr. 3.
Aufnahme neuer Schüler.

Willh. Jacob. Heute 6 Uhr Academ.

Bierhalle Emilienstr. 2.

H. Jacob. Heute 4 Uhr
Gosenhöfen, Plagwitz.

J. Marquardt. Plagwitz, Feisensteller.

C. Sch. Morgen 7 Uhr.

Gesellschafts-Halle

Mittelstraße Nr. 9.

Heute Flügelkränzchen

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute Nachmittag 4 Uhr großes Ge-
sellschafts-Flügelkränzchen.

Concert-Tunnel

Hôtel de Pologne.

Heute und folgende Tage

Großes

Concert und Vorstellung

einer aus 7 Personen bestehenden

Künftigentruppe.

Gassenöffnung 7 Uhr.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 50.—

Alles Nähere die Anschlagzeitung.

Gohlis, Schiller-Tanze. Gohlis.

Heute Sonntag 12. September

Frei-Concert

in den neuen Räumen,

dabei empfehl. B. Biere und Soße sowie

Um gütigen Besuch bittet P. Stahl.

(R. B. 62.) **Café**

zum Barfußberg.

Heute von Nachmittag 8 Uhr an:

Orchester-Concert

1. Et. 2 Billards. 1. Et.

Eutritzsche.

Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag den 12. Sept.

Concert und Ballmusik.

Aufgang 7 1/4 Uhr. Musikchor H. Wenzel.

Schützenhaus

zu Taucha.

Morgen Montag zum

Tauchaer Jahrmarkt

von 3 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,

sowie Dienstag

Grosses Extra-Concert

von der vollzähligen Capelle

des Herrn Fr. Böckner aus Leipzig.

Bei dem Concert **Ball.**

Aufgang 7 1/2 Uhr. Eintritt 40.—

Für gute Speisen, B. Getränke, sowie auf-

merts. Bedien. ist gefordert. Erq. E. Behnisch.

Baalsdorf.

Heute Sonntag, den 12. September

Orts-Grüfest

mit Tanzmusik, wozu ergebnist einlobet

Jägl.

Eis, Vanille u. Apfelsinen,

2 Portion 20.— empfiehlt

L. Tillehain, Sainstraße Nr. 25.

Matthias' Restaurant,

35 b. Sophiestraße 35 b.

empf. tägl. Mittagstisch, fein.

Bereitsüber auf Eis, famose Soße.

Wiesen schlösschen,

Wiesenstr. 16, idgl. Mittagstisch, Suppe,

Meat u. Gem. od. Braten m. Bier 60.—

Schützenhaus.

Heute Sonntag, den 12. September,

Frühschoppen - Concert

(im Aboenement) von der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.

Aufgang 7 1/2 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Extra - Concert

(im Aboenement),

Aufstreben der unübertrefflichen Lustgymnastiker-Truppe

„Silbon“.

Aufgang 7 1/2 Uhr.

Entrée 1 Mark a Person.

See- und Süßwasser-Aquarium.

Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Entrée 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.

Die Verwaltung des Schützenhauses.

Bonorand

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Aufgang 3 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zu „Haidegeschäft“ von Holstein. Fantasie aus „Ring“ von Wagner. Am Wachfeuer, Ton-Stücke von Weiz. Rafačch, Ouverture von Reyer-Bela. Selection aus „Preciosa“. Grus und Herzlieben, Polka von Böhme.

BONORAND.

Heute Abend

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 107. Regiments unter Musikh-

director **Walther.**

Aufgang 7 1/2 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Drei Lilien

in Reudnitz. —

— Heute zum Orts-Grüfest —

Grosses Extra-Concert

von der gesammten Capelle des Schützenhauses unter Direction des Herrn

Capellmeisters G. Huber.

Aufgang 3 1/2 Uhr. — Entrée 30 Pf.

Tagsüber gewähltes Programm.

II. II. I. I. Auf.: Ouverte zu „Titus“ von Mozart. — Heimkehr der

von Dietrich (Herr Ludwig). — Militärisches Tonbild von Rücken. — Klapperstorch, Polka (für Tropophon).

Musikalische Tänzchen, Potpourri v. A. Schreiner.

Nach dem Concert

Ballmusik.

Um 9 Uhr große Zestpolonaise, wobei jeder Dame

ein geschmackvolles Blumenbouquet verabreicht wird.

Morgen Montag

zum Tauchaer Jahrmarkt

von 4 Uhr an

Concert und Ballmusik.

Aufgang 7 Uhr. — Entrée 15 Pf.

Der Garten ist glänzend illuminiert. Um 10 Uhr großer Pracht-

W. Hahn.

Garten-Restaurant Kleine Funkenburg.

Spätessen, Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisekarte und vorjährige Biere

J. C. Winterling.

empfiehlt

Gasthof Probsthalda.

Heute Sonntag Garten-Concert. Von 6 Uhr an Gesellschafts-Ball. Dabei

empfiehlt Pfirsichen- und Kaffeezucker u. s. w.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

(Bei günstiger Witterung.)

Abfahrt in Leipzig, Lessingstr. 2, 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Uhr.

in Plagwitz, Canalstr. 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Uhr.

Ernst Pinkert.

Dor Obige.

Heute Sonntag, den 12. September.

Zoologischer Garten.

— Skating - Rink — Concert —

Von 3—11 Uhr Abends.

Reiten für Kinder auf Ponies.

Fütterung 11 und 1/2 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Kinder 10 Pf.

NB. Dutzend-Billets à 3 Pfund sind an der Kasse zu haben.

Ernst Pinkert.

Dor Obige.

Theater-Terrasse.

Heute Sonntag, von 7/11 Uhr an.

Grosses Frühschoppen-Concert

von der Capelle des Herrn Matthies.

Theater-Conditorei.

Heute erstes Concert der Zroler Concertsänger. Gesellschaft Pitzinger.

7 Personen (4 Damen, 3 Herren). Aufgang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Schiller-Schlößchen, Gohlis.

Heute Sonntag

zwei grosse Militair-Concerete

von der vollständigen Capelle des 106. Regiments unter

Direction des königl. Musikkdirektors **W. Berndt.**

Aufgang des ersten Concerts 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Aufgang des zweiten Concerts 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.



heute Sonntag, den 12. Sept.
Grosses Extra-Militair-Concert



von der vollständigen Capelle des 107. Regiments unter persönlichem Leitung
des Herrn Maßdirector C. Walther.

Programm.

Aufgang 1/4 Uhr.

Eintritt 30 P.

I. Theil. II. Theil.

- 1) Feit-Ouverture über das Thüringer Volkstheater „Ich wie ich's möglich von Klassen.“
- 2) Rosal aus „Lannhäuser“ v. Wagner.
- 3) Maria u. Minos aus „Aida“ v. Verdi.
- 4) Schichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Strauss.
- 5) Ouverture: „Curvantie“ von Weber.
- 6) Klänge aus dem Ballival, Fantaisie für Trompete von Rosetti. (Dr. Verhae.)
- 7) Chor und Tropelmeine aus „Madame Favart“ von Offenbach.
- 8) Vogelsang-Polka von Walther. (Auf Verlangen.)

III. Theil.

- 9) Ouverture: „Die lustigen Weiber“ von Nicolai.
- 10) Lieder: a. „Wer weiß, ob wie uns wiedersehn“ von Gumbert.
- b. „Ob ich an dich gebütt“ von Abt.
- 11) Bei guter Laune, Potpourri von Winterling.
- 12) Wie man lacht und lebt, Polka von Strauss.

Von 6 Uhr an gutbesezte Ballmusik.
Das Programm berechtigt zum Eintritt in den Saal. F. L. Brandt.

Central-Halle.

Heute Sonntag
zur Einweihung
meines
„Grossen Saales“
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.

Fritz Römling.

Ton-Halle

heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. B. Helmcke.
NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Tivoli.

heute Sonntag
Concert und Ballmusik
der Capelle von C. Matthies.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 25 P. E. Busch.

Pantheon

heute von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
NB. Morgen zum Zuckerk Markt von 4 Uhr an
Concert u. Ballmusik.
M. Tietz.

Gosenthal.

heute Sonntag
Concert und Ballmusik
und
O. Pöhlitz.

Connewitz.

Hotel goldene Krone.
heute Sonntag, den 12. September.
Orts-Erntefest.
Concert und Ballmusik
von der Capelle E. Hollmann.
Dabei empfiehlt die Speisen und Kuchen, Gose und Biere ff. Ergebent G. Haase.

Schlossig, zum grünen Jäger.

heute von Mittag 2 Uhr an großes Eisenaussteigen à Roß Stadl 50 P. wogu E. H. Feist.

Neues Schützenhaus.

heute Sonntag, den 12. September:
Gr. Kinderfeste.

Ewigig in ihrer Art, wie solche nur in den größten Städten Europas bisher gezeigt worden sind, arrangiert von dem königl. schwed. Dr. Lieutenant a. D. Herrn A. Harder.

Programm.

1) Aufzug der Öprenwache mit ihren Offizieren im Parade-Kraus mit Helm u. Gewehren. 2) Große Promenade aller Knaben und Mädchen in geschmackvollen Costümen mit Hüten, Fahnen, Blumen u. legeren Kleidern der Kinder. 3) Preis-Balkonen der Mädchen mit Wahl der Königin. 4) Preisziehen der Knaben u. Wahl des Königs. 5) Die Krönung. 6) Preisverteilung. 7) Knabenwettlaufen im Hoch-Costüm mit gr. Prämie. 8) Mädchenwettlauf mit Prämie. 9) Große Polonaise. 10) Aufsteigen zweier Luft-Riesenballons. 11) Kinderbengalische Beleuchtung des ganzen Gartens u. c.

Anfang 3 Uhr. Eintritt & Verlosung 40 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am Montag statt.

Neues Schützenhaus.

heute Sonntag Kinderfest im Park.

Der vordere Garten bleibt für Nicht-Teilnehmer am Fest reservirt. Dabei empfiehlt reichhaltige Auswahl warmer u. kalter Speisen, fl. Biere, diverse Weine, frischen Kaffee u. Kuchen vom frischen Morgen an. Der Weg durch das Rosenthal nach dem Schützenhaus ist allen Spaziergängern zu empfehlen.

Gesellschafts-Halle

Lindenau-Plagwitz.

Concert und Ballmusik

von der Capelle des Herrn Director Hellmann.

Anfang 1/4 Uhr.

Speisen und Getränke in reicher Auswahl. L. Heyer.

Eutritzscher Helm

Concert und Ball.

Morgen Schlachtfest.

Stierb.

„Gose famos.“

Concert-Etablissement Rosenkranz, Gohlis.

Bringe den schönen Herbsttagen entsprechend einem geehrten Publicum meine sämmtlich neu restaurirten Localitäten, nebst großem, schattigen und staubfreien Garten in Erinnerung. Dabei empf. nur gute preisw. Speisen u. Getränke.

Heute von 5 Uhr an

Ballmusik.

Nächste Mittwoch Theater der Gesellschaft Fidelio. D.O.

Insel Helgoland, Plagwitz.

heute Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an

Grosses Frei-Concert

im Garten, hierauf Ballmusik, wozu freundlichst einladet

H. Ackermann.

Gosen-Schlösschen, Eutritzscher Helm

heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, worunter Riebahn, Hase, Gang u. c.

J. Jurisch.

Kaffeegarten zu Connewitz.

heute zum Orts-Erntefest

empfiehlt vorzüglich Kaffee und Kuchen, fl. Gose und Bierwisch vom Hof, ausgesuchtes Lagerbier von Riebed & Co. Reichenhaller Speisekarte. Ganz ergebent

F. A. Kiesel.

Bellevue,

heute Sonntag
Strengstraße.

gutbesezte Tanzmusik.

Terrasse Kl.-Zschocher!

Einem gesuchten Publicum bringe mein Garten-Restaurant als höchst angenehmen Aufenthalt in freundliche Erinnerung.

Grasbogen

R. Pfützner.

Moritzburg-Gohlis.

Zu dem heute stattfindenden Geschäftsträger

Florentia

empfiehlt reiche Auswahl kalter u. warmer Speisen, sowie kostbare Biere u. Gose. Ergebent lädt ein

J. Herrmann.

Restaurant Birkenwäldchen, Dörfener Weg 19. Heute Nachmittag Kaffee u. selbstgebackenes Kuchen, vorzügl. Speisen, Biere u. Gose fl. Regelb. gratis. C. Griesbach.

Restaurant z. Napoleonstein.

heute Sonntag

Schlachtfest.

Biere kostein.

Früh 9 Uhr Spezialchen u. Plattenfaden. Danach lädt erg. ein D. Klemm.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad empfiehlt täglich Mittagstisch. Suppe mit 1/2 Port. sechserlei Auswahl 75 P.

Speise-Halle. Rosarinendr. 20, empf. täglich Mittagst. Tort. 90 P.

Junge Kaufleute erhalten guten, kräftig. Mittagstisch im Weiling's Restaurant, Neumarkt Nr. 39. B. Z. A. V.

Guten, kräft. Mittagstisch, Suppe, 1/2 P. abonn. 75 P. b. B. verlo. Kne. Gr. Fleischberg. 8.9. Heute Ende mit Weintraut.

Guter Mittagstisch m. Kaffee pro Woche 4 P. 50 & Petersstraße 13, 3. Etage 115. Markt. Mittagst. à 40 P. Windmühle 29C, IV. L. Vorzäh. Mittagstisch Blücherstr. 23 r. III.

Dienstbuch Namens Westphal verloren. Gegen Belohn. Südstr. 79, Comptore.

Verloren wurde Sonnabend früh vom Fleischerpl. b. Lessingstr. ein Westphälischen m. 10 A. in Gold u. 4 A. Kleingeld. Geg. gute Belohnung abzug. Lessingstr. 6, v. r.

Verloren wurde Eltern, Waldstrasse aus mehreren Geschenk. besteh. goldenes Breloque (*). Geg. Bei abzug. Waldstr. 35, II.

) Nur ausdrücklichen Wunsch des Einfinders wird hier bemerkt, daß im Manuskript Breloque geschildert steht, während im vorliegenden Blatte irrtümlich Verloque gestzt ist. Uebrigens ist breloque — weiblichen Geschlechts!

Verl. am Donnerstag v. e. armen Frau e. Portemonnaie (Geld, Tr. Ring u. Brosche) v. Treppenplatz bis Nordstr. Der ehr. Finder w. geb. dasselbe abz. Überhaderstr. 5, Hof 2 Tr.

Freitag Abend verloren Gürtel m. goldner Schleife. 3 A. Belohn. Inselfstr. 19, 1 Et.

Verloren eine weiße Eisenbein-Schirmringe, abzug. g. Belohn. Lange Str. 6, III.

Verl. wurde 1 Weißbaum-Cigarrettenspike, gravirt M. S. Gegen gute Belohn. Berliner Straße 98, II. rechts abzugeben.

Ein schwarzer Spangenhalter Freitag Abend in der Promenade am Blücherplatz verl. Wiederbr. erh. Belohn. Blücherstr. 15, I.

Fliegen gelassen am vergang. Sonntag im Waldschlößchen zu Gohlis ein Streitkrumpf mit Streichhaken. Gegen Belohnung abz. an Hrn. Marx im Waldsch.

Schlüssel mit blauer Schnur verl. Geg. Belohn. abz. Windmühle 29b, Bäckerladen.

Verl. vor 14 Tagen v. d. Pleiss. nach d. Elsterstr. 1. Hollmagenhause. Abzugeb. a. Bel. v. 3 A. Prent. Str. 64, b. Marx.

Ein zahmer Rabe ist fortgeflogen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben. Frankfurt. Straße Nr. 50.

Nothshrei Südstraße.

Der Berichtung des „Eingelande“ im vergangenen Tageblatt sei bemerkt, daß die Steinbauten auf der Süd-, Krebs- und Molkenstraße u. j. w. nicht erst seit vier Wochen, sondern bereits seit zweimal vier Monaten dort liegen. Der Untille der Bürgerschaft und ganz besonders der Anwohner der betr. Straßen hierüber ist gewiß nicht unberechtigt. Der mittlere Theil der Südstraße u. der angrenzenden Nebenstraßen ist nun schon seit vier Jahren fertig, mit ca. 100 Häusern bebaut und von zahlreicher Bevölkerung bewohnt, und noch immer macht man keine Anstalt, den Augang in einen ordnungsmäßigen Zustand zu bringen!

Will man mit der Plakierung warten, bis es der Städtebaudilettant beliebt, ihre Gesetze umzulegen? Man hat vielleicht eine gute Meinung von der Geduld der Bürgerschaft. Wäre hier nicht eine Geduldswende bei der Rat. Amtshauptmannschaft an der Zeit?

Die Blume von Culmbach

im schönsten Flor bei Albrecht, Klosterg. 7

Was verlor das hoch. Culmbacher à Gl. 20 A. Riebd. Schumann, Petersstraße 6.

Culmbacher Schankbier à 1/2 L. Gl. 18 G.

Haus 90 Gl. 8.4 b. 0. Bierbaum, Petersstr. 2.

Kitzing & Helbig

Restaurant.

Petersstrasse 19.

Garten.

Culmbacher Exportbier.

Pilsener Bier a. d. Bürgerl. Bräuhaus.

Neu eröffnet:

Petersstrasse 36. Restaurant Ecke Preussengässchen.
Münchner Spatenbräu. Culmbacher Exportbier.

Um gütigen Besuch bitten

Stötteritz, Gasthof zum Deutschen Haus.
 Sonntag, den 12. September 1880
Grosses Erntefest.

Von 3 Uhr an

Garten-Concert, nach diesem Ball.
 Hierzu empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen, darunter Hosen- und Käsebrot, sowie f. selbstgebackenen Kuchen nebst Kaffee. Biere und andere Getränke in beliebter Güte. Freudlich lädt ein Pollmächer.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.
 Heute Sonntag, den 12. September,
Orts-Erntefest.

Von 3 Uhr an Concert und Ballmusik, dabei empfiehlt eine reiche Auswahl von Speisen und Getränken.

C. Mossig.

Station Gohlis.

Göhren. Station Gohlis.

Sonntag, den 12. September, Erntefest mit Ballmusik, wozu ergebnst einladet.

W. Rummel.

Wahrer.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Mein neu eingerichteter Garten mit prachtvoller Schweizerlandschaft (Alpenblumen u. s.), Schweizerhäuschen mit schöner Aussicht, Teltspalten mit Wasserfall und Sprüten u. s. w., bietet angenehmsten Aufenthalt und durch die aufgestellten Spielapparate vielfache Unterhaltung. Omnibusse gehen von 2 Uhr ab Station Wanneplatz. Abends bengalische Erleuchtung des Wasserfalls. G. Höhne.

Eythra, Gasthof zur grünen Eiche.

Heute, zum Orts-Erntefest, empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen.

Von 4 Uhr an Ballmusik.

H. Harz.

Goldene Krone.

Zu dem heute stattfindenden Preissturz des 11. gemeinsamen Turnvereins, verbunden mit Ball, lädt zu guten Speisen und Getränken ergebnst ein. W. Müller.

Felsenkeller Plagwitz

bringt seine freundlichen Vocalitäten mit Garten in empfehlende Erinnerung.

Von 4 Uhr an grosses Gesellsch.-Flügelkränzchen.

Gasthof Böhlitz-Ehrenberg

Heute empfiehlt gewählte Speisekarte, Böhmisches Lagerbier, f. Kaffee und frischen Kuchen. Doch angenehmer Gartenaufenthalt.

F. Schade.

NB. Nachmittag von 4 Uhr an Flügelkränzchen.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, ein Täschchen Mocca mit selbstgebackenem Kuchen, Käfer und Käferkuchen, Böllner und Böhmisches Bier. Im Saal Tanzabend. Früh 9 Uhr Speckstücken. Es lädt ein. Fr. Ledmann.

Gasthof Lützschen.**Bahnstation.**

Erlaube mir außer den neu restaurirten Vocalitäten meinen zug. und handfreien Garten in Erinnerung zu bringen. Auch ist der prachtvolle Park des Herrn Baron von Sternburg dem Publicum geöffnet.

Tenhsch, Restauration zum Auenschlößchen,
 empfiehlt seine freundliche Vocalitäten, schattigem Garten mit Colonnade und Regelbahn, reichhaltige Speisekarte, f. Kaffee mit div. Obst und anderen Kuchen, sowie f. Lagerbier, Böhmisches und Käfer; aufmerksame Bedienung.

Hermann Kasselt.

Mühle zu Gohlis.

Heute früh Speckstücken, Nachm. selbstgeb. Kuchen, gut. Kaffee, reichh. Speisek., hoch. Dölln. Käse, Kegelbahn, Billard im Freien.

G. Schunke.

Kegelbahn. Fischer's Restaurant, Billard.**Mr. S. Blücherstraße Nr. 8.**

Heute Speckstücken. Abends Kegelbahn und Käferkuchen politisch und Max. Verkaufsstücke und Dölln. Käse kostspiel.

Insel Buen Retiro.

Heute von 9 Uhr an Speckstücken und Ragout fin. f. früher W. Rosenkranz.

Restaurant Pr. Stephan — Brühl 34. f. früher H. Siebert.

R. B. 217. Heute Speckstücken. Von 11 Uhr an: Grosses Frühschoppen-Concert.

D. O.

Dant.

Den Firmen Thieme und Gruner & Dant sagen sie auf deren Veranlassung in der Restauration von Kübne, Schlossstraße Nr. 7, verquartiert gewesen seien jedoch Mann des 5. Infanterie-Regiments Nr. 104 für daselbst gehabte außerordentlich gute Versorgung ic den aufrichtigsten Dank.

Im Auftrag:

Gefr. u. Kammer-Unteroffizier d. 4. Comp.

Herrn Hermann Dencko sowie Herrn August Siegel hier, Markt Nr. 8, sagen im Namen der in Koch's Hof einquartiert gewesenen 2 Unteroffiziere und 21 Mann für die anerkennenswerte Versorgung während unserer diesjährigen Herbstübungen den besten und aufrichtigsten Dank.

Hanschmann, Popp, Unteroffizier Sergeant der 3. Comp. 104. Infanterie-Regiments.

Unterzeichnete gestatten sich hiermit, ihrem verehrten Quartiergeber Herrn Graf Stummel und Frau, Hauptstraße Nr. 6, für die liebvolle Aufnahme und außerordentliche Versorgung ihren besten Dank auszusprechen. — Leipzig, 11. Sept. 1880.

Dittrich, Unteroffizier 9. Comp. 5. Inf. Reg. 104 nebst 12 Mann.

Man vergleiche.

Von den großen in Berlin domicilierten Banken notiren z. B. (am 10. Sept.)

Deutsche Bank 145¹, Darmstädter Bank 150¹, Disconto-Gesellschaft 160,10 Berliner Handels-Gesellschaft nur 103¹.

Die Berliner Handels-Gesellschaft

schafft, welche an Flüssigkeit der Mittel und Umfang der Geschäfte keinem der anderen bislangen großen Institute nachsteht und nächst der Disconto-Gesellschaft das älteste deutsche Bank Institut ist, steht heute wie erstaunlich, ganz unverhältnismässig viel niedriger im Course, als die Aktionen ihrer Konkurrenz, wiewohl gerade die Handels-Gesellschaft im reichlichen Maße in den letzten Jahren sich consolidirt und heute wieder die angelegte Stellung einnimmt und angeschlossh ihrer alten Beziehungen in bevorzugender Weise an allen Kleider-Operationen und allen neuen hervorragenden Unternehmungen partizipirt; es ist daher zum Mindesten anzunehmen, dass auch der Handels-Gesellschaft der Börsen nicht entgeht, der den anderen Instituten aus der gegebenen Lage des Geschäfts entsteht, jenseits dieselbe vermöge ihrer alten großen Rundschau ein sehr ausgezeichnetes und lucratives Bank-Commissions-Geschäft bereitst; diesen, den lucrativsten Zweig des Bank-Geschäfts, cultivirt sie außer durch ihr directes Geschäft des weiteren auch noch, was nicht genügend bekannt ist, vermittelst der von ihr früher angekauften und ihr jetzt eigentlich gehörigen alten und renommierten Bankgeschäfte Breslau & Görlitz und Anhalt & Wagners.

Die Urtheil des übermächtig billigen Courses der Handels-Gesellschafts-Anteile ist darin zu suchen, das in gleicher Weise, wie dies bei den anderen erbteigene Banken in den Jahren 1874 bis 1877 der Fall war, während der letzten Jahre die Erträgnisse der Handels-Gesellschaft durch einige aus früheren Jahren herabsteigende Verluste etwas geschmälert waren; nachdem jedoch bereits im vorigen Jahre alle Verluste abgeschrieben und noch 5%, verbleibt werden konnten, befindet sich das Institut wieder in allerbester Prosperität und darf für die Folge bereits wieder eine hohe Dividende erwarten werden. Die diesjährige Gemehrt-Bilanz gab ein sehr erfreuliches Bild wieder zunehmenden Geschäfts und Verdienst sowie die Liquidität der Mittel; — da sich die Aufmerksamkeit der Börsen, wie erwartet werden darf, in herbstlicher Vorzeitweise den mehr vernachlässigen Banken zuwenden wird, so ist anzunehmen, dass der jetzt noch bestehende Gourdeunterschied zwischen den Eingangs erwähnten Aktionen der anderen großen bislangen Institute und denen der Handels-Gesellschaft in nicht fernher Zeit durch die Steigerung der Letzteren sich ausgleichen haben wird. Die demnächstige Einführung dieser Anteile an auswärtigen Börsen (in Dresden erfolgt solche bereits, wie aus den Blättern zu ersieben, in den nächsten Tagen) dürfte zur Beliebung des Vertriebs und damit zur Berechtigung einer Gourdesteigerung wesentlich beitragen; auch steht in bestimmter Aussicht, dass die Aktionen demnächst gleich denen der Deutschen Bank, Darmstädter Bank, Disconto-Gesellschaft und Österreichischen Credit-Anstalt hier in freien Vertrieb regelmässig per Ultimo gehandelt werden; notorisch ist, das bereits vor einiger Zeit der hier für Betriebsgeschäfte maßgebende Liquidations-Kreis, die Bezeichnungsbogen für die Betriebsgeschäfte in Handels-Anteilen hat angetreten lassen. Es hat in Erwähnung dieser diversen Umstände in den letzten Tagen bereits mehrfach der Umlauf von Aktionen der Disconto-Gesellschaft und der anderen Eingangs erwähnten Banken gegen Anteile (Aktionen) der Handels-Gesellschaft stattgefunden und dürfte eben für Denominationen, welcher aus den Chancen, die sich ab und zu an der Börse bieten, Nutzen zu ziehen sieht, sowie auch für Solde, welche eine gute rentable Anlage noch billig zu laufen wünschen, jetzt der Ankauf von Anteilen der Berliner Handels-Gesellschaft ganz besonders einen auch zur Anlage empfohlen haben die Aktionen der Berliner Handels-Gesellschaft, die deren geringtes Kursus ein Risiko als mit dem Preis verknüpft nicht erscheinen lässt.

Mariengarten, Carlstrasse,

Grosses Garten-Etablissement

Mittagstisch von 12—3 Uhr à la carte

im Abonnement 80 Pf., Abends gewählte Speisekarte.

Bayerisch von der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei,

Feinstes Böhmisches und Lagerbier von Riebeck & Comp.

Heute früh Ragout fin u. Speckkuchen.

Franz Schröter.

Concertgarten Gohlis.

A. Kindermann - Hennersdorf. Etablissement ersten Ranges

Vorzügliche Küche.

Billige Weine, ausgezeichnetes Bier auf Eis.

Großes Conditorei-Buffet.

Heute kein Concert.

Restaurant Brandbäckerei

Nachdem ich meine Bäckerei und die mit derselben verbundene Restauration in meinem neu erbauten Hause, Ecke der Wahlmannstraße u. Kaiser Wilhelm-Straße, wieder eröffnet habe, lade ich zu deren Besuch hiermit ergebnst ein. Schöne elegant ausgestattete Räume und ein hübscher Morgarten garantieren für angenehmen Aufenthalt, und empfiehlt ich zugleich verschiedene Obst- und andere Kuchen, treulichen Kaffee, wohlgekochte Biere und kalte Süsse. Es wird auch ferner mein Betreiben sein, den alten bewohnten Kasten der "Brandbäckerei" zu erhalten und die mich beschreibenden Besucher zufrieden zu stellen.

E. Kuhn.

Altenburger Actionbierhalle,

Nicolaistraße Nr. 6.

Süßler, angenehmer Aufenthalt. Jeden Morgen von 8 Uhr an frische Bouillon, Stamm; ausgezeichneten Mittagstisch, große Auswahl Speisen, sowie ein Glas vorzügliches Altenburger Lagerbier und Böhmisches empfiehlt.

A. Tünjos.

Restaurant und Café zum Rosenthal,

14. Rosenthalgasse 14.

Heute früh Speckkuchen. — Mittagstisch à la carte.

Reichhaltige Abend-Speisekarte.

Culmbacher Bier von Georg Sandler, Lagerbier von C. W. Naumann, sowie hochwertige Döllnitzer Käse.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art erlaube mir einem geehrten Publikum meinen neu restaurirten Saal in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ernst Elsner.

empfiehlt heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

Mittagstisch à la carte,

reichhaltige Abend-Speisekarte, wobei Käferkuchen politisch.

Vorläufige Biere:

Croftischer Lagerbier,

Grolanger von F. Erich.

Max Ratzsch.

Grosse Feuerkugel,

Universitätsstraße 4 und Neumarkt 41.

Meine comfortabel eingerichteten, in der früheren einheitlichen Größe u. u. wieder hergestellten Restaurations-Vocalitäten,

meinen anerkannt vorzügl. Mittagstisch von 12—2 Uhr,

reichhaltige Speisekarte zu jeder Gelegenheit, sowie

echt Böhmisches und Böhmisches Lagerbier

empfiehlt ich hiermit angelegentlich.

F. Thiele.

N.B. Heute Ragout fin und Rehkönnher.

Rheingold 18 Pf.

Abends Ragout fin en coquilles.

Mittagstisch

Abends Stamm: Eule mit Granitköpfen.

Gajerl's Restaurant in Lehmann's Garten.

Heute früh 9 Uhr Speckstücken. Abends Käferkuchen mit Cotelettes oder Zunge.

Döllnitzer Käse und Vereins-Lagerbier.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 281.

Sonntag den 12. September 1880.

74. Jahrgang.

Gute Quelle, Brühl 22,

Ist wieder eröffnet. Biere vom Fass. Guten Mittagstisch, reiche Auswahl von Speisen. Aug. Grus.

Gartenrestaurant Stehseß, Albertstraße 7.

Heute große Oder-Schweine, Rehkuhn mit Weintraut. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Früh Speckfleisch u. Ragout fln. Hochfeine Biere u. Döllnitzer Gele 2c.

Nicolaistraße 51.

Restaurant E. Poser Ragout fln.

ff. Biere empfiehlt E. Poser.

Restaurant Tharandt am Barfußberg

empfiehlt heute früh Speckfleisch und Ragout fln.

Zill's Tunnel. Vorzüglichen Mittagstisch

im Parterre und 1. Etage.

Früh Speckfleisch und Ragout fln. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Export- und Lagerbier exquisit empfiehlt Louis Treuer.

Prager's Biertunnel. Heute Speckfleisch und Ragout fln.

Großes Lager und edles Böhmisches Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckfleisch, Nachmittags Plauenschnacken.

Morgen Schweinstoßchen. H. Schlegel.

Türkische Ausstellung,

Obstmarkt Nr. 3, 1. Etage.

Täglich geöffnet von 8^h—7 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.

Von den verschiedenen Ausstellungen sind uns eine größere Anzahl Ausstellungsräume, Pavillons &c. zu sehr billigen Preisen zur Verfügung gestellt. Auskunft hierüber wird auf unserem Bureau (Rathaus, Magdeburger Straße) erhältlich.

Die Bauleitung

der Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.

August Hartel.

Gesangverein „Liederhort“.

Heute Sonntag, den 12. September, 15. Eröffnungsfest im Saale des Eldorado. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. Einlaß 6. Anfang 7 Uhr. D. V.

6.-V. Immergrün.

Sonntag, den 19. September, im Saale des Eldorado Concert mit darauf folgendem Tanzchen, wozu wir Freunde und Gönnern einladen.

„Heiterkeit“ (Stiftungsfest) Theater u. Ball

in der Albertsburg zu Wölkern.

Anfang 7 Uhr. Einlaß 6 Uhr. Ende 8 Uhr.

Billets sind gratis bei Herrn C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, L. und beim Wirt der Albertsburg zu haben.

Gäste und Freunde herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Sylvania II. Theater und Ball.

Heute Sonntag, den 12. Sept. e., in den Räumen der „Thalia“, Elsterstraße 31.

Gäste willkommen. Einlaß 1^h, 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. 2. V.

„Florentia“.

Heute Sonntag, den 12. c. Kränzchen, Moritzburg.

Gäste willkommen. Anfang 4 Uhr. 2. V.

Sommervergnügen

bestehend in Concert, Kinderspielen, Prämienelegen und Ball)

der Klempner- und Zinnglessergehülfen Leipzigs

Montag den 19. September

im Blühergarten zu Gohlis.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Freunde und Kollegen laden hierdurch ein

das Comité.

(Eingesandt.)

In meiner Stellung bei Herren Sachsenröder & Gottfried in Leipzig verbrachte ich mir mit liebendem Zuder meine Hand, 6 Wochen lang habe ich dagegen alle nur mögliche Hülfe in Anspruch genommen, bis ich auf Bitten meiner Witwe das Ringelhardt-Glockner'sche Zug- u. Heilpfaster*) in Gebrauch nahm.

In 2 Tagen hat dieses Pfaster meine Hand vollständig geheilt und ich kann wieder meine Arbeit nachgehen. Allen Leidenden empfehle ich das vorzügliche Ringelhardt-Glockner'sche Pfaster.

Karl Werner, Poniatowskistraße 11 in Leipzig, den 31. Aug. 1880.

*) Echt mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke: *

auf den Schachteln, in zu bezahlen à 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) in sämtlichen Apotheken Leipzigs und allen umliegenden Städten und Kreisstädten, überhaupt in allen Städten Sachsen und Preußens resp. Deutschland &c. Fabrik von M. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18. — Alteßbürger liegen in allen Apotheken aus. — „Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pfaster.“

„Zum Frieden“.

Verdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

empfiehlt eine reiche Auswahl von Särgen und eleganten Leichenwagen. Bei direkter Bestellung in meinem Bureau fiele ich die billigsten Preise.

Die Humanität gegen die betreffende Familie gebietet, darnach zu Frieden, meine Beamten nicht früher in die Familien zu senden, bis die Bestellung in meinem Bureau eingegangen ist — der betreffende Beamte hat die Bestellung der Leichenwagen und alle sonstigen Wege ohne besondere Verzögung auszuführen.

Da ich den Leichenfrauen die in Leipzig und Umgegend sich eingebürgerten Procédures von den Särgen und Wagen nicht zähle, deshalb mein Geschäft von den Frauen nicht empfohlen wird, so ist es mein Prinzip, die üblichen 15 Prozent den Familien selbst zu Gute kommen zu lassen, weshalb ich das gesuchte Publicum darauf aufmerksam mache, daß die Leichenfrauen diesen hohen Procédures nichts empfangen, daß die Familie auf ihre Vorschläge einkehrt, daher ich nur empfehlen kann, sich direkt an meine Anstalt zu wenden und niemals auf die Vorschläge der Leichenfrauen über die Ausführung der Verdigung einzugehen.

Gustav Schulze.

Inhaber der Anstalt, Bureau und Sargmagazin Klein-Windmühlenstraße Nr. 7b.

Es haben an dem großen Aufschwung der jetzigen Periode des Wiederaufschwungs von Handel u. Bericht von allen Effecten-Kategorien motorisch die Banknoten bis jetzt am wenigsten Theil genommen, wiewohl gerade bei diesen einer Klientel entsprechende allgemeine Erhöhung des Courteseaus am meisten Berechtigung hätte, nur die wenigen Gattungen der regulär am Speculationsmarkt gehandelten Werke vermöchten an der allgemeinen Steigerung einen gewissen Theil zu nehmen, der Vergleich des Courteseaus der diversen Banknoten unter Berücksichtigung der betreffenden Dividenden mit anderen Papieren gleichen Größenordnisses, beispielweise mit Montanwerten, wird als Zeug des Gesagten dienen; es ist daher mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die Neubebelung des Börsengeschäfts, die für diesen Herbst und Winter in Aussicht steht, in allererster Linie den Banknoten, insbesondere den bis jetzt vernachlässigten Dividen, unter denselben zu Gute kommen wird. — Als ein ganz besonders vernachlässigtes und billiges Effect dieser Kategorie seien hiermit Diejenigen, die sich für eine gute, streng solide und zugleich sehr steigerungsfähige Anlage interessieren, auf die

Action der Mecklenburger Hypotheken- u. Wechselbank

aufmerksam gemacht. Nachstehend der einem diesigen großen Blatte (der Berliner Börsezeitung) entnommene Vergleich der Course diverser Banknoten, welcher jedenfalls darin bestätigt, daß dieser Effect im Verhältniß zu den Actien anderer Banken ähnlicher, selbst geringerer Ertragssätze ganz abnorm billig sieben.

Es notirten am 9. September:

	leichte Dividende jetzt
Barmer Bankverein	6 ^{1/2} % 110.00
Bergisch-Märkische	6 ^{1/2} % 110.00
Bam.	6 ^{1/2} % 107.80
Bremer Bank	4 ^{1/2} % 106.80
Danziger Privatbank	5 % 110.25
Desauwärtsbank	6 ^{1/2} % 117.50
Gothaer Privatbank	5 ^{1/2} % 106.00
Hamburger Hypothekenbank	6 ^{1/2} % 108.00
Königberger Ver einsbank	5 % 110.00
Sächsische Bank	6 % 119.00
Schles. Bankverein	6 % 108.25
Wiedens. Hyp. u. Wechsel-Bank ergaben pro 1. Semester	notiz 80.00
notiz 80.00	notiz 80.00
Die Schuldner des in Concurs verfallenen Lithographen Heinrich Gustav Garbrecht zu Leipzig werden aufgefordert, binnen 8 Tagen zur Vermeidung der Klaganstellung Zahlung zu leisten an den Concursverwalter Rechtsanwalt Dr. Erdmann, Neumarkt 1.	

Klopffholz.

Sonntag den 12. September Abendunterhaltung, bestehend in Concert, Theater und Salz, im „Blühergarten“ zu Gohlis. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste willkommen. D. V.

Freiwillige Feuerwehr, Plagwitz.

Zu unserem Sonntag, den 19. September d. J. von 4 Uhr Nachmittags an im Saale der Insel Helgoland zu Plagwitz stattfindendem Ball laden wir Kameraden und andere Gäste hiermit freundlich ein.

Neue Böttcher-Innung.

Mittwoch, den 15. September, Nachmittag 4 Uhr Quartal beim Ober-Meister. C. Tschachmann, i. 8. Ober-Meister.

General-Versammlung

der Neumann'schen Kranken- und Leichengemeinde.

Es werden die geehrten Mitglieder auf Sonnabend den 18. September a. e. Abends 8 Uhr in das Restaurant von E. Poser, Nicolaistraße Nr. 51, hierdurch eingeladen. Tagesordnung: 1) Justification der Jahresrechnung. 2) Hälftekassen.

Der Vorstand.

Kranken- und Sterbecasse „Vorsicht“.

Sonntag, den 19. September, Nachmittags 1/3 Uhr, außerordentliche Generalversammlung im Kaiserhalle der Centralhalle.

Tagesordnung: Statutenänderung. Zum Eintritt berechtigt das abgestempelte Mitgliedertbuch.

Der Ausschuss: E. Frauendorf. Der Vorstand: Louis Seidel.

Allgemeine Krankenkasse Stötteritz.

Den Mitgliedern wird hierdurch bekannt gegeben, daß vom 1. Sept. a. e. ab Herr Oskar Richter als Collectant unserer Casse angestellt ist. Sollte im Laufe dieses Monats irgend ein Mitglied von dem Collectanten nicht besucht worden sein, so bitten wir die geehrten Mitglieder, gleichzeitig ihre genaue Adresse an den neuen Collectanten einzutragen. Der Collectant führt eine Begründung bei sich.

Der Ausschuss.

NB. Die Adresse unseres neuen Collectanten ist: Oskar Richter, Stötteritz, Hauptstraße 65, I.

Rud. Herold, Vorsitzender.

R. H. E. II. Wo liegt d. Brief?

b. j. keinen vorge.

B. V. 10.

Dr. E. Weber's Familiens-Thee

nur echt mit Schutzmarke versehen

Nicolaikirchhof Nr. 1, III.

Das anerkannte beste echte Nürnberger Bier, à Glas 18 Pf., trinkt man im Börsenkeller, Grimmische Str. 5, Sehnswerthes Local. Von früh 8 Uhr an Bouillon und Stamm etc.

Zürich, Hotel Bellevue schönste Lage am See, empfohlen. Pension v. G. M.

Der Ausschuss liegt für die Stadtbonnenten die erste Nummer von Illustrirte Romane

aller Nationen

als Probe gratis bei. Bestellungen auf diese neue, überaus billige Unterhaltungs-Journal nehmen alle Buchhandlungen und Journal-Expeditionen entgegen.

Unentbehrlich

für Jeden, der das französische Ausfallen des Kophaars verhindern und zur Kräftigung des Haarwobens tragen. Haarmuskel beitragen will, empfehlen wir die in Louis Müller's Trockenhandlung, Turnerstraße, frisch bereitete

Echte Pappelpomade

welche zur Bequemlichkeit des Publikums bei Th. Graslaub, Blücherstraße und bei Albert Zander, Klosterstraße, in Dosen à 50 Pf. vorrätig ist.

Eingesandt.

Wir wirken vorbehaltlos für Kauf und Reparatur empfohlen das

Uhren-Geschäft

von Albert Wagner, Grimmische Straße 22, 1. Etage (Gegenüber Caff. Feischa).

Bei Reparaturen auf Wunsch sofortige Preisangabe ohne Nachahlung.

Wetterbeschreibung den 11. Sept. 11 Uhr Vormittags. Wind Südost, schwach. Wetter sehr schön, Temperatur 17 Gr. R. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. Stunde. Strömung Süd, schwach. Gestaltung Südwest. Dennoch ist anzunehmen, daß das schöne Wetter noch andauernd ist, hierbei Wind schwankend, des Nachts schwach von Südost, am Tage etwas stärker und mehr von Südwest, Temperatur mehr über normal und angenehm; auch wird der südlichen Wolkentrömung zu folge die Quecksilberfüllte des Barometers, der herrschenden Witterung angezeigt, einige Striche fügt zu tief verhalten.

Vortrag den 13. September Willau, den 14. September Bordenau, den 15. September Stenn, den 16. September Böckau, sämtliche Orte bei Zwiedau.

A. W. Stannebein.

Wo faust man billig **buntes** **Papier**? Offerten nebst Mutter beliebte man unter Ciffrre 0. M. II 20. in der **Expedition des Blattes** nieverzulegen.



Heute Spaziergang nach dem **Neuen Schützenbaue**. Versammlung Nachmittag punct 2 Uhr im Stadt-Garten. D. V.

Gesangverein „Liederlust“.
Heute Gränzen im Neuen Waldschlösschen zu Görlitz. Anfang 4 Uhr. Gäste willkommen. D. V.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfahlen sich nur hierdurch
Antonie Ballast
Johann Neumann.
Leipzig, im September 1880.

Elma Wübenhahn
Max Schüll
Verlobte.
Leipzig. Bromberg.

Henry Eisenberg
Selma Eisenberg
geb. Strupp
Vermählte.

Heute Morgen 9 Uhr wurden wir durch die
Geburt eines kräftigen Jungen beschworen.
Leipzig, den 11. September 1880.

Wilhelm Braunschweig,
Marie Braunschweig
geb. Goldammer.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen zeigte besorgniss an.
Leipzig, den 11. September.
Johannes Grunau und Frau
geb. Kraus.

Heute wurde und ein Knabe geboren.
Dessau, 10. September 1880.
Richard Pöhlitz u. Frau geb. Weh.

Statt jeder besondern Meldung.
Gestern Abend wurden wir durch die
glückliche Geburt eines munteren Mädchens
hoch erfreut.

Noustadt-Magdeburg, 10. Sept. 1880.
Oswald Kroker u. Frau
Selma geb. Lauterbach.

Heute Vormittag schenkte uns Gott ein
munteres Rädchen.
Leipzig, den 11. September 1880.
Max Thüring und Frau
geb. Schloßbach.

Gestern Mittag wurde uns ein munteres
Töchterchen geboren.
Leipzig, den 11. September 1880.

Julius Bergmann,
Emma Bergmann geb. Wehle.

Heute wurde und ein kräftiges Mädchen
geboren.

Dampfziegelei Deuben, 10. Sept. 1880.
A. Wäder und Frau
geb. Wehle.

Statt besonderer Meldung.
Nach elstiger, schwerer Erkrankung an
einem Halsleiden, in Folge einer nötig
gewordenen Operation, verschied am 10. d. M.
Nachmittags 6 Uhr mein geliebter Sohn
Dr. phil. Udo Schwarzwalder. Seinen und
meinen Geschwistern, wie den uns ver-
wandten und befreundeten Familien be-
wahre er bis zu seinem Ende die treue Liebe.
Ueber den Schmerz, ihn verloren
zu haben, kann nur das Bewußtsein er-
heben, daß er durch den sanften, ungeahnen-
ten Tod vor mir zu schweren Leiden be-
wahrt wurde. Um stilles Beileid bitten
Plagwitz, Schmiedelstraße 8.

Emile Schwarzwalder geb. Wolff.

Gestern Vormittag 10 Uhr entschloß
nach schweren Leiden meine liebe Frau
Elise Wollmann geb. Jeller.

Tiefbetrübt zeigt dies allen Verwandten
und Bekannten an.

Plagwitz-Leipzig, den 11. Sept. 1880.
C. Wollmann.

Die Beerdigung findet Montag Vor-
mittag 11 Uhr statt.

Allen Bekannten und Verwandten für
den uner lieben Mutter u. Großmutter
geweihten Blumenstrauß, sowie Herrn
Caplan Schmiedemann für seine am Grabe
gesprochenen Trostworte hierdurch ihren
tiefschlauchten herzlichen Dank.

Leipzig, den 11. September 1880.
Franz Dunkwig und Familie.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach
nur einstiger Krankheit unser liebes
Märchen im Alter von 1 Jahr 8 Mo-
naten. Dies Freunde und Bekannte
zur Nachrich.

Leipzig, 11. September 1880.

Gustav Straube u. Frau geb. Werner.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach
schweren Leiden unser liebes Märchen,
1 Jahr 10 Monate alt. Unser Schatz
ist groß. Freunde und Bekannte bitten
um stilles Beileid.

Leudnitz, den 11. September 1880.

Emil Schleimann und Frau.

Heute früh 6 Uhr verschied sanft unser
liebes Gretchen im zarten Alter von
2½ Jahren, was nur hierdurch tiefbetrübt
anzeigt.

Leipzig, den 11. Sept. 1880.

Herrn Hartmann und Frau
geb. Dössel.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß
meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Louise Engling geb. harpox

heute Morgen 8 Uhr nach 2 Jahre langen,
schweren Leiden sanft entshlosen ist.
Leipzig, 11. September 1880.

Franz Engling,
im Namen sämlicher hinterlassenen
Beerdigung Dienstag Vormittag 9 Uhr
vom Trauerhause, Königplatz 17.

Tanz.
Für die überaus zahlreichen Beweise
ehrender und liebevoller Theilnahme bei
den schmerzlichen Verlusten unseres theuren
vergessenen Gatten und Vaters, Ernst
Haemann, sagen wir allen Freunden und
Bekannten, die ihm zur letzten Ruhestätte
begleiteten und den Sarg so reich mit Bal-
men und Blumen schmückten, sowie Herrn
Caplan Schmiedemann für seine am Grabe
gesprochenen Trostworte hierdurch ihren
tiefschlauchten herzlichen Dank.

Leipzig, den 11. September 1880.
Die tiefschlauchten hinterlassenen.

Zeit der Beobachtung. Barometer red. am 0° Millimeter. Thermom. Celsiusgrad. Relative Feuchtigkeit Procent. Windrichtung und Stärke. Himmels-Ansicht.

10. Septbr. Abends 10 Uhr 751.7 + 14.8 84 E 2 klar
11. - Morgens 8 Uhr 751.6 + 16.0 78 E 2 fast klar
Nachmittag 2 Uhr 750.2 + 23.4 49 ESE 2 bewölkt

Minimum der Temperatur = + 11.2. Maximum = + 24.8.

Heute Morgen endete ein saurer Tod die
langen Leiden unserer guten, braven, un-
vergesslichen Tochter und Brant

Jungfr. Margaretha Gleissenberg
im noch nicht vollendeten 24. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, 11. September 1880.

Louise Gleissenberg,
Gustav Franke.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. d.
Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Nord-
strasse No. 45 statt.

Bernlitz: Herr Albin Fischer in Böhmen
mit Fr. Adelheid Raumann in Wittenberg.
Herr Ferdinand Amt aus Naumburg a. S.
mit Fr. Dorothea Städte in Halle a. S.
Herr Theodor Franke in Gainsdorf mit
Fr. Emma Lindner dafelbst. Herr Franz
de Guehr in Dresden mit Fr. Helene
Forster dafelbst. Herr Adolf Weber in
Chemnitz mit Fr. Martha Müller dafelbst.
Herr Hugo Schöne in Tschätz mit Fr.
Anna Brünckmann in Tschätz. Herr
Julius Hammer in Hainichen mit Fr.
Marie Starke das. Herr Rudolf Heinrich
in Heideb. Leuban mit Fr. Selma
Börner auf Rittergut Freibergsdorf.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn. Herr Eduard
Klein in Dresden ein Sohn. Herr Emil
Goertz in Dresden eine Tochter. Herr
Eduard Weiß in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Christ. Gottfr. Müller
in Weißwitz ein Sohn

tung der Wege und die Entfernung vermittelt ist. Für Anlegung von Wasserleitungen, von Wegen, speziell von Eisenbahnen lassen sich auf der Höhenrichtkarte die Pläne richtig entwerfen, die Vorarbeiten mühselos ausführen. Schade daß nicht auch die Flurgrenzen der Ortschaften und die Grenzen der Verwaltungsbereiche eingetragen sind; dies würde für die Landesbewohner, für die Inhaber von Jagdkarten, für die verschiedenen Beamten von nicht geringem Interesse sein!

Für diejenigen, denen es noch nicht geläufig ist, die Gestaltung der Oberfläche an den Höhenrichtlinien abzulegen, ist noch eine besondere Ausgabe der Karten mit getuschten Höhenlinien veranstaltet worden. Hier sind die steileren Abhänge mit einem braunen, von dem Rothbraun jener Linien deutlich zu unterscheidenen Tinten dargestellt, und zwar nach der Lehmann'schen Skala, bis zu 60 Grad Neigung als dem dunkelsten Ton. Die Karten gewinnen hierdurch eine gesättigte Ueberichtlichkeit.

Die Blätter der ersten Ausgabe werden mit 1.50 Mark, die der zweiten mit 2.00 Mark verkauft. Beigegeben ist jedem Blatte ein gedrucktes Heft: "Auszug aus den Höhenmanualln" der betreffenden Section; in demselben sind je nach Besinden 300 bis 600 genaue Höhenangaben mit sorgfältiger Angabe der vermessenen Punkte und mit Unterscheidung der nördlichen Bestimmungen und der trigonometrischen Messungen zusammen gestellt.

Von jetzt sind von der Topographischen Karte, in beiden Ausgaben, 60 Sectionen in 6 Lieferungen erschienen: dieselben umfassen die westliche Hälfte des Königreichs. Wenn die 7., 8. und 9. Lieferung mit zusammen 26 Sectionen erschienen sein werden (die 7. und 8. Lieferung sind in gegenwärtigem Sommer in Arbeit), wird der westliche Theil von Sachsen bis zur Linie Riesa-Freiberg-Oberhau vollendet vorliegen, ebenso die Sächsische Schweiz in 7 Blättern.

Eine dritte Ausgabe ist die Geologische Spezialkarte des Königreichs Sachsen. Bearbeitet unter der Leitung von Dr. Credner. Leipzig, seit 1877, bei Engelmann; das Blatt zu 2 Mark, nebst Erläuterungsheft zu 1 Mark.

Auch die geologische Karte wird in doppelter Druck veröffentlicht: das eine Mal mit genauer Bezeichnung der Oberflächenschichten, das andere Mal mit Begliederung der dünnen Deckenbildung von quartären und tertiären Schichten, so daß die Grundbildungen zum Ausdruck kommen. So wurde z. B. in der Gegend zwischen Leipzig und Grimma die erste Karte fast nur quartäre Schichten zeigen und höchstens an beschränkten Stellen die Felsenbildung vortreten lassen, während auf der andern die darunter liegenden Porphyre zur Darstellung gelangen. Die erste Reihe von Karten läßt die für den Landmann und Forstmann wichtige Vertheilung der Oberflächenschichten sehen; die zweite Reihe führt in die Kenntnis vom Bau des Erdinneren ein.

Bei dem ungemein raschen Fortschreiten der geologischen Wissenschaft genügten die zu ihrer Zeit mustergültigen Karten von Raumann und Cotta nicht mehr. So müssen z. B. gegenwärtig viele Species von Basalt, von Porphyre u. s. w. unterschieden werden: die Geologen gehen mit dem Erdbohrer durch das Land, Oberfläche und Tiefe untersuchend, und zugleich senden sie Gesteinsproben jeder Formation von den verschiedensten Fundorten an das Geologische Landesmuseum bei der Universität Leipzig ein.

Die neuen Entdeckungen auf dem Gebiete der Geologie haben Gegenden interessant gemacht, welche früher einsönig und gleichzeitig erschienen. Dies gilt auch von unserer Gegend, von den Ebenen, den sanft gemalten Plateaus, den flachen Wölbungen und den lehmigen oder humifigen Thalschalen um Leipzig. Schon im Jahre 1864 machte der Geb. Berggrath Professor Raumann in einer Sitzung des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig auf die jenseits verschiedenen Formationen aufmerksam, welche die nächste Umgebung Leipzigs aufzuweisen hat: jetzt sind vorzugsweise die obenaufgelagerten Schichten mit ihren Gletscherablagerungen, namentlich mit den zahlreichen aus den standinischen Gebirgen stammenden Steinblöcken ein Gegenstand eingehender Untersuchungen geworden.

Wir müssen darauf verzichten, jetzt auf diese hochinteressanten geologischen Karten, von denen bis jetzt 19 Blätter (von Zwickau bis Döbeln und von Marienberg bis Frohburg) erschienen sind, weiter einzugehen, und beobachten uns die Besprechung für eine spätere Gelegenheit vor.

Otto Delitsch.

Nachtrag.

* Leipzig, 11. September. Das heutige Marktfest stattete in der Gegend von gegen einen markierten Feind. Die Bewegungen fanden in der Nähe von Schönaue z. Ihren Abschluß. Am heutigen Nachmittag wurde zuerst das 13. Jäger-Bataillon mitteilt. Extrazug des Dresdener Staatsbahn und danach das 104. Infanterie-Regiment auf der westlichen Staatsbahn in die Garnisonsstädtchen Meissen und Chemnitz zurückgeführt.

* Leipzig, 11. September. Herrn Kaufmann L. W. Felix hieselfst ist für langjähriges verdientes Wirken auf dem Gebiete der Armenpflege und der inneren Mission das Ritterkreuz erster Classe vom Albrechtsorden verliehen worden.

* Leipzig, 11. September. Gestern verschied nach kurzem aber schwerem Krankenlager in Plagwitz Dr. phil. Udo Schwartwasser, ein durch helle gemeinnützige Thätigkeit hervorragender und durch die Biederkeit seines Charakters überall beliebter Mann. Die Beerdigung des Verstorbenen

wird am Montag Nachmittag in der Art erfolgen, daß der Sarg um 2/4 Uhr von Plagwitz aus noch Kleinzschocher übergeführt und dort zur Erde bestattet wird.

— Die am jüngst verflossenen Mittwoch mit so allgemeinem Enthusiasmus aufgenommene Vorstellung wird in derselben Befreiung (mit Frau Reicher-Kindermann, Frau Sachse-Hofmeister und den Herren G. Peder, Rez und Schelp) heute Abend wiederholt werden.

— Heute kommen im Alten Theater die gestern im Neuen Theater gegebenen Stücke zur Aufführung, und wird Carl Sonntag noch seinen Professor Bingen in dem Lustspiel: "Ein Knopf" zugeben. Der Künstler, welcher bekanntlich in dem Schwan: "Die Unglückschicksale" drei Rollen spielt, wird demnach am heutigen Abend in fünf verschiedenen Charakteren auftreten. Als vorzüglich Goldfarbstellung wird Herr Sonntag die Rolle des "Vogls" in "Die Journalisten" am Montag wiederholen.

— Die "Meininger" werden am Mittwoch, 15. September, ihr Gastspiel im Carola-Theater mit Kriegs-Hermannsschlacht beginnen, wobei das gesamme Personal des Hoftheaters, sowie über 100 Statisten mitwirken werden. Die Hermannsschlacht wird einzig hinter einander gegeben, ebenso wie die gestern bekannt gegebenen Stücke, später Wiederholungen können der sehr schwierigen Scenierung wegen nicht stattfinden.

— Im Plagwitzer Vaudeville-Theater (Director J. Dresler) geht heute ein interessantes Stück vaterländischer Geschichte, "Die Hirsiten vor Hamburg", in Scene, das mit vieltem Fleiß vorbereitet hoffentlich seine Wirkung nicht verspielen und ein volles Haus erzielen wird. Das Theater wird in den nächsten Tagen für diese Saison geschlossen und seien hierdurch die Freunde des Vaudeville-Theaters noch auf die letzten Vorstellungen aufmerksam gemacht.

— Mit der herannahenden Messe ist eine Belebung von Zugspältern in unserer Stadt wieder eingeleitet, welche in derselben gleichsam eine zweite Heimat seit Jahren schon gefunden hat und steht von Neuem der freundlichsten Aufnahme sicher ist. Die tiroler Sängerschule Pichinger aus Salzburg glebt am heutigen Abend in dem angeworbenen Locale, in der Theater-Conditorei am Augustusplatz, ihr erstes Gesang- und Instrumental-Concert und sie wird die ganze Michaelimesse hindurch mit ihren dem hiesigen Publicum wohlbelannten Productionen fortfahren. Das Personal der Familie hat seit ihrem letzten Auftritt in der vorigen Ostermesse mehrere Veränderungen bez. Verstärkungen erfahren, welche auf die Würfung ihrer musikalischen Vorführungen jedoch zu unterstehen. Die bis jetzt erfolgten Einführung in das Mitgliederverzeichniß befanden sich auf 120 mit einem Jahresbetrag von 365 Mark, doch steht zu erwarten, daß die Zahl der Mitglieder über 200 steigen werde. Der Verein wird zum 1. Oktober d. J. seine Thätigkeit beginnen. — Bei der Verählung der einzelnen Punkte der Tagordnung brachte der erste Punkt, Verählung der Statuten, eine lebhafte Debatte hervor. Es lagen dem Vereine die Statuten des Leipziger Vereins vor und diese wurden auch die Grundlage für die des neuen Vereins. Der 2. und 3. Punkt der Tagordnung, Petition an den Gemeinderat und Auszahlung der Gaben auf dem Gemeinde-Bureau und Beschaffung der Schüler, wurden wegen vorderlicher Zeit gestrichen und der neue Vorstand veranlaßt, das Weiter in dieser Beziehung zu thun. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl von 8 Vorstandsmitgliedern wurden die Herren: Lehrer A. Bittorf, Kaufmann D. Cramer, Schloßermstr. G. Horbom, Maschinenfabrikant E. Herzog, Bäckermeister Joachim, Buchdruckereibesitzer O. Schmidt, Instrumentenfabrikant A. Strohbach, Nolentsteiner A. Schubert mit großer Majorität gewählt.

* Wölkern, 10. September. Heute wurden im kleinen Ort in der Nähe der Rohrandschen Brauerei drei Brunnen auf Anordnung der Königl. Amtshauptmannschaft durch die Octopoliß behörde geschlossen. Diese Brunnen enthielten früher schönes Trinkwasser, gegenwärtig jedoch eine jauchähnliche, überreichende Flüssigkeit, die, wenn sie genossen würde, unbedingt die Gesundheit vernichten würde. Schon vor einigen Jahren war das Wasser mehrerer Brunnen in der Nähe obengenannter Brauerei verdorben; die chemische Analyse hatte damals constatirt, daß durch die Abfallmassen der Brauerei jene Verderbtheit des Wassers herbeigeführt worden war. Das Uebel scheint jetzt weiter um sich zu greifen, und es ist im Interesse der menschlichen Gesundheit zu wünschen, daß die zuständige Behörde die Sache endlich einmal allen Ernstes untersucht. Die erhöhte Lage der Brauerei und der sandige Boden, in welchem die infizierten Wässer sich leicht verbreiten können, begünstigen die Infection. Wer kann wissen, ob nicht noch andere Brunnen bereits geschwängert sind, ohne daß die Brauerei oder Geschäftsmänner dies schon wahrzunehmen vermögen, die Gesundheit aber durch den Genuss dieser Wässer doch schon langsam untergraben wird?

— Künftigen Dienstag, als den 14. September, begeht die Stadt Erfurt das Jubelfest ihres 200jährigen Bestehens. Nach den bereits getroffenen Vorlehrungen, an denen sich die gesamte Einwohnerschaft beteiligt hat, verspricht das Fest einen durchaus würdigen Charakter zu werden. Das Mittags- und Abends wird ich wie bisher mit warmen Speisen, sowie auch mit verschiedenen guten Bieren aufzuwarten die Ehre haben.

J. G. Ritting, Speisewirth.

In wenigen Tagen ist ein halbes Jahrhundert erfüllt, daß das genannte Etablissement bestanden hat, indem es nur erst später in der Firma Ritting & Höglb eine Veränderung erfuhr. Wie aber jetzt so manche ältere Bauwerke dem Geschmack des Neuzeitalters weichen müssen, so steht auch dem alten Perrinum, innerhalb dessen Gebietes das Ritting'sche Etablissement zuletzt seinen Sitz hatte, eine Veränderung bevor, so daß um Mitte October der Umbau beginnt und die Restauration bis auf Weiteres geschlossen wird. Bis dahin wird dieselbe unter der bisherigen thätigsten Verwaltung fortgeführt; gleichzeitig aber eröffnet Leichtere in dem Grundstücke Hotel de

Bavire, Petersstraße Nr. 36, also in der unmittelbaren Nähe des alten Locals, ein neues und weites Restaurant, das mit allem Comfort ausgestattet und vom Beginn des Umbaus ab das langjährige beständige Geschäft, das sich einen ausgezeichneten Ruf auch außerhalb Leipzigs erworben, aufzunehmen berufen ist.

— Das für Mittwoch Abend in Aussicht genommene große Feuerwerk in den Gartenanlagen des Schiller'schen in Gotha ist nicht zur Aufführung gebracht und wird stattdessen am heutigen Sonntag, an welchem laut des Infanterieheils, zwei große Concerte der Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des Königl. Musikkapellmeisters Herrn Berndt stattfinden, abgebrannt werden. Das Etablissement mit seinem großen Garten, und unter der thätigen Verwaltung des Herrn Br. Gräfner siehend, bietet auch in der vorgesetzten Jahreszeit einen recht angenehmen Aufenthalt und läßt in Bezug auf Bewirthung nichts zu wünschen übrig.

— Morgen, Montag, Abend findet im Mariengarten die statuonmäßige Versammlung des Kreisvereins Sachsen des Allgemeinen Buchhandlung-Gehilfen-Vereins statt. In dieser Zusammenkunft soll sowohl Bericht über die letzte Generalversammlung wie aus dem Kreisverbande erstattet, als auch Rechnungsabrechnung vorgenommen werden. Zugleich ist die Neuwahl des Kreisvorstandes damit verbunden.

— Leipzig, 11. Sept. In der Dorotheenstraße wurde heute Mittag eine Grillewarenhandlung aus Lindenau, während sie an ihrem Wagen stand, von einem Droschkenfahrer, das zu

gebrüngte Menge eingefunden, begab sich der Condott zuerst nach der Trauercapelle, wo es nun mehr Herr Archidiakonus Dr. Ritter unternahm, mit ergreifenden Worten den Balsam der religiösen Trostung in die vom Schmerz zerrissenen Herzen der Familien Angehörigen und Averwandten zu trösten. Die Leiche des Thöters war bereits heute Vormittag 9 Uhr der Erde übergeben worden, und war noch einmal der verbindungslosen Katastrophen gedenkt und dann auch die Gnade des Himmels auf den Mörder herabrief. Anwesend war bei dem Beerdigungsgact die Tochter und der älteste Sohn des Thomas nebst einigen anderen näheren Averwandten und Haushaltsangehörigen, welche letztere für ihre werthältige Theilnahme während der ganzen Schreckensaffaire die volle Achtung verdienten.

Wahrhaft erschütternd wirkte es, als die Tochter, welche sich absolut nicht zurückhalten ließ, vor dem Begräbnis in die Totenhalle kam und hierauf mit den Worten: "Vater, was hast du getan" vor der im Sarge liegenden und nur in ein Tuch gehüllten Leiche des Thomas ohnmächtig niedersank. Welche Gedanken unbeschreiblicher Art mögen es da gewesen sein, welche hierbei das Innere der so schweren Empfindungen durchdrückten, die nun den ihr ans Herz gewachsenen Familienvater in so grauslicher Weise zerstören sieht. — Was das Bedenken der verwundeten Kinder anlangt, so ist gegen gestern insofern eine Aenderung eingetreten, als jetzt der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch auch mit dem 19jährigen Richard. Der kleine Curt hatte heute wiederholt lichte Momente und verlangte in diesen nach Vater und Mutter; ganz bestimmt liegt jedoch die 11jährige Meta da. Bei der 20jährigen Tochter Hedwig, deren Verhältnisse bereits ein recht zufriedenstellendes war, war gestern Wundieber eingetreten, welche in der Zustand des 17jährigen Sohnes (des Fleischers) am meistern zu Befragnissen Anlaß gibt, sehr bedenklich steht es aber doch

Königliches Landgericht.

Streitkammer II.

Friedrich Otto Raumann, 39 Jahre alt, Maurer von Profession und aus Rosenthal bei Halle gebürtig, hatte im höchsten Salzhof einen Produktionsbetrieb. Er wurde hier mit einer Fabrikarbeiterin näher bekannt, der er sich als Unternehmer vorstellte und die Ehe versprach. Im Laufe der Unterhaltung kam das Geschäft auch auf die Erfahrungen der Arbeiterin und diese überreichte Raumann ihr Sparcassenbuch über 881 A. Einlage, um die Räume zusammenzurechnen. Raumann erhob nun in zehn einzelnen Fällen in der Zeit vom 20. April bis Anfang Mai d. J. zusammen 480 A. auf das Buch und war wie er behauptet, mit ausdrücklicher Billigung der Arbeiterin, welcher er auch gesagt, er wolle für das Geschäft verhindern, mit dem Gelde ein größeres Geschäft gründen und sie dann darin beschäftigen. Die Beugin bestätigte dies bestimmt und verblieb dabei, dass sie Raumann das Buch lediglich zu dem Zweck übergeben habe, um „die Räume auszurechnen“. Der Herr Staatsanwalt gab bei der Strafabschaffung die Vorbeschuldigung Raumann's wegen Diebstahl zu berücksichtigen, weiter, dass den Angeklagten seinerlei Fahrungsformen drückten und dass es sauer erworbene Erfahrungen einer anderen Person waren, die er in solch gewissenloser Weise für sich verwendet habe. Der Gerichtshof, zusammengezogen aus den Herren Kammer-Direktor Stein, Landgerichtsräthen Justizrat von Boe, Dr. Orlstein, Hoffmann und Landgerichts-Assessor Grob, verurteilte Raumann wegen Unterschlagung zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis und drei Jahren Verlust des bürgerlichen Ehrenrechts.

Der 28 Jahre alte, wegen Diebstahl bereits rücksichtige Kellner Eugen William Döbel von hier entwendete bei Gelegenheit eines Besuchs im vorigen Monate aus der Wohnung eines Postbeamten in Reudnitz eine goldene Dameuhr im Werthe von 56 A., welche er für 16 A. im Gebrause verkaufte. Der Angeklagte, welcher dieses Diebstahl geständigt war, erhielt unter Berücksichtigung der Vorbeschuldigung neun Monate Gefängnis und zwei Jahre Verlust der Ehrenrechte zugeteilt. Bei der Beurtheilung des Falles wurde die Not, in welcher er sich befunden, als Milderungsgrund angegeben.

III. Der Barbier Karl August Friedrich Sasse aus Breslau bei Alsbaben, 43 Jahre alt, bereits häufig wegen Betrugs und Diebstahls und auch mit Buchtäuscher bestraft, stand abermals unter der Anklage des Diebstahls und Betrugs. Am Mai d. J. erließ er eine Anzeige im Leipziger Tageblatt, in welcher er erklärte, Auskunft ertheilen zu können über die Verhältnisse einer jungen vermögenden Witwe (Gasthofbesitzerin) und zwar in deren Auftrag. Er erhielt mehrere Anfragen, unter Anderem auch von einem gewissen D. und einem Kellner F. von hier. Beide bestellte er an einem Sonnabend nach Bahnhof Breslau, verhandelte erst mit D. und bat dabei um Geld, das ihm in der Höhe von 10 A. eingeschüttigt wurde; dabei wurde noch bestimmt, dass er, wenn die Heirath zu Stande komme, ein Prozent des in ca. 60.000 A. bestehenden Vermögens der Witwe erhalten sollte. Hierauf verhandelte er mit dem Kellner F., dem er gleiche Be-

dingungen stellte und von dem er vorläufig 15 A. erhielt. Bei dieser Heirathsermittlung hatte nun Sasse zwar eine Hotelbesitzerin in Bernburg im Auge, ohne jedoch von Derselben beauftragt zu sein. Einige Zeit später reiste er nach Leipzig und sprach mit D. und F. Von Ersterem abermals Geld zu erlangen, was erfolglos. Den F. besuchte er in seiner Wohnung und ließ sich dessen Wertpapiere zeigen, angedeutet weil man ihm gesagt habe, die Angaben über seine Vermögensverhältnisse seien falsch. F. kam dem Sasse noch und breitete die in einem Secretar verschlossenen Wertpapiere vor Sasse aus. Letzterer verlangte noch Rüste und Photographie, und F. ging, um das Gewünschte zu holen. Nach der Rückkehr schloss F. seine Wertpapiere wieder ein und ging mit Sasse, der ihm beiderlei Gelegenheit noch um 20 A. erleichtert, in eine Restaurant. Am anderen Morgen vermittelte F. fünf Goldbarren Wertschriften zu 300 A. und zwei Tage später wurde Sasse in Bernburg auf F.'s Anzeige hin verhaftet. Er befand sich gerade bei jener Witwe, der er mittheilte, es werde morgen ein Herr kommen, der ihren Gasthof kaufen wolle; von den Heirathsplänen hätte er sehr jedoch nichts mitgeteilt. Sasse leugnet den Diebstahl ganz entschieden. Die königliche Staatsanwaltschaft hielt die Bezugssanklage aufrecht, enthielt sich aber wegen des Diebstahls eines bestimmten Antrags, da eine klare und vollständige Überführung nicht vorliege. Die Bertheidigung, Herr Rechtsanwalt Freytag d. J., hielt den Angeklagten weder des Betrugs noch des Diebstahls für schuldig, indem er hinsichtlich des letzten Verbrechens einen Verdacht auf F.'s Seite für nicht ausgeschlossen erachtete. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten, unter Aussprachung von der Diebstahl-Anklage, wegen Betrugs im wiederholten Rückfall zu einem Jahr acht Monaten Ruchthaus, unter Abrechnung von sechs Wochen Arrests, unter Abrechnung von sechs Wochen Untersuchungshaft, 450 Mark Geldstrafe, eventuell weiteren sechzig Tagen Ruchthaus und drei Jahren Verlust der Ehrenrechte.

Die Anklage führte Herr Staatsanwalt-Assessor Dr. Kaeubler.

Gericht

über die Freigabe im Asyl für Obdachlose

in der Zeit vom 4. September bis 11. September 1880.

Nacht vom	Vorge- bereitet nommen	Ausge- hend	Rück- gewiesen
4.—5. September	31	31	—
5.—6.	22	22	—
6.—7.	38	38	1
7.—8.	31	31	—
8.—9.	34	38	1
9.—10.	36	38	—
10.—11.	29	29	—
Zusammen	222	220	2

Brandis, 11. September 1880.

Der Einsender, der unter Schleiditz den 10. September veröffentlichte Mittheilung, dass die landwirtschaftliche Schule von Brandis nach Schleiditz verlegt werden soll, scheint seinen Wünschen zu sehr Rechnung getragen zu haben, indem er Möglichkeiten als Thatsache ausgibt.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

I. Frankenstein 492 (491), Credit 509 (499,50), Laura 129,50 (130), Deutsche Bank 145,50 (146), Darmstädter Bank 150,50 (150,50), Disconto 180,40 (180), Dortmunder 100,25 (100,75), Bergische 117,90 (117,90), Freiburger 111,10 (111,10), Rechte-Oder-Ufer 147,75 (146,80), Galizier 122,25 (121,25), Österreichische Goldrente 76,10 (78,10), Ungarische Goldrente 94,50 (94,40), 77er Ruhren 91,75 (92), Österreichische Nordwest 307,75 (307,50), Elbtal 335 (334,50). Also alles besser. Die „R. & B.“ schreibt: Die Börse in Berlin eröffnete in günstigerer Haltung; die Spekulation zeigte sich beruhigt und schien die noch befindenden Schwierigkeiten des Geldmarktes nicht mehr hoch zu veranschlagen. Es sprach sich vielleicht die Hoffnung aus, es werde in der Liquidation Geld zwar teurer, aber dem Bedarf entsprechend angeboten sein. Das Ereignisse des neuzeitlichen Wochenberichts der Reichsbank machte nur einen schnell vorübergehenden ungünstigen Eindruck. In dem Umfang der geschäftlichen Tätigkeit stand noch nach einer referenten Haltung der Spekulation aus; es ist aber nicht zweifelhaft, dass ein Theil der in den letzten Tagen aufgetretenen Realisationen heute durch eine neuere Anfrage paralytic wurde. Schluss schwächer. Auch aus Frankfurt wird berichtet, dass, wie dies gewöhnlich ist, viele Speculanten sich beruhigt, das zurückzulaufen, was sie vorher fortgeworfen hatten. — Der Ausweis der Englischen Bank lautet günstiger als man erwartet hatte, während bei dem der Bank von Frankreich der Goldexport hervortritt; bei dem Ausweis der Reichsbank desgleichen.

Die „R. & B.“ enthält eine Befürchtung der Reichsbank, wonach die Angabe, dass es in der Reichshauptstadt gegen Banknoten im Betrag von Millionen Mark zu zahlende Gold nicht in Rollen und Beuteln ausgezahlt, sondern Stück für Stück vorgezahlt werden sei, nur erfunden und vollständig unwahr erscheint. — Die „R. & B.“ bemerkt dazu, dass ich mit jener Correspondenz, welche die demokratische Angabe enthalten habe, privativ noch eine Reihe bestätigender Beispiele mitgetheilt worden, und dass dem betreffenden Correspondenten die Erwideration vorbehalten werden müsse.

In den letzten Tagen soll der Goldabfluss aus der Reichsbank gänzlich aufgehört haben. — Der Befund, welchen Rothamstel v. Rothenbühl beim politischen Vater Deutschland in Friedrichstraße abstimmte, wird von Manchen dahin gedeutet, dass derselbe seine Meinung über die Währungsfrage abgeben solle. Sicherlich ist das Haus Reichsbank aus leicht erklärlichen Gründen Gegner der Goldwährung und sein Vertreter in Berlin agiert ja in diesem Sinne.

Betriebsentnahmen böhmischer Bahnen.

W. a. Prag, 10 September. Die Verkehrsleitung unserer Bahnen macht von Monat zu Monat größere Fortschritte und können wir auch mit großer Sicherheit auf die Bedeutung des Monats August zurückblicken. Das Totalplus der Einnahmen unserer vier in Betracht kommenden Localbahnen hat im August die Biffer von 100,000 fl. weit überschritten.

Am dieser Betriebsentnahme partizipiert Aussig-Teplic mit rund 32,000 fl. Die Güterbeförderung dieser Bahn liegt im August um nahezu eine Million Kilometer und war es lediglich Braunkohle,

die in Unmassen zur Elbe gebracht wurde und die den Verkehr in so immenser Weise hob. Aussig-Teplic verfügt bisher über ein Totalplus von 264,179 fl., das voraussichtlich bis Ende dieses Jahres die Biffer von 300,000 fl. wenn nicht überschreiten, so doch erreichen wird. Für die Oberbauten ist die genannte Bahn vollkommen getästet, indem sie sowohl ihren Wagenpark vermehrte als auch die Aufnahmefähigkeit ihrer so häufig frequentierten Stationen entsprechend vergrößerte.

Auch die Dux-Bodenbacher Bahn hat im August recht schöne Erfolge erzielt. Der Güterverkehr zeigt eine Steigerung von 17,003 Tonnen und die Geldentnahme eine solche von 20,220 fl. Von 1. Januar bis Ende August beförderte die Dux-Bodenbacher Bahn 756,486 Tonnen Güter, gleich um 25,475 Tonnen mehr als zur selben Periode des Vorjahrs, und erzielte bei der Total-Einnahme von 1,065,590 fl. das ansehnliche Plus von 70,848 fl. Der Ausfall, den die Bahn durch die Aufzehrung der Oberbauten erleidet, wird nach und nach durch Errichtung neuer Gruben, teilweise durch die erhöhte Täthigkeit der älteren Werke weit gemacht. Zur Rolle vertrat die Dux-Bodenbacher Eisenbahn im August 65,894 Tonnen; davon gingen 48,688 Tonnen nach dem Norden Deutschlands. Aus den eigenen Kohlenwerken dieses Unternehmens wurden in den vergangenen acht Monaten 148,372 Tonnen Kohlen gefordert, gegen 139,133 Tonnen im Jahre 1879.

Größere Beachtung erfreute sich diesmal der Betriebs-Ausweis der Prag-Dux-Bahn, welcher eine Erhöhung der Frachtenfrequenz um 10,878 Tonnen und eine solche der Einnahme um 15,889 fl. conntafte. Das Geldplus entspricht, wie erwähnt, der gestiegenen Güterbewegung, doch ist auch aus dem Personenverkehr eine Mehrentnahme von rund 1400 fl. erzielt worden. In den hinter uns haben den 8 Monaten beförderte Prag-Dux 322,976 Tonnen Güter (+ 50,189), darunter 173,840 Tonnen, also über 50 Proc. Kohlen. Gegen die gleiche Periode des Vorjahrs stieg der Rohstofftransport um 170,000 fl. und die Totaleinnahme um 64,815 fl. Das Jahresplus wird, wie ich schon die Erwartung aufgestellt, die Biffer von 100,000 fl. erreichen, da das Unternehmen die besten Monate noch vor sich hat. Die Güterzahlen führen im September noch Kohlen und kommen dann die bedeutenden Rübentransports an die Reihe. Die neuerrichtete Güterfabrik in Lenesch tritt im nächsten Monat in Action und wird dazu beitragen, die Einnahmen von Prag-Dux zu erhöhen. Trotz aller Schwierigkeiten gewisser Blätter geht Prag-Dux einer verbesserten Zukunft entgegen und werden sich auch die Ausichten für die Prioritätsbesitzer günstiger gestalten, wenn auch aus Dresden-Werdau-Schönfelder Siedlung irgendwie zu missgönnen, aber eines scheint gerade für die Erhaltung derselben wichtig, dass die Interessen des deutschen Reiches gewahrt werden. Dies ist aber nicht der Fall, so lange der Gebrauch der Reichspostwertezeichen des Deutschen Reiches einschließlich der Weltpostwertezeichen in Böhmen und Württemberg unmöglich ist. Selbst Reichstagabgeordnete haben zuweilen noch der „Königlichen Zeitung“ bei dem Obertribunalen der Reichspostanstalten vorgelegen, dass die Reichspostwertezeichen hier ungültig werden, und ihre Angehörigen sind durch das Aufstellen der als unfrankirt nicht beförderten Postkarten beunruhigt

Die landwirtschaftliche Schule zu Brandis ist Eigentum des Schulvereins, welcher keine Opfer und Mühe scheut, um die Schule der Stadt Brandis zu erhalten. Eine Verlegung der Schule ohne den Willen des Schulvereins ist ausgeschlossen.

Wenn nun Herr Director Dr. H. Settegast unter gewissen Umständen auf seine so bewährte Leitung der Anstalt verzichten würde, so ist damit noch nicht eine Verlegung der Anstalt verbunden.

Wir sind indessen überzeugt, dass es uns gelingen wird, Herrn Dr. H. Settegast als Leiter der Anstalt zu erhalten, welche trotz der Ungnade der örtlichen Verhältnisse fern und noch immer mehr Freunde gewinnt.

Hoffen wir, dass sich auch in den Kreisen der Stadt, welche bisher der Schule fern geblieben, die Überzeugung Bahn brechen möge, dass der Schulverein nicht den Eigentumsrechten sondern dem Allgemeinwohl Opfer bringt. Sein Wunsch ist es, die Schule als eine städtische hinzugefügt zu sehen, welche im Dienste der Landwirtschaft dem kleinen freundlichen Städtchen Leben und Bedeutung gibt.

Der Vorstand.

August Gaunitz.

Briefkasten.

Alter Abonnent. Wie soll der eingefundene Brief einen Nicht-Abonnenten interessieren? Er steht zu Ihrer Verfügung, da er zum Abdruck im Tageblatt durchaus nicht geeignet erscheint.

P. K. Fragen Sie einen zuverlässigen Richter.

P. L. Die Kländigungskarte richtet sich in solchem Maße nach der Art und Weise der Zahlung des Gehalts.

Schn. Sie fragen, ob das ausgeschlagene Schweinefleisch, welches viele biologische Markttagen von den Landfleischern auslaufen, nachträglich auch noch untersucht werde. — Darauf können wir keine Auskunft geben; vielleicht erhalten wir solche von anderer Seite.

Telegraphische Depeschen.

Kryswice, 10. September. Der Kaiser, welcher heute Nachmittag von den nummermäßig begangenen Manövern zurückgekehrt ist, sprach den Generälen und den übrigen höheren Truppenbefehlshabern seine volle Zustimmung mit der Führung und der Haltung sämtlicher Truppentheile aus. Abends begann der Rücktransport der Truppen auf der Karl-Ludwigsbahn.

Bukarest, 11. September. Zwischen Polen und Rumänien wird in der zweiten Hälfte des September eine Division zusammengezogen werden, deren Übungen Mittwoch gleich nach seiner Rückkehr inspiert werden.

Ragusa, 10. September. Nachrichten aus Albanien zufolge lagerten 3 Bataillone reguläre Truppen, welche von Scutari kamen, in der letzten Nacht bei Dulcigno. In der Stadt herrschte großer Erregung. Die Ziga hielt in Scutari eine

Bersammlung ab, in welcher beschlossen wurde, Biederland zu leisten. Die Montenegriner ziehen längs der Grenze bei Dulcigno. Eine Depesche aus Peru zufolge soll es gestern in Scutari zu einem Handgemenge zwischen türkischen Truppen und einer albanischen Bande gekommen sein.

London, 11. September. Aus London wird der „Post-Correo“ mitgetheilt, das britische Cabinet erhebt die Mittheilung, dass der Fürst von Montenegro unter der Bedingung auf Dinosch und Grada verzichte, wenn die Porte Dulcigno friedlich und formlich übergebe. W. Lemberg, 11. September. (Privategramm.) Heute Vormittag 9½ Uhr ist der Kaiser von Österreich hier angelommen und von dem Marschall Grafen Wodzicki und dem Bürgermeister Smolny in polnischer Sprache begrüßt worden. Der Kaiser antwortete in deutscher Sprache. Der Empfang war ein glänzender und es herrschte großer Jubel. Etwa 80,000 Menschen waren zur Stelle.

Konstantinopel, 11. September. Riza Pascha versammelte die Notabeln Dulcignos und legte ihnen die Notwendigkeit der Ausantwortung der Stadt dar, zugleich die Mittheilung machend, der Sultan erscheite aus eigenen Mitteln die Ausgaben für die Befestigung zurück.

Paris, 11. September. Der Präsident der republikanischen Linken, Deves, lehnt in seiner Antwort auf das Schreiben des Vicepräsidenten der republikanischen Linken, Guichard, das Verlangen einer sofortigen Einberufung der Partei verfassung, um gegen die Politik des Ministeriums bezüglich der Congregationen sich auszusprechen, ab. Deves erklärt, die Partei solle ebenfalls ihre eigene Verantwortlichkeit an diejenige der Regierung treten lassen. Die Regierung habe dem Willen der Nation, welcher durch einen Kammerbeschluss ausgedrückt sei, zu entsprechen. Die Kammern würden nach ihrem Zusammentreffen ein wohlüberlegtes Urtheil über die definitiven Handlungen des Cabinets fällen. Gegenwärtig müssten die Mitglieder der Partei sich darauf beschränken, dem Cabinet ihre individuellen Ansichten mitzuteilen.

London, 11. September. Aus Konstantinopel wird dem „Reuter'schen Bureau“ gemeldet: Die Flottendemonstration ist einige Tage vertagt worden, da die Voithaer den guten Willen der Porte und die Schwierigkeiten wegen der Übergabe Dulcignos berücksichtigen wollten.

gerung um 18,777 Tonnen aufzuweisen hat. Die Geldentnahme stellt sich um 15,824 fl. günstiger dar und erhöht sich das frühere Plus auf 58,886 fl. An dieser Biffer partizipiert der Personenverkehr mit 13,188 fl. und der Frachtenverkehr mit 45,377 fl.

Bei Turnau-Kralup begegnen wir der geringen Plusbiffer von 4078 fl., die zum Teil auf die ledigsten Personen-Frequenz zurückzuführen ist. Die alljährlichen Militär-Übungen, die in einer Segend abgehalten werden, welche die Turnauer Bahn berührt, hindern die Gründung für die Steigerung des Personenverkehrs. Von Neuau bis Ende August ergab der Personenverkehr eine Mehreinnahme von 16,840 fl. und die Güterbewegung eine solche von 26,239 fl., mithin in Summa am Plus 42,879 fl. Die definitiven Halbjahrs-Überblicke stellen sich bei Turnau um mehr als 18,000 fl. günstiger dar als die provisorischen. Kurz die Transaction mit Kralup ist die Turnauer Bahn keineswegs vollkommen fertig und bleibt noch immer eine nennenswerte Schuldenlast abzutragen. Es dürfte daher nicht das ganze Ergebnis zur Dividendenabzahlung pro 1880 gelangen.

Bei der Böhmisiden Nordbahn finden wir im Gegenseite zur Turnauer einen Ausfall im Personen-, gegen eine Mehreinnahme im Frachtenverkehr. Ersterer beträgt 2004 fl. und reduziert das Plus aus dem Gütertransport um wenige 1136 fl. Im Ganzen kommt die Nordbahn über ein Totalplus von 49,192 fl.

Die Einnahme der Vilna-Priesener Bahn im Monat August auf den Linien Vilna-Dux und Obernitz-Dux betrug 79,458 fl., davor um 8254 fl. mehr als in demselben Monat des Vorjahrs. Die Totaleinnahme seit 1. Januar befreift sich mit 615,400 fl. und das Total-Einnahmeplus für die vorliegenden acht Monate mit 42,490 fl. Auf der Linie Vil

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 281.

Sonntag den 12. September 1880.

74. Sabrangam.

Vermis̄tes.

Beijing, 11. September.

— Aus Chemnitz wird der „Leipziger Stig.“ berichtet: Berlin hat seine Dampfsäle und es hat dafür gesorgt, daß davon Alles wisse und erfahre. Dagegen ist nichts zu sagen, aber aufmerksam machen dürfen wir wohl darauf, daß Chemnitz, und zwar länger schon, seinen Dampfstrachtwagen hat und daß der sich, in aller Stille, gut trieflich bewährt und seinem Herren seit Monat Juli, wo er erbaut ward, bereits 184,396 Kiloge. Güter in 44 Fahrten bequem und leicht und — billig befördert hat. Er geht leicht auf allen Straßen, überwindet jede Steigung, lenkt in den schwierigsten Kurven sicher um und folgt seinem Lenker so sicher und prächtlich, daß er z. B. nicht bloß in den Hof der sächsischen Maschinenfabrik, wohin er Guß liefert, glatt im Bogen ein, sondern auch, wie am Vinal abgemessen, auf die große Brücke auffährt. Der Erbauer und Besitzer ist Herr Michaelis. Die Construction ist aufzorobertlich finstreich, namentlich auch infosfern, als die eigentliche Last über den hinteren Rädern aufgeschichtet ruht und so den Druck auf den Straßenkörper mit vermehren, dadurch aber die Fortbewegung erleichtert hilft. Der Wagen arbeitet ohne sonderliches Geäusch und ohne große Rauchentwicklung. Er weicht begegnendem Fuhrwerk leicht und sicher aus und fört weder dieses, noch sonst Jemanden Sachverständige versichern, daß der Wagen eine Zukunft haben könne. Bis her durchfuhr er ca. 220 Kilom. in den verschiedensten Straßen der Stadt.

X Bad Elster, 9. September. Die letzte hier abgehaltene Hauptversammlung des vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisvereins war von etwa 120 Personen besucht. Der Vorsitzende, Oberst von Mücke aus Freiberg, begrüßte die Verschienenen und dankte dem landwirtschaftlichen Vereine in Elster für den Empfang, für Schmückung des Saales &c. Hierauf überreichte er Herrn Amtsgerichtsrath Schubert aus Rothenkirchen und Herrn Gutbürger Sammler aus Großröhrsdorf Ehrendiplome für vorzügliche Führung der Landwirtschaft und dem Dienstleute Heinrich, der seit 1843 ohne Unterbrechung in der Fabrikmeile in Oelsnig gedient hat, die silberne Medaille mit der Aufschrift: „Für langjährige und treue Dienste.“ Als erster Referent trat Herr Oberforstmeister Dr. Judeich auf und sprach über „Waldschaus und Waldpflege.“ Er erklärte sich gegen ein Waldschutzgesetz und wünschte vielmehr, daß durch Belehrung die Liebe zur Waldpflege geweckt werden möchte. Herr Dr. Forster aus Plauen hielt einen Vortrag über „Die Einflüsse der Chemie auf die Landwirtschaft.“ Der Referent wies nach, welche wichtige Rolle die Chemie in der Landwirtschaft spielt und knüpfte daran die Wahrnehmung, daß die Herren Ökonomen diese Wissenschaft fleißig zu Hilfe nehmen möchten, theils zur Verbesserung des Düngers, theils auch zur Sicherstellung über den Dünungswert verschiedener künstlicher Mittel. Zu letzterem Zwecke empfahl er die chemische Untersuchungsanstalt in Plauen. Vom Vortrage der Rechnung lobt man ab, da dieselbe später gedruckt wird. — Am daraus folgenden gemeinschaftlichen Festessen beteiligten sich etwa 80 Herren. Den Trinkspruch auf den Beförderer und Beschützer der Landwirtschaft, Se. Maj: den König Albert, brachte der Vorsitzende aus. Es folgten diesem noch viele andere Toaste. Die ganze Feierlichkeit verlief in bester Stimmung.

II Aus Thüringen, 10. September. Entgegen den bekannten Beschlüssen der landwirthschaftlichen Vereine von Halle und Umgegend, die Weischtärun-
gung der Wechselseitigkeit für die kleineren Grundbesitzer bestehend, hat sich der landwirthschaftliche Verein von Erfurt und Umgegend für die Beibehaltung der Wechselseitigkeit ausgesprochen. Auch die landwirthschaftlichen Vereine der thüringischen Staaten gedenken diese für die Landwirtschaft wichtige Frage demandirt zu erörtern, da dieselbe wohl schon im nächsten Reichstage die Gesetzgeber praktisch beschäftigen dürfte. Ganz richtig wird von einigen einflussvollen Landwirten Thüringens ge-
fragt, die in Halle abgegebenen Gutachten knüpfen die Wechselseitigkeit an viel als zufällige oder vorüber-
gehende Bedingungen, anstatt sie auf rechtliche Grund-
lagen zu stellen. Soll der durch plötzliches Unglück verarmte, aber intelligente Grundbesitzer nicht mehr, wie zuvor, mit Wechseln umzugehen im Stande sein, oder soll ein durch Glücksschall reich gewordener, an Bildung und Einsicht aber beschränkt gebildeter Mann mit dem Geldsack auf einmal die Kunst ge-
lernt haben, mit dem Wechselricht umzugehen? Wir möchten uns der Ansicht ungeneigt, daß in dem Maße, wie bei den ländlichen Grundbesitzern richtige wirthschaftliche Grundzüge Eingang finden, in dem Maße, wie durch die Schule und das Vereinsleben Aufklärung über die praktischen Verhältnisse des großen Weltverkehrs verbreitet wird, in dem Maße, wie der Gemeinsinn junimmt und Vereinigungen zu gemeinsinnigen Zwecken ins Leben rast, auch die Gefahren des Wechselfs und seines haupttäglichlichen Hülfsmittels, des Wechsels, sich vermindern, und daß es ins eigene Fleisch des Landwirths schneiden hieße, wenn man ihm jetzt ein Recht absprechen wollte, dessen soliden und verständigen Gebrauch er unter den oben bezeichneten Voraussetzungen vielleicht sehr bald gar nicht würde entbehren können. Die Frage ist zweitsichtig; hält man sie, indem man die eine Hälfte vermeiden will, sich an der anderen zu
ermunden.

-u- Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft in Coburg. Der Rechnungsbilanz hat pro 1. Halbjahr 1880 einen Netto-Gewinn von 184,169,76 M. einsch. 8,14 Proc. pro Jahr. Vermögen 2,200,000 M.

gleich 8.14 Proc. pro rata temporis des Aktienkapitals ergeben.

†† Berlin, 10. September. Die deutsche Münzpolitik. Die Beunruhigung über die beständliche geheimnisvolle Geschäftsgeschiebung des Reichsbankpräsidiums ergreift immer weitere Kreise. Man verbleibt sich nicht, daß in Sachen unserer Münzpolitik irgend eine Wendung von vielleicht entscheidender Bedeutung sich vorbereite und die Unruhe wird gesteigert durch die geflüsterten verbreitete Unschärfe über Zweck und Ziel der Sichtung der Silberbestände. Die überraschende Erhöhung des Bankdiskontos, der Besuch eines Wiener Bankiers, der angeblich Anhänger der Doppelmünze ist, beim

welche der offiziöse Telegraph im Dementirens ersichtlich sehr unbedeutender Nachrichten aus den Interims der Reichsbank entfaltete, daß alles tot Romante berechtigten Misstrauens dar. Noch immer steht die Nachricht unangefochten und deshalb auch wohl unanfechtbar da, daß Herr v. Deckend eine Denkschrift vorbereite, die den Nachweis von dem Segen der Doppelwährung erbringen solle. Eine Zeit lang wurde zum Zwecke der Verübung sehr mysteriös daraus verwiesen, daß diese ganze Ausstreuung vielleicht nur den Zweck habe, den Silberpreis auf dem Weltmarkt künstlich hochzuhalten, um demnächst bei Verkäufen größere Verluste zu vermeiden. Solche Calmierungsvorläufe wollen indessen nicht mehr recht verfangen. Wäre die ganze Tendenz unserer Wirtschaftspolitik eine andere als sie leider ist, dann könnte ein deraufiges Vorgehen aus delicaten Gründen der Münzpolitik unter Umständen zu billigen sein. Aber in der agrarischen Geistströmung, welcher Fürst Bismarck folgt, gewinnen die Maßregeln des Bankpräsidenten und der stetende Silberabfluss ein sehr verdächtiges Ansehen. (Dem entgegen finden wir in der „K. B.“ folgende Berliner Correspondenz: „Man hat bis jetzt vergeblich auf das Erscheinen der mit so vielem Sclat angekündigten Broschüre des Bankpräsidenten v. Deckend über die Münzfrage gewartet, und es scheint fast, als ob die Versicherung, welche die ganze Angabe für erfunden erklärt, Recht behalten soll. Jedenfalls hatte die Ausstreuung der Angabe wohl den Zweck, die Währungsfrage der allgemeinen Discussion wieder zu unterbreiten, und dieser Zweck ist im weitren Umfange erreicht worden, als es bisher bekannt war. Es haben, wie wir hören, sehr angesehene Organe des Handelsstandes erneuten Unlaß genommen, für Erhaltung der Goldwährung einzutreten. Interessant ist es, daß Stimmen, auf welche Gewicht gelegt wird und welche früher sehr eifrig der Doppelwährung das Wort redeten, jetzt bemüht sind, der Ansicht Geltung zu verschaffen, daß nach den einmal gebrachten Opfern eine Umkehr vom dem zeitigen System nach so kurzer Zeit schwere Nachtheile im Gefolge haben müste. Man versichert in sonst gut unterrichteten Kreisen, es sei zunächst ein Aufgeben der Goldwährung nicht zu beforgen, der Reichskanzler studire die Münzfrage und sein Votum sei so bald noch nicht zu erwarten, ja, es sprechen Anzeichen dafür, daß vorläufig die Auflage erhalten bleiben wird, welche vom Bundesrattherrn in der vorigen Session dahin gegeben worden, daß unsere Münzgesetzgebung jetzt nicht geändert werden soll.“)

— Die „Preußische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft“ legt die zweite Hälfte — im Betrage von 7.500.000 A nominell — von der 4 prozentigen unfündabaren Central-Pfandbrief-Anleihe vom Februar 1880 in den nächsten Tagen zur Subscription auf. Die Anleihe wird im Wege der Verlosung zum Rennwerttheil getilgt. Es muss die Tilgung längstens in 66 Jahren, vom 1. Januar 1882 ab gerechnet, vollendet sein. Im Monat December jeden Jahres, und zwar zuerst im December 1881, geschieht die Ausloosung der zu tilgenden Beträge und im folgenden Jahre am 1. Juli die Rückzahlung der verloosten Stücke. Die Central-Pfandbriefe lauten aus den Inhaber und werden von dem Präsidenten oder einem Director und einem Mitgliede des Verwaltungsraths unterzeichnet und von einem Revisor mit der Bescheinigung versehen, daß die vorgefeschriebene Sicherheit in Hypotheken-Instrumenten vorhanden ist. Der Regierungscommisariat bezeugt unter den auszugebenden Pfandbriefen, daß die statutmäßigen Bestimmungen über den Gesamt-Betrag der auszugebenden Pfandbriefe beobachtet sind. Die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Central-Pfandbriefe wird, außer durch die Hinterlegung eines, den auszugebenden Pfandbriefen wenigstens gleichlichen Betrages guter hypothekarischer Forderungen in den Archiven der Gesellschaft, durch die unbedingte Haftung der Gesellschaft mit ihrem gesamten Vermögen, insbesondere mit ihrem Grundcapital und Reservefonds gesichert. Die Gesellschaft gewährt hypothekarische Darlehen statutmäßig nur innerhalb des Gebietes des Deutschen Reichs und nur auf solche Stundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag ergeben; ausgeschlossen von der Beleihung sind jedoch insbesondere Bergwerke und Steinbrüche. Die Gesellschaft gibt keine Bauselde und belebt ebenso wenig Bau-Terrains. Auf das Grundcapital der Gesellschaft von 36 Millionen Mark sind 40 Prozent des Nominal-Wertes eingezahlt. Statutmäßig darf die Gesellschaft auf die von ihr auszugebenden Central-Pfandbriefe Vorschläge gemäßhren, umgegen ist die Beleihung von Bank-Acien und Industrie-Papieren ausgeschlossen, indem die Gesellschaft in dieser Hinsicht nach Art. 2 sub 8 ihres Statuts im Wesentlichen an diejenigen Grundsätze gebunden ist, welche für die Königlich Preußische Bank seiner Zeit gezielt festgestellt waren. Bei der sehr günstigen Aufnahme, welche die erste Hälfte jener Anleihe im Februar d. J. gefunden hat, darf nicht zweifelt werden, daß auch die Subscription aus die zweite Hälfte derselben eine entsprechend rege Be-

Teiligung der Capitalisten ergeben werde.
II Secundairbahn Uttern-Frankenhausen. Nachdem die von den Herren Becker und Schulze-Raumburg in eine Bahn mit Dampfbetrieb umgewandelte Pferdeeisenbahn von Uttern nach der Braunfelsgrube bei Goerdenbeck ziemlich fertig gestellt ist, geht das Gerücht, daß die genannten Unternehmer auch den Bau der schon länger projectirten gewesenen Verbindungsbaahn zwischen Uttern und Frankenhausen in Ausführung bringen wollen. Bei der bekannten Unternehmungslust der betreffenden Herren ist dem Gerücht wohl Glauben zu schenken und daß um so mehr, als diese Bahn, über deren Anfangszeit erst der nächste Landtag des Fürstentums

— Schwarzbieck-Fabrikation in Dortmund. Im Frühjahr wurde von dem Theilhaber der früheren Firma „von Bieckh & Weber“ zu Schwarzbieck bei Altenhundem (im Siegerlande), Herrn H. Weber, der Bau eines Walzwerkes für Feinbleche und Angriß genommen. Die Anlage ist so weit fertig, daß am 8. d. M. die Raddräder angeheizt werden könnten. Anfangs nächster Woche werden voraussichtlich die Walzenstraßen in Betrieb kommen. Für die Bedienung der Walzen und Ofen hat der Besitzer

schrieben und da nur bestes Rohmaterial zum Verbrauch kommen soll, so wird Dortmund in Zukunft neben seinen bisherigen Fabrikaten auch noch bestes Schwarzblech liefern.

Eisenbahnlinie Jülich-Höingen. Diese zur Aachener Industriebahn gehörige Strecke soll schon im Juni des nächsten Jahres zur Eröffnung gelangen. Die Linie hat Terrainschwierigkeiten nicht viele zu überwinden. Dieselbe soll vorläufig in Jülich in das Bergisch-Märkische Eisenbahnen einmünden.

in das Verkehrs-Netzwerke Eisenbahnen einmünden, später aber bis nach Köln durchgeführt werden.
-a- Bankverein des Kreises Saarbrücken.

Ber einigen Tagen ist auf Antrag eines Gläubigers, der nicht zur Befriedigung gelangen konnte, gerichtlicheitheit der Concurs eingeleitet und sofort das Geschäftsbüro, Kasse und Bücher u. unter Siegel gelegt. In einer Versammlung der Vereinsmitglieder, die den Zweck hatte, zunächst den Mitgliedern Aufschluß über die jüngsten Vorgänge im Verein zu geben, entwickelte sich ein trauriges Bild der Finanzzustände derselben. — Der mit nicht unheblichen Summen durchgegangene Kassier des Bankvereins wurde in Nizza verhaftet.

* Nürnberg, 11. September. Nach einer Meldung des „Münchischen Kurier“ hat die Handels- und Gewerbekammer Mittelfrankens einstimmig beschlossen, ein Schreiben an das Ministerium zu richten, welches

- u. Finanzielle Aussichten in Ungarn. Aus
dem 1. und 2. Quartal 1923.

Berichten erfahren wir, daß die Staatscasse über große Baumittel verfügen; es ist dies eine Scheinung, welche im Hinblick auf ihre Seltene gewiß erwähnenswerth ist. Hauptsächlich ist es das Theisthal-Unterlein, welches jetzt zu Reklamezwecken benutzt wird, denn es sind eigentlich nur die aus diesem Unterein eingelöstenen und der Bewaltung der ungarischen Regierung anvertraute Summen, welche den jetzigen Staatssädel Ungarn gar so günstig repräsentiren lassen. Für das laufende Jahr dürfte sich die Notwendigkeit einer neuen Finanzoperation allerdings nicht ergeben, weil das voraussichtliche Deficit durch die bisherigen Emissionen abgedeckt erscheint und für unvorhergesehene Ausgaben das Mittel der Emission von Tieflosteinen oder der interimsistischen Verwendung des Theisthal-Untereins dienen kann. Um so unerlässlicher wird dagegen schon im nächsten Jahre eine Geldoperation sein. Denn abgesehen davon, daß im ordentlichen Staatshaushalte ein Deficit wieder zu bedecken sein wird, werden neue Ausgaben zu machen sein, welche aus der letzten Eisenbahn-Action der ungarischen Regierung betrühen. Dies ist zunächst die Fälligkeit des 1.^{ten} Theiles der Eisenbahn-Action und die an die Südbahn zu bezahlende Annuuität für Karlsbad-Ugram. Außerdem wird der Bau des neuen Personenbahnhofes der ungarischen Staatsbahn und die Herstellung der Save-Brücke der Budapest-Semliner Bahn größere Kosten verursachen. Endlich sollen im nächsten Jahre die Grundregulierungsbauten mit größerem Erfolge, somit auch mit größeren Ausgaben fortgesetzt werden. Es heißt zwar, daß der größere Theil dieser Ausgaben auf anderem Wege als auf dem neuer Emissionen (etwa durch Verwertung von Staatsdomänen oder durch bessere Verteilung der Steuern) beschafft werden solle, aber immerhin liegen die Verhältnisse der Art, daß die Staatscasse Ungarns sehr bald eher über eine Geld-Ebbe, als über Geld-Ueberschuss zu klagen haben werden.

* London, 9. September. Handelsausweid
Wir hatten im August 1880 einen Export von
19,085,000 Pfstl. gegen 17,356,000 Pfstl. des Vorjahrs;
einen Import von 81 Millionen gegen 28,3, Ju-
wachs 1,9 Proc. Für die 8 Monate dieses Jahres
beträgt gegen das Vorjahr der Zuwachs des Imports
allerdings 16 Proc., des Exports 17 Proc. Im letz-
ten August haben Baumwollwaren allein ein Mehr
von 1,186,000 Pfstl. erbracht, Eisen und Kohlen nur
16,700 Pfstl. mehr, hauptsächlich weil in 1879 für
eine halbe Million Kabeldraht nach den Vereinigten
Staaten exportirt wurde, die diesmal ganz weg-
fällt. Beim Import fällt das Mehr auf Ge-
treide und Rohfabrikmaterial; zugleich hielt vorherri-
scher Oftwind jetzt die Colonialzufuhren zurück.
An Gold brachte der August 536,000 Pfstl. und nahm
uns 1,117,000 Pfstl., an Silber kamen 552,000 Pfstl.
und gingen für 494,000 Pfstl. Die grosse Zunahme
des Exports von Baumwollwaren verdanken wir
hauptsächlich Ostindien und Australien, sonst verteilt
sich die Zunahme des Exports allgemeiner, wie in
früheren Monaten. Die Vereinigten Staaten bleiben
in Sachen außer Baumwollwaren indessen obenan.

Landwirtschaftliches.

II. Aus Thüringen, 10. September. Aus dem Kreise Erfurt mehren sich die Klagen über das massenhafte Auftreten der Räuse, wodurch ein ganz erheblicher Schaden zu beforschen ist. Die Polizeibehörde Erfurts hat für die dasige Flur schon die zwangsläufige Befüllung dieses Ungeziefers angeordnet. Die Befüllung soll entweder durch das Eingehen in zu diesem Zwecke aegogenen Gräben, oder in glattgeränderten Bohrlöchern oder in Löpfen, welche in die Erde eingehauen sind, oder durch das Festmalzen und Fehrhüten der Felder, oder auch durch Vergiftung erfolgen. Als Vergiftungsmittel dürfen nur Phosphorlatverge und Krähenauge, nux vomica, zur Verwendung kommen. — Dagegen hat man dieser Tage im Gießener Lande bei Erfurt ein anderes Mittel zur Befüllung der Feldmause und zwar angeblich mit gutem Erfolge probirt. Es ist dies ein Apparat, der aus einem kleinen Ofen besteht, dessen Rauch mittelst eines Hebeleis durch einen Gummischlauch in die Mauselöcher getrieben wird. An dem an verschiedenen Stellen austretenden Rauche hat man sofort erkannt, welche Löcher und Röhren mit dem Hauptloche communicirten. Wurden nun alle Nebenlöcher mit Erde geschlossen und ließ man den Apparat nur eine halbe Minute erhalten, wurde dann auf der

etts am dritten L

Submission.

am 25. September d. J.:

Nennt hinzugekommene Submissionen

Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Wochenk.	Fonds	pr. St. Thlr.	Wochenk.	Zins-T.	Wochenk.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.
4 Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe M. 5000-2000	100,85 bis 5000 100,40	Amerikanum	100 P. 8 T. 8	100,20 G	100 P. 8 T. 8	100,10 G	100 P. 8 T. 8	Altenburg-Zeitz	100
4 do.	do. do. do.	M. 1000 100,55 bis 100	Amerikanum	100 P. 8 T. 8	100,20 G	100 P. 8 T. 8	100,10 G	100 P. 8 T. 8	Altenburg-Zeitz	100
4 do.	do. do. do.	M. 500-200 100,40 bis 100,50	Brüssel-Ausw.-erwerb	100 P. 8 T. 8	100,24 G	100 P. 8 T. 8	100,25 G	100 P. 8 T. 8	Altona-Kiel	100,50 G
5½ Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Bch. 1000-15	97,50 G	Londres	100 P. 8 T. 8	90 G	Petersburg	—	0 do.	Anhalt-Wiep. u. Lübeck-M. 1000,100	100
4 do.	do. do. do.	1000-1500 kl. 100,50 bis	Londres	100 P. 8 T. 8	100,25 G	Petersburg	—	0 do.	Berlin-Anhalt	100,100
4 Apr. Oct.	do. do. do.	1000-50 104,50 bis	Bank-Disezette	100 P. 8 T. 8	100,20 G	Warschan	100 P. 8 T. 8	do. L. A. u. R.	do. 100,50 G	100,50 G
5 Jan. Juli	K. R. Renten-Anleihe M. 5000-2000	77,40 G	1878/1879 7%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	100,50 P.	do. do. do.	(Oberlausitz)	100,50 P.
5 Apr. Oct.	do. do. do.	77,40 G	8½% 6½%	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100,50 P.	do. do. do.	Berlin-Hamburg	100,50 P.
5 Jan. Juli	do. do. do.	M. 1000 77,40 G	11 12½% 10%	do. do. do.	Ausig.-Teplitz	200 S. P.	100,25 G	do. do. do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	100 P.
5 Apr. Oct.	do. do. do.	77,40 G	8½% 6½%	1. Jan.	Genua-Sek. p. St. M.	490 G.	100 G.	do. do. do.	Bresl.-Schweid.-Freib. 1868	100 P.
5 Jan. Juli	do. do. do.	800 77,45 bis	4 4½% 4%	do. do. do.	Bergisch-Märkische	100	117,50 G.	do. do. do.	Magdeb.-Leipa. Pr.-Obh. L. A.	100,100
5 Apr. Oct.	do. do. do.	77,45 bis	5 5½% 5%	1. Jan.	Berlin-Anhalt	200	122,25 G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 P.
5 Jan. Juli	do. do. do.	800 78 P.	5 5½% 5%	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	100	120,00 bis u. G.	do. do. do.	v. 1876 1000,100,100	106 P.
5 Apr. Oct.	do. do. do.	78 P.	5 5½% 5%	1. Apr.	d. Dresden	100	120,00 bis u. G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. St.-Anl. v. 1880	96,95 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	d. Görlitz	100	122,50 P.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 P.
5 do.	do. do. - 200-25	98,50 G.	5 5½% 5%	do. do. do.	Potsdam-Magdeb.	100 P.	abgest.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 P.
5 do.	do. do. - 1855	100 88,50 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Stettin	100	114,25 G.	do. do. do.	Kön.-Minden. Ser. VI. Lit. R.	100,50 P.
4 do.	do. do. - 1847	100 100 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn	100	122,50 P.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
4 Jan. Juli	do. do. v. 1852-68	100 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Böhm. Westbahn (5½ gar.)	200	101 P.	do. do. do.	Magdeb.-Leipa. Pr.-Obh. L. A.	100,100
4 do.	do. do. v. 1869	100 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Bresl.-Schwed.-Freib.	200	111,50 P.	do. do. do.	do. do. do.	99,50 G.
4 do.	do. do. v. 1852-68	100 100,25 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Brieschtrichd. Lit. A.	225 S. P.	99,85 bis u. G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
4 do.	do. do. v. 1869	100 100,25 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	200	82,50 P.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
4 do.	do. do. - 50 u. 25	101 P.	5 5½% 5%	1. Jan.	Dux-Bodenbach	200	147,75 bis u. P.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
4 do.	do. do. - 1870	100 100 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Dux-Bodenbach	200	81,00 r.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
4 do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500 100 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Elster.-Westb. (5½ gar.)	200	82,35 G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 P.
4 do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100 100,25 bis	5 5½% 5%	1. Jan.	Frank.-Joseph. (5½ gar.)	200	138 "	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5½ do.	do. Lüb.-Zitt. Lit. A.	99,50 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Galis.-Carl.-Ludwig	200	69,75 G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. - B.	100 P.	5 5½% 5%	1. Jan.	Grau.-Köflach	200	121,25 G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100 107 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	200	82 " r.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	103 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	200	148 P.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. III.	103 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Mainz-Ludwighafen	250 S. 200 P.	101,50 G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 P.
5 do.	do. Landkreisbriefe	99,50 bis	5 5½% 5%	1. Jan.	Mecklenbg. Pr.-Fr. B.	500 P.	144,50 P.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 P.
5 do.	do. do. 100-12½%	99,75 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Obersch. Lit. A. O. D. K.	100	194,25 G.	do. do. do.	do. do. do.	100 P.
4 Jan. Juli	do. L.-G. Bisch. S. I.	500 100,10 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Ost-Nordw. A. (M.p.St.)	2. 200	157,50 G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. S. II.	100 99,75 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Prag-Turnau	200 S. P.	121,25 G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 JunilDec.	Leipa.-Dresa.-Part.-Obh.	100,50 127,50 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Rheinische	200	82 " r.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. Anleihe v. 1854	100 100 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Rechte Oder-Ufer	200	128,25 G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. - 1860	100 100 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Rheinische	250	148 P.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. - 1866	500, 100 100 G.	5 5½% 5%	1. Jan.	Seebahn Prior. gar.	500	101,50 G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 P.
5 do.	do. 500 u. 200 103,60 P.	5 5½% 5%	1. Jan.	Schles. abg. v. Altona-Kiel	500	144,50 P.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 P.
5 do.	do. Erbh. Ritter. Cr.-V. Pfldbr.	500 88 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	194,25 G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25	88 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	157,50 G.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 500 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	88 P.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	157,50 G.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	88 P.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	157,50 G.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	88 P.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	157,50 G.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	88 P.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	157,50 G.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	88 P.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	157,50 G.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	88 P.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	157,50 G.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500	88 P.	do. do. do.	do. do. do.	do. do. do.	100,50 G.
5 do.	do. do. 100-25 99 G.	5 5½% 5%	1. Juli	Schles.-Wirschnitz	500</					